Rissean

L. L. fil. ~~A 100~~

gall. 252.

Lin. Gall.

Grantat.

Pg. 728.

LE MAITRE FRANÇOIS

DANS SA PERFECTION,

Das ist:

Der vollkommene Französische Sprach-Meister/

Welcher gründlich/kürtzlich/und deutlich auf eine sonderbare Art nicht nur die Fundamenta, mit Hebung aller Difficultæten/sondern auch die Reinigkeit/und den Genium der Französischen Sprache vorstellet;

Nebst einer kurtzen Anleitung zu Uberschrifften/einem Wörter-Buch/etlichen Gesprächen und galanten Brieffen.

herausgegeben

Mit Ihro Röm. Kayserl. Majestät/und Hochfl. Brandenb. Onolzb. Privilegiis,

von

J. de RISSEAU.

Hochfl. Brand. Onolzb. Hof-Sprachmeister.

Onolzbach/gedruckt bey Joh. Valent. Lüders/Hochfl. Hof-B.

In Verlegung deß Auctoris. 1715.

A SON ALTESSE SERENISSIME MONSEIGNEUR LE PRINCE GUILLAUME FREDERIC,

MARGRAVE DE BRANDEBOURG, DUC DE PRUSSE, MAGDEBOURG, STETTIN, POMERANIE, DES CASSUBES, VENDEN, MECLEBOURG, EN SILESIE, ET CROSSE, BOURGRAVE DE NUREMBERG, PRINCE DE HALBERSTAT, MINDEN, CAMIN, VENDEN, SUERIN, ET RACEBOURG, COMTE DE HOHENZOLLERN, ET SUERIN, SEIGNEUR DES PAYS DE ROSTOC, ET STARGARD,

&c. &c. &c.

MONSEIGNEUR!

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

IL eſt ſi difficile de contenter la delicateſſe de nôtre Siecle, que ce n'eſt qu'après avoir long tems balancé que

je donne cette Grammaire au Public. Mais j'ai encore plus hésité de la presenter à VOTRE ALTESSE SERENISSIME. Ce méme respect, dont je voulois Lui donner des marques sembloit ne me permettre pas de Lui offrir si peu de chose, & je regardois comme une temerité de m'approcher d'un PRINCE si Grand par Sa Naissance, & par ses Alliances, mais encore plus Grand par ses Illustres Actions, & par ses Vertus, qui font la plus belle partie de l'admiration de nôtre Tems.

Mais

Mais MONSEIGNEUR la Bonté de VOTRE ALTESSE SERENISSIME m'a donné la hardieſſe, que Sa Grandeur me faiſoit perdre : J'ai ſû que VOTRE ALTESSE SERENISSIME n'étoit pas moins pleine d'humanité qu'ELLE eſt pleine de gloire, & que par une douce facilité ELLE donnoit accès aux plus petis. J'ai conſideré d'ailleurs que ſi VOTRE ALTESSE SERENISSIME ne daignoit recevoir que des preſens qui fuſſent dignes d'ELLE, quelque bonne opinion qu'un Auteur eût de ſes Ouvrages, il ne

s'en trouveroit peut-étre aucun, qui osât les Lui presenter. Ainsi Sa Bonté me fait esperer qu'ELLE ne dedaignera pas de se declarer le Protecteur d'un ouvrage qui a pour but d'enseigner une Langue, que VOTRE ALTESSE SERENISSIME possede depuis Sa plus tendre Jeunesse, & qui Lui derobe bien souvent les heures les plus precieuses de Son Repos. D'autre part MONSEIGNEUR mes petis travaux sont dûs à VOTRE ALTESSE SERENISSIME d'une façon particuliere, & Sa Charité, dans

la

la quelle j'ai trouvé mon Azile, & mon Refuge, m'oblige à une reconnoiſſance publique, & immortelle. C'eſt elle, qui a fait naitre en moi, auſſi bien que dans un nombre infini d'autres Perſonnes, le Zéle, & l'Attachement, que j'aurai toûjours pour Sa Gloire, & pour Sa Grandeur, & je n'ai pû reſiſter au deſir d'en donner des temoinages à VOTRE ALTESSE SERENISSIME. C'eſt ce que je fais par ce petit Ouvrage, que je Lui preſente avec toute l'humilité, dont je ſuis capable, & que je La ſup-

 plie

plie de recevoir comme une marque de mon obeïſſance, & du reſpect très profond, avec le quel je ferai toute ma vie

MONSEIGNEUR

DE VOTRE ALTESSE

SERENISSIME

Le très humble, très ſoûmis, & très Obeïſſant ſerviteur, & ſujet

J. de Riſſeau.

Vorrede.

Eine neue Französische Grammatic zu schreiben / scheinet so überflüssig zu seyn als eine Ilias nach dem Homero; allermassen schon so viele geschrieben sind/daß die Menge fast eine Unordnung verursacher. Doch wenn man die vorhandene etwas genauer ansiehet / deren theils grosse Fehler haben / als von dem Buffon nur einen anzuführen/so sagt er öffters: Donnez en moi, an statt Donnez m'en; &c. theils wegen der affectirten Kürtze einem Anfänger nicht zulänglich sind/ wie deß Hn. Canel, theils aber / als der Pepliers und Rädlein/ durch ihre allzugrosse Weitläufftigkeit einen Eckel machen / so hoffe ich dieses Urtheil von meiner Arbeit zu bekommen/daß sie nicht unnöthig seye/ weil ich mich beflissen / in einer kurtzen Anweisung alles nothwendige auf das deutlichste zu begreiffen/ und jede Materie an behörigen Ort zu setzen/ daß also der geneigte Leser die anständigste

Ordnung findet / und gleich in denen 5. ersten Capiteln / was zur Aussprach erfordert wird / worauf so denn das andere / was in einer Rede vorkommen kan / mit Regeln und Exempeln klärlich erläutert wird.

Nach gründlicher Untersuchung habe ich mich von vielen Irrthümern frey gemacht / so denen Grammaticis gemein sind / z. E. den sogenannten Articulum unitatis verwerffe ich nicht ohne Grund / weil er weder nach seiner Bedeutung / noch nach seiner Natur und Eigenschafft ein Articulus seyn kan: nicht nach seiner Bedeutung / denn so heist un einer / so viel als quidam jemand / welches bey den Lateinern ein Pronomen ist; auch nicht nach seiner Natur und Eigenschafft / immassen er nicht durch die Casus kan declinirt werden ohne Hülffe eines andern Articuli, den sie Indefinitum heissen.

Von welchem Articulo Indefinito, ob ich ihn gleich der Sache nach behalte / in dieser Anweisung behauptet wird / daß er besagten Namen fälschlich führe. Denn wenn ein Logicus von der Bedeutung und Wesen deß Termini Finiti und Indefiniti gefragt wird / so wird er öffters eine Sache mehr durch den Artic. Indefinitum als Definitum beschrei-

ben

ben und erklären / z. E. Donnez moi *du* Vin, dieser Art. Def. beschreibet nicht so viel / als der Art. Indef. *de*, donnez moi un pot *de* Vin *de* Rhin. Wenn ein Wein-Wirth hierinnen Richter wäre / würde er bekennen / daß das Maaß und die Beschaffenheit deß Weins weit besser in dem andern als ersten Begehren / ausgedrückt werde.

Zu dieser Meynung hat mich eine sehr alte Grammatic veranlaßet / 1560. zu Paris gedruckt / worinnen der Auctor nemlich R. Stephanus p. 22. lehret: Duo præcipui, & qui revera appellari debent articuli sunt hi, *le* pro masc. & *la* pro fœm. plural. utriusque est *les*.

Und wenn ich mich auch mit dem Ansehen dieses Manns nicht schützete / so ist der Nutzen allein genug diesen Lehrsatz beyzuhalten / da ich mit viel mehrerer Deutlichkeit und Kürtze die Pronomina personalia, mit Hindansetzung aller Declinationen / erklären kan / wenn ich zum Voraus setze / *de* und *à* seyen keine Articulos, sondern nur Præpositiones.

Daß ich überall Fleiß angewendet / kurtz / aber doch gründlich und deutlich zu seyn / wird dieses kleine Werck vor mich reden: welches nicht geringen Nutzen schaffen wird / im Fall

es die Lehrenden und Lernenden mit behöriger Application gebrauchen.

Und wird vielleicht jenen nicht mißfallen/ wenn ich meine bißherige Lehr-Art kürtzlich melde. Ich habe nemlich allererst die Tabell pag. 24. zu lernen gegeben / und dabey den Buchstaben e erkläret / auf welchen meines Erachtens fast die gantze Pronunciation ankommt; Hierauf hab ich das übrige vor die Hand genommen / was zur Aussprach gehöret und in den 5. ersten Cap. begriffen ist / womit nach der Ordnung der Cap. fortgefahren wurde. Wenn ich auf das Conjugiren kommen / so hab ich die Verba auxil. *avoir* und *être* wohl auswendig lernen lassen / daß der Lernende ohne Anstoß bald in diesem / bald in einem andern Tempore, ohne Ordnung deß Numeri und der Person auf meine Frage Antwort geben könnte; wobey ich gleich zu mehrerer Einschärffung über diese Verba aus dem Teutschen in das Französische / und aus dem Französischen ins Teutsche etwas zu übersetzen gab. Alsdenn bin ich erst zu andern Verbis geschritten/die er gleichfalls dem Gedächtnuß einprägen muste/ und zwar ließ ich ihn bey einer jeden Conjugation viele durchgehen nach dem Themate, so vor Augen lag.

Eben so hab ich bey denen Verbis irregul. verfahren / und wenn die Verba durchgangen waren / das übrige nach der Ordnung erkläret / und mit mehrern Exempeln beleuchtet.

Wenn nun also im Lesen sich keine Schwürigkeit mehr äusserte / so machte sich der Lernende allerhand Wörter bekannt / sonderlich solche / die im Lesen und Schreiben vorkamen / und trug auch die Gallicismos und Phrases in ein darzu gewidmetes Buch zusammen.

Der letzte Tag wurde zur Wiederholung dessen angedeutet / was die Woche über ist vorgenommen worden / und so man einige copiam verborum hatte / mit Gesprächen zugebracht / die nach eines jeden Fähigkeit entweder ein Compliment oder Erzehlung einer Historie / Fabel / und dergleichen waren.

Zum Lesen kan ein Maître Anfangs die Colloquia, aus meiner Grammatic oder einem andern Buch recommendiren / hernach einige Episteln / die leicht / und an gute Freunde geschrieben sind / deren ich etliche zu Ende dieses Buchs angehänget: worzu man sich den Millerau, Merville, und andere / sonderlich neuere / anschaffen / und aus ihnen die schönsten Redens-Arten excerpiren kan.

Ist übrigens der Lernende begierig / von allem / was er höret / gründliche Ursachen zu fordern / und läst es so wenig an Fleiß / als der geschickte Lehrmeister an Treu ermangeln / so wird er die in Teutschland gemein wordene / mithin sehr nöthige Französische Sprach glücklich erlernen / und mir den Ruhm geben / daß ich durch diese Anweisung vieles zu seinem Nutzen und Vergnügen beygetragen / welches mein vornehmster Zweck ist / und die gröste Belohnung meiner mühsamen Arbeit.

Register der Capiteln.

Cap. pag.

I. Von der Aussprach der Buchstaben. 1

II. Von denen doppelt- und dreyfachen Vocalibus (Diphtongis, & Triphtongis. 4

III. Von denen andern Sylben / die nicht nach der Haupt-Regul gehen. 7

IV. Wann/und wie die Buchstaben am Ende deß Worts/und Sylben/ müssen ausgesprochen werden. 12

V. Etliche Reguln/ die zur Aussprach nöthig sind. 21

VI. Von dem Articul. 25

VII. Von dem Accent, und Diæresi, oder Zertrennung der Diphtongorum. 29

VIII. Von dem Apostropho. 31

IX. Von dem Genere der Nominum Substantivorum. 33

X. Wie aus denen Masculinis die Substantiva Fœminina gemacht werden 45

XI. Wie der Pluralis der Substantivorum von dem Singulari herkomme. 48

XII. Von dem Genere, und Numero der Adjectivorum. 51

XIII. Welche Adjectiva denen Substantivis vor- oder nachgesetzt werden müssen. 55

XIV. Von denen Comparativis, und Superlativis. 58

XV. Von denen Diminutivis, und Augmentativis. 61

XVI. Von denen Zahlen. 63

XVII. Von dem Gebrauch der Casuum, und andern so noch zu dem Nomine gehörig/ übrig ist. 66

XVIII. Von den Pronominibus Interrogativis, Demonstrativis, Possessivis, und Relativis. 72

XIX. Von den Pronominibus Personalibus, und übrigen Irregularibus. 90

XX. Wie/ und auf was Weiße in dem Frantzösischen viele Substantiva, und Adjectiva von dem Lateinischen können her derivirt werden. 101

XXI. Von den Verbis Auxiliaribus. 105
XXII. Von den Verbis Regularibus. 107
XXIII. Von der Formatione Temporum simplicium. 109
XXIV. Von den Verbis Passivis, Reciprocis, und Impersonalibus. 113
XXV. Von der Interrogation, und Negation in den Verbis. 120
XXVI. Etliche Reguln/welche zu mehrerer Erkanntnuß der Verborum Irregularium zum Voraus dienen können. 124
XXVII. Von dem Gebrauch der Temporum. 134
XXVIII. Von dem Gebrauch der Particulæ *que*. 153
XXIX. Was vor Casus die Verba vor- und nach sich erfordern. 156
XXX. Von den Adverbiis. 164
XXXI. Von den Præpositionibus. 170
XXXII. Von Conjunctionibus, und Interjectionibus. 174
XXXIII. Von der Construction, oder Ordnung der Wörter. 177
XXXIV. Von der Phraseologia, und von den Gallicismis. 182
XXXV. Von der Uberschrifft der Brieffe. 193

Das

Das I. Capitel.

Von der Aussprach der Buchstaben.

DJe Franzosen haben vier und zwantzig Buchstaben/ nemlich:

A b c d e f g h i j l m n o p q r s
A be se de e eff sch asch i i el em en o pe kû er es
t u v x y z.
te û û iks igreck iset.

k haben die Franzosen nicht/doch bedienen sie sich dessen vor e und i in denen Nominibus propriis, als: Tekeli, &c. Vor a, o, u aber verwandeln sie das k in c, als: Stocolme.

Ehe wir weiter gehen/ müssen wir vorhero wohl mercken/ daß das e ein fünfffaches e sey:

1. e mutum, oder stumme.
2. e fœminum, oder Weibliche.
3. e obscurum, oder dunckele.
4. e rusticum, oder grobe.
5. e medium, oder mittelmäßige.

Ich habe mit Bedacht das e also unterschieden/und genennet/ weil ich wahrnehme/ daß diese Benennungen mehr mit der Aussprach dieses Buchstabens überein kommen: denn

e *mutum*, oder das ſtumme e wird ganz leiß ausgeſprochen/ſo/ daß man faſt nichts davon vernim̃t: Ein ſolches iſt 1. in der Mitte eines Worts / da es die Sylbe endiget/ ohne Accent, als je ferai, ich werde thun. 2. Zu Ende eines Worts / ſo ohne Accent geſchrieben/ als Homme, Mann. Es hindert auch nichts/ wann gleich ein s folget/ als Livres, Bücher. Folget aber ein anderer Conſona, ſo ſiehe unten.

e *fœmininum* oder das weibiſche e wird hell/ und zärtlich ausgeſprochen: Ein ſolches iſt 1. das é mit einem Acuto oder Strichlein/das von der Rechten gegen die Lincke gehet / als bonté, Güte. 2. er in denen vielſylbichten Nominibus, als premier der Erſte/ und Verbis, die ſich auf ein er endigen/ als porter, tragen. 3. In denen Wörtern die auf ez ausgehen/ als vous avez ihr habet. 4. In denen / die ausgehen auf ein ef, als clef, Schlüſſel.

Was davon ausgenommen wird / ſiehe unter dem e medio oder mittelmäßigen.

e *obſcurum* oder dunckel alſo genennet / weil es gar dunckel ausgeſprochen wird / einen ſolchen Laut haben die diphtongi *eu* und triphtongi *oeu*, *oei*, *ueu*, *uei*. von welchen an ſeinem Ort geredet wird.

e *ruſticum* oder das grobe e, wird alſo genennet/ weil es einen groben/ bäuriſchen Laut hat / und mit vollem Mund ausgeſprochen wird / dergleichen e findet man nur in diphtongo *oi*, deßwegen wollen wir davon weitläufftiger in beſagten diphtongo handeln.

e *medium* oder das mittelmäßige / iſt alſo genennet worden / weil es den Mittel-Thon hält / zwiſchen dem weibiſchen und groben e / dann es wird nicht ſo zärtlich

wie

wie das erstere / auch nicht so grob wie das andere ausgesprochen.

Einen solchen Laut haben die diphtongi *ai* & *ei*, von welchen an seinem Ort.

Ferner wird das e mittelmäßig ausgesprochen

1. In denen einsylbigten / die auf einen Consonantem ausgehen als: les die. 2. Im Anfang eines Worts / es mag einen Accent haben oder nicht / als: étre seyn. 3. In der Mitte / wenn ein Accent darauf stehet / er sey gleich Acutus, Gravis, oder Circumflexus; als: Féte Fest. 4. In denen Adverbiis die sich endigen auf ès, als: après nach. 5. In denen Nominibus die auf ein ès ausgehen / und aus dem Lateinischen in essus genommen sind / als: excès, Uberfluß. 6. In denen / die auf ex ausgehen / als: perplex, unschlüßig. 7. In denen die sich endigen in et, als: Valet, Knecht. 8. In Nom. propr. die sich endigen in er, als: Jupiter, und in etlichen anderen / in welchen das r zu End ausgesprochen wird / als: hiver, Winter. 9. Wann nach einem e ein doppelt r folget / als: terre Erde.

NB. ée und ées werden ausgesprochen wie ein weibliches e, obs auch schon in der Mitte stehet / als: Gelée Frost / alées die Gänge.

Das II. Capitel.

Von denen doppelt- und dreyfachen *Vocalibus (Diphtongis, & Triphtongis.)*

ai oder ay lieſet man als ein mittelmäßig e, als: maiſon, Hauß.

aï wird (die Nomina propria ausgenommen/) geleſen ei, als / païs Land / viele ſchreiben pays, welches gleich viel iſt.

aï in denen eigenen Namen wird geleſen ai, unterſchieden durch puncta diæretica, als: Ptolemaïde die Landſchafft Ptolemais.

ai wird, wenn ein Vocalis folgt/ geleſen ei, als: plaie Wunde.

Nimm aus / Haie die Stadt Haag/haie Zaun/aiez in dem Verbo avoir, allwo ai geleſen wird / wie ein weibiſches e.

Man ſchreibt auch beſſer gagner als gaigner, und wird auch in vielen Subſtantivis alſo ausgeſprochen/ als: montagne Berg / iſt beſſer als montaigne.

ail lieſe al, als / Betail Vieh/ ſiehe unten weiter bey ill und il.

au lieſe o, als: autre anderer.

aou lies u, aber heutiges Tags ſchreibeman an deſſen ſtatt ou, alſo iſt Oût beſſer als Août Auguſtmonat.

aon in Faon, Paon wird gelesen Fan, Pan, aber Saône liset man Sône / ein Fluß in Franckreich.

ei l. e mittelmäßig / als: Reine Königin.

eï l. ei getheilt / als: Eneïdes die Bücher Virgilii von Ænea.

eau l. o. als: couteau Messer.

eoi l. oe grob / als: asseoir, sitzen.

eu l. e dunckel / als: Heure Stund.

Nimm aus die præterita, und Supina der Verborum. Deßgleichen die Nomina, die ausgehen auf eure, und von denen Verbis genommen sind.

Sûr, hûreux, malhûreux, samt denen Adverbiis, die davon herkommen / schreibt man so besser als seur, heureux, malheureux, &c. wie auch das beu, durchaus / in dem Verbo boire, welches man besser schreibt bû.

eo wenn ein g vorher gehet / liß man o, als: mangeons, wir essen / besiehe unten den Buchstaben g.

oi l. oe grob. 1. In denen allen / die mit oi anfangen / als: Oiseau Vogel. 2. In denen einsylbichten / als: moi mich. 3. In dem præsenti der Verborum die im Infinitivo oir haben / als: je dois ich soll. 4. In denen Nominibus, die sich endigen in oire, als: Yvoire Helffenbein. 5. In denen Wörtern allen die sich endigen in oir, als: avoir haben / Miroir Spiegel.

Zu diesen thue man noch hinzu Voici, loisir und alle die / so ausgehen auf oint, als: pourpoint, eine Art von Brustlüchern / also auch Mademoiselle; und einige andere / welche man ex usu lernen muß.

oi leset e grob / 1. In dem Wort froid kalt / in droit gerad / doch wann es das Recht heißt / so liß

man oe. 2. In allen einsylbichten Personen deß Verbi étre seyn/und im præsenti der Verborum, die auf re ausgehen / als vom croire: je crois ich glaube / boire trincken/ hat doch je bois, durch oe ausgesprochen.

oi hat in denen Namen der Nationen keine gewisse Regeln / doch wird es ausgesprochen oe, in Genois, Gaulois, Suedois, Danois, Champanois, Bavarois, Génevois, Artois, mit allen denen die sich endigen in geois als: Nurembergeois &c. In denen andern wird oi ausgesprochen/ als ein grob e, wie Anglois.

In François ein Manns-Namen Franciscus / wird gelesen oe; der Name der Nation aber e grob.

Hiebey aber alle Irrung zu vermeiden/muß man mercken / daß man den Namen eines Orts auch kan geben und zwar füglicher mit der Præposition de; also kan man sagen de Génes für Genois, welches in denen Namen der Städte am besten lautet.

In denen andern allen wird oi gelesen e grob/ ohne o,

ois]
oit } in denen Imperfectis Verborum wird gelesen e grob; Zu welchem hinzu kommt;
oient] soient sie seynd / croient sie glauben. In voient wird oient oe gelesen.

oi, wann ein g folgt / wird o gelesen/ als: temoigner, erzeigen; Oignon Zwiebel; doch in denen Verbis, die sich endigen in oindre, wird oe gelesen/ als: oignons wir salben.

oi, wenn ein Vocalis folgt / wird oi gelesen / als: voions wir sehen; doch in soions und croions liest man oi wie ei.

oie,

oie, zu Ende eines Wortes ließ oe als: Joie Freude; Wann aber ein Acutus auf dem é stehet / alsdann muß man oie lesen / als: Envoiés schicket; eben die Bewandnuß hat es auch / wenn das e aus einer andern Ursach lang ist / als: emploier anwenden.

In dem Futuro deß Verbi envoier und emploier wird oie gelesen e grob / als: j'envoierai ich werde schicken.

Noier Nußbaum / liese noier.

Noier versencken / liese neier.

oï liese oi, als: Heroïque Heldenmässig.

oei l. e dunckel / als: un Oeil ein Aug.

oeu l. e dunckel / als: Cœur Hertz.

ou l. u, als: tout alle.

ueu l. e dunckel / als: rigueur Schärffe. Allein es kommt niemals vor / es stehe denn ein g oder c davor.

Das III. Capitel.

Von denen andern Sylben / die nicht nach der Haupt-Regul gehen.

c vor e und i, liese ſ, als; certe gewiß.

ç gilt ſſ, als: Garçon Bub; dieses brauchen wir nur vor a, o, u.

ch, l. sch vor einem Vocali, als: chanter singen.

Aber in denen Nom. propr. und vor einem Consona list man k, als: Bacchus.

Nimm hiervon aus Anchise, Acheron, und alle / die mit Archi zusammen gesetzt sind / als: Archiduc Ertz-Herzog;

Deßgleichen in Cherubin, Chimere, Chimie, Hierarchië. Ezechiel, lis sch.

In Chirurgie, und Chirurgien, lautet ch wie s.

cc vor dem e und i list man ks, als: succés Ausgang; vor a, o, u, lis k, als: accurser anklagen; welches man auch bey mehrern nur mit einem c, mit gutem Bedacht geschrieben findet.

en l. an, als: entre zwischen.

Nimm aus/ 1. die auf ien ausgehen/ als: Chretien ein Christ. 2. Die eigene Namen/ als: Chananeen ein Cananäer. 3. Die aus dem Lateinischen genommen sind/ als: Examen, das Examen. 4. Und wenn nach dem en ne folgt / als: ennemi Feind; in welchen allen en muß gelesen werden / wie es geschrieben.

In der dritten Person der Verborum Pluraris numeri gilt ent für ein e mutum oder stummes.

em lis an, als; ensemble zusammen.

Aber in denen Nom. Proprijs lise em, als: Jerusalem, die Stadt Hierusalem. Wie auch in denen Wörtern / die aus dem Lateinischen herkommen / wo auf das m ein p. folget / als: Redempteur Erlöser.

In denen ienigen / in welchen auf das m ein n folget/ behält der Buchstab m seinen Laut / als: Calomnie Verläumbdung.

In dem Wort damner und solemnel, samt denen die davon herkommen / wird das m gantz verschwiegen; wenn auf das e ein doppelt m folgt / list mans am, als: Femme Frau.

g vor e und i list man sch als: Gens Leute. Girouëtte die Wetter-Fahne.

geo lis scho / als; Bourgeois, Burger.

gea l. scha / als: il mangea er hat gegessen.

geu l. schů / als: Gageure Wettung.

gé, gë so gezeichnet / wann a oder o folget / list man wie mans schreibt / als: Géant ein Rise.

gue l. ge / als: Guerre Krieg. Nimm aus die Nomina propria, als: Guelphes und guë, zu Ende so bezeichnet / als: aiguë spitzige.

gui l. gi / als: guise Weise.

In Gaise, wenn es ein Nominum proprium ist / in aiguiser, aiguille, mit ihren davon herstammenden Wörtern / wird ui als 2. unterschiedene Vocales gelesen.

g vor dem n wird nicht ausgesprochen / sondern macht nur daß das n etwas härter ausgesprochen wird / als: gagner gewinnen.

gg l. wie ein einfaches g.

h wann es soll ausgesprochen oder verschwiegen werden / kan man keine gewisse Regul geben. Doch

h wird / wie im Teutschen / hauchend ausgesprochen / in allen den jenigen Wörtern / welche nicht aus dem Latein genommen sind / als: Harangue Rede.

Darnach in denen Nominibus proprijs, als: Hongrie, Hungarn.

Siehe unten / wo ich ein gantzes Register der jenigen in welchen das h ausgesprochen wird/beygefügt.

j ist ein Consona den wir nur vor denen Vocalen brauchen/wird aber ausgesprochen wie ein sch/als: juste gerecht.

ill, wenn ein Vocalis vorher gehet / list man li, als: Bataille Schlacht.

Wenn ein Consona vorstehet / l. ili, als: Fille, eine Tochter.

Nimm aus Ville Stadt/ Tuille Ziegel/ und alle die/ welche davon herstammen / als: Village, tuillerie.

Deßgleichen

Die / so bey den Lateinern ill haben / als: tranquille ruhig / &c. in welchen ill seinen ordentlichen Laut hat.

il, zu Ende eines Worts/ wann ei, ai oder ou vorher gehet / muß das l gantz zerfliessen / als: Soleil die Sonne; sonsten muß man den natürlichen Laut behalten / als: Gentil-homme, ein Edelmann.

in, wann das n und i in eine Sylbe zusamm gehören / list man en, als: Prince Fürst.

im, in einer Sylbe / wie vorhin gesagt worden / list man en, als: simple einfältig.

Doch wann das Wort mit im oder in anfängt/ muß man das en nicht so starck hören lassen / sondern so / daß man das i auch ein wenig mit höret / als inconstant unbeständig.

ol l. u in col, fol, mol, licol; besser schreibt man nach der neuern Art cou, fou, &c. doch schreibt man hausse-col Harnisch tragen/ besser / als hausse-cou.

Deßgleichen fol als ein Adjectivum vor einem sol-

chen

chen Subſtantivo, das von einem Vocali anfänget/ als: fol eſpoir närriſche Hoffnung.

Wie auch die von ſol zuſammen geſetzt ſind/ als: Paraſol Sonnenſchirm.

Wie nicht weniger Col ein Nomen proprium, als: le Col de la Croix ein gewiſſer Paß. Und

Vol ein Diebſtal; welche alle ausgeſprochen werden/ wie ſie geſchrieben.

ph l. f. als: Prophete Prophet.

qu l. k, als: querir holen.

Nimm aus equateur, equeſtre, Quirinal, Queſteur, item die Compoſita von equi, und die Nomina propria, in welchen man liſt qu.

s zu Anfang eines Worts und vor einem Vocali liſt man ß/ als: ſurpris verwundert.

s zwiſchen zweyen Vocalen ſpricht man gantz ſachte aus/ worzu man den Mund nicht ſehr aufthut/ als: Maiſon Hauß.

Nimm aus / die von contre zuſammen geſetzt ſind/ als: contreſigner gegen unterſchreiben / deßgleichen reſembler gleich ſeyn / reſortir wieder ausgehen / reſuſciter wieder aufſtehen / reſouvenir erinnern / reſentir empfinden / und etliche andere / in welchen das s zwiſchen 2. Vocalen geſetzt/ wie ein s geleſen wird.

sç l. ſſ/ als: ſçavoir wiſſen / es iſt aber dieſe alte Schreib-Art nicht mehr gebräuchlich.

sc vor einem Vocali lis ſſ / als: ſcience Wiſſenſchafft.

ti wird bißweilen ſi, bißweilen thi geleſen. Die Regul davon ſiehet man in der Lateiniſchen Sprache.

ti wird allzeit thi geleſen / wenn es die allerletzte/ oder

die

die letzt Sylbe ohn eine ist in denen Verbis, als: sentir riechen/ portions wir trugen. Wann ein s vorher gehet/ list man allezeit thi, als: Question Frage. Desgleichen im Anfang eines Worts / als: timide forchtsam/ oder wenn ein e mit einem Acuto folget/ als: Amitié Freundschafft.

Desgleichen in denen / die ausgehen auf tien, wenn ein Vocalis vorhergehet / als: Chretien ein Christ.

Hingegen aber/ wann ein Consona vorhergehet/ muß man si lesen/ als: Egiptien Egyptier. Endlich wenn ein Consona die Sylbe ti endiget / als: Anabaptiste Widertäuffer.

u l. ů / als: une eine.

v l. w / als: valet ein Knecht.

y l. i, als: Amy ein Freund; die neuern Scribenten schreiben i.

Das IV. Capitel.

Wann / und wie die Buchstaben am Ende deß Wortes / und Sylben müssen ausgesprochen werden.

DJe Vocales, und Diphtongi am Ende der letzten Sylben müssen allezeit lang ausgesprochen werden/ als: il alla er ist gegangen / j'allai ich bin gegangen.

Nimm hiervon aus das e mutum, von welchem im ersten Capitel gehandelt worden.

Wann

Wann sich ein Wort auf ein e mutum oder stummes endiget / und folgt ein anderer Vocalis darauf / so wird dasselbige e gantz verschlungen ; es muß aber kein Comma darzwischen stehen / als : une heure est passée eine Stunde ist vorbey : und in solchem Fall müssen die Vocales zusammen gehängt werden ; Die andere Vocales aber werden nicht verschlungen / wenn auch schon ein Wort / das mit einem Vocali anfängt / darauf folget.

Es ist fast eine allgemeine Regul / daß der Consona, der ein Wort endigt / verschlungen wird / wann ein ander Wort / das auch mit einem Consona anfängt / darauf folget ; und diese Regul muß überall in acht genommen werden / es sey denn daß es denen folgenden Reguln zuwider seye.

B. Diesen Buchstaben schreiben die guten und der Französischen Sprache wohl kündige Scribenten nicht zu Ende einer Sylbe / wenn er nicht expresse muß gelesen und ausgesprochen werden / als : déte für debte eine Schuld. Wenn es aber zu Ende einer Sylbe muß ausgesprochen werden / so spricht man es etwas hart aus ; es muß aber auch ein Vocalis vorhergehen / als : s'abstenir sich abhalten / radoub Ausbesserung der Schiffe.

In denen Nom. proprijs wird es auch gelesen / als : Oreb, Moab.

C. Wird gelesen in denen einsylbichten Wörtern / wenn ein Vocalis vorhergehet / als : sec trocken / nimm aus / froc, und broc.

Wird nicht gelesen / wann ein Consona vorhergehet / als : blanc, weiß.

Auch

Auch nicht in denen viel-sylbichten Wörtern/ ob schon ein Vocalis folget.

In avec wird das c, wann ein Vocalis folget/ ausgesprochen/ als: avec elle mit ihr.

In denen Proprijs wird es auch gelesen / als: Anspac.

D. Wird gelesen in denen Nom. propr. als: David David. Es wird auch in quand gelesen / wenn darauf folgt il, ils, on, elle, elles, oder ein ander dergleichen Pronomen / welches von einem Vocali anfängt / als: quand il vous plaira wann es euch beliebt; Wie auch in grand, wenn es vor einem Substantivo stehet / welches mit einem Vocali anfänget/ als: grand Esprit, grosser Verstand.

Deßgleichen in der dritten Person derer Verborum die sich in dre endigen / wann il, on, elle darauf folget/ muß es auch/und zwar etwas starck ausgesprochen werden / allerdings wie ein t, als: vend on ici du Vin? hat man hier Wein feil?

Nichtweniger wird das d in dieser Redens-Art ausgesprochen de fond en comble gantz/und gar.

F. Wird gelesen in denen Propriis, als: Azof oder auch / wann es mit einem ph geschrieben wird / als: Joseph. Auch in denen einsylbichten / als soif Durst.

Nimm aus / wenn es zusammengesetzte Wörter sind/ als: Cerf-volant Hirsch-Käfer / (Schröter/) deßgleichen die Pluralia, als: Bœufs Ochsen.

Clef list man clé ohne f, welches viele auch so schreiben. In Neuf Neune / wann ein Substantivum darauf folget/ und mit einem Vocali anfänget/ list man das f fast wie ein w / als: neuf onces, 9. Untzen. In

denen

denen vielsylbichten findet sich nur Tarif, wo das f ausgesprochen wird / bey etlichen und zwar vielen findet man Bailli Ambtmann/welches auch besser als Baillif.

NB. Das F muß / wann es gelesen wird starck ausgesprochen werden / wie in dem Teutschen Wort: Fenster.

G Wird nur gelesen in sang und long, wenn ein Vocalis darauf folgt / und wird ausgesprochen fast wie ein k, als: long ouvrage, lange Arbeit.

Es wird auch in allen Propriis gelesen / und behält den Laut / den es sonst im Teutschen hat / als: Nuremberg.

H Hat keinen Laut / deßwegen ist nichts zu sagen von seiner Aussprach; Doch sage ich / daß man es in denen Nominibus propriis auslassen solle / wann sie sonst auf ein ch ausgehen / als: Anspac für Anspach.

K Wird von vielen zu Ende der Nominum propriorum ausgelasse als: Danemarc für Danemarck, doch ist es meines Erachtens besser / wann man es schreibt / als: Yorck. Ausgesprochen wird es wie im Teutschen.

L Wird am Ende überall gelesen / als: eternel ewig. Geht aber ein Diphtongus oder Triphtongus vorher / muß man zuruck sehen in die vordern Reguln von il. So ist auch nicht zu vergessen / was gesagt worden ist von denen einsylbichten / die sich endigen auf ol.

Nimm aus Baril, Bresil, Chenil, fusil, sourcil und fil in denen / die davon zusammen gesetzt sind / wie auch cul,

il Das Pronomen behält sein l vor einem Verbo welches mit einem Vocali anfängt / als; il est er ist.

Vor einem Consona aber / wie auch / wann es nach dem Verbo stehet / wird es niemals ausgesprochen / als: il cherche er suchet / est il ist er?

ils List man vor einem Vocali is als: ils ont, vor einem Consona und nach dem Verbo list mans i, als: ils cherchent sie suchen / sont ils? sind sie?

In Fils Sohn wird ls niemalen gelesen.

In Gentilhomme list man wol l, aber im plurali wird es weder ausgesprochen noch geschrieben.

Ubrigens aber wird l in der Mitte nicht geschrieben / wo es nicht ausgesprochen wird. Nimm doch aus quelque, in welchem man es wol schreiben / aber nicht aussprechen darff.

M braucht man allezeit vor b. und p, als: Ombre Schatten / Empereur Kayser.

Man list es allezeit / und zwar wie ein n / wann es den Laut einer Sylben ausmacht / als: le tems die Zeit.

Nimm aus die Nomina propria, als: Hambourg. Deßgleichen die von dem Lateinischen genommen sind / wo auf das m ein pt. folget / als: Redemption Erlösung.

m wird nicht ausgesprochen in damner, und seinen Compositis.

N wird allezeit ausgesprochen / als: mon mein.

Man muß aber wohl mercken / daß dieser Buchstab etwas leiser laute in denen Adjectivis die nächst vor ihrem Substantivo stehen / als: bon avis gute Meynung / aber in denen Substantivis vor ihrem Adjectivo etwas härter / als: ton austere eine scharffe Stimme.

me. Ubrigens kan man überhaupt mercken / so offt ein Wort / das sich auf ein n endiget / vom vorhergehenden Wort regiert wird / wird das n so darinnen ist / stärcker ausgesprochen / als: aura-t-on? wird man haben? etwas leißer aber / wann es das folgende Wort regieret / oder von demselben regieret wird / als: on aura man wird haben.

In der Mitte hat es eben den Thon / den es in andern Sprachen hat.

P Liest man in der Mitte eines Worts / wann ein t darauf folget / als: promptement.

Nimm aus / wann vor dem p ein Vocalis stehet / als: baptiser tauffen; wo doch die neuern dieses p gar auslassen.

Ferner list man das p in Cap, cep, und Julep, aber nur im Singulari.

Wie auch in denen Nominibus propriis, als: Gap eine Stadt.

Q Wird zu Ende eines Worts wie ein c oder k gelesen / als: Coq Hahn / doch nicht in cinq fünffe / es sey dann / daß es vor einem Vocali stehe / oder allein / ohne daß ein Substantivum darauf folge / als: j'en ai cinq ich habe deren fünffe.

R Spricht man in denen einsylbichten Wörtern allzeit aus / wie auch in denen / die damit zusammen gesetzt sind / als: pur rein / impur unrein.

Nichtweniger nach denen Diphtongis, als: amour Liebe.

Ausgenommen wird Monsieur, und Messieurs, worinn das r verschwiegen wird.

Weiter list man es in denen Nominibus propriis, als: Lucifer der Engel Lucifer.

In denen / die sich endigen in er und ir wird es verschwiegen / als: particulier, absonderlich / aber gelesen wird es in cancer, hiver, enfer, leger, amer, entier: deßgleichen in Martir, Saphir, Soupir, doch etwas zärtlicher als in andern.

S Spricht man aus: 1. In denen Propriis, als: Bacchus. 2. Vor einem Vocali in denen Articuln / als: les Hommes die Menschen. 3. In denen Pronominibus, als: quels Amis? was für Freund? 4. In denen Præpositionibus, als: chez un Ami bey einem guten Freund. 5. In denen Zahlen / als: trois Amis 3. Freunde. 6. In denen Adverbiis, als: sous un Arbre, unter einem Baum. 7. In denen Adjectivis vor einem Substantivo, als: les anciens Amis die alten Freunde. 8. So offt zwey Adjectiva oder zwey Substantiva ohne Articul durch das Wörtlein et zusammen gehängt werden / als: bons & mauvais gute / und böse.

NB. Man nehme hiervon aus / wann vor dem et ein Nomen stehet / das sich endiget auf ein stummes e, als: Hommes, & Femmes Männer / und Weiber / sodann wird das s nicht gelesen. Und was wir von dem Wörtlein et erinnert haben / das gilt auch in der particula ou oder / als grans, ou petis grosse / oder kleine. 9. Man list auch s. in denen zusammengesetzten Wörtern / als: Gentis-hommes, Edelleute. 10. Wann ein Wort nach einem andern darzwischen gesetzten Wort das mit einem Vocali anfängt / wiederholt wird / als: pas à pas, Schritt vor Schritt / de plus en plus,

je

je mehr/ und mehr. 11. In très, und plus wann ein Vocalis darauf folget. 12. In pas aber nur/ wann un, une, encore, on, y, en, oder ein Verbum Infinitivi das mit einem Vocali anfänge / folget / als: ne voulez vous pas aller, wollet ihr nicht gehen.

NB. s Spriche man in denen Pronominibus die im Nominativo, und nach einem Verbo stehen/ obschon ein Vocalis darauf folget/nicht aus/ als: voulez vous aller? wollet ihr gehen? Eben das hat man auch in acht zu nehmen/nach dem Imperativo.

Gelesen wird es aber auch in der andern Person Pluralis, wann y oder en folget / als: allés y gehet hin. prennés en nehmet davon.

NB. Mit allem Fleiß ist zu meyden / daß es nicht am Ende einer Rede gelesen werde / deßgleichen auch nicht/ wenn unterschiedliche aufeinander folgen.

s Schreibt man jetzt nicht mehr in der Mitte / wo mans nicht lesen muß; an dessen statt aber setzt man einen Accent darüber / aber im Verbo est wird es geschrieben / doch nicht ausgesprochen / als auch in Relativis lesquels, desquels, ausquels.

T In denen Nominibus propriis wird gelesen/ als: Zenit der höchste Himmels-Punct.

Exc. Horizont, und die Namen der Menschen/ als: Benoit Benedict/ Robert, Ruprecht.

In einsylbichten aber wird es nur vor einem Vocali gelesen / als: un pot a l'Eau ein Wasser-Krug.

Doch in mot verschweigt man es lieber / wann auch schon ein Vocalis folget/ als: j'ai un mot à vous dire ich habe euch ein Wort zu sagen.

Man list es in der dritten Person der Verborum.

wann die Rede Frag-weiß ist / und darauf folget il, elle, ils, elles, on, als: doit-il? soll er? wie auch in denen Adjectivis, wann ihr Substantivum gleich darauf folget / und dasselbe mit einem Vocali anfänget / als: savant Homme gelehrter Mann. Nicht aber also in denen Substantivis vor denen Adjectivis.

Ferner in sept, wann keine andere Zahl folget / oder das gezehlte / so darnach stehet / von einem Vocali anfängt / als: sept heures, 7. Uhr / und in vint 20. biß auf 30. / wann ein Vocalis folgt; welches man auch in acht zu nehmen hat in cent 100.

Heutiges Tags schreibt man in Plurali Nominum das t nicht / als: enfans Kinder für enfants.

X List man wie es in allen / die mit ex anfangen / als: extreme unendlich / und zu Ende der Nom. propr. als: Phenix; deßgleichen auch im Anfang / als: Xenophon. Am Ende der Zahlen / und deß Articuls aux, wann ein Vocalis darauf folgt / wird es wie ein s gelesen / und mit demselben Vocali auch angehängt / als: dix hommes 10. Männer.

In prix, paix, mieux, yeux, wird es nicht gelesen; auch nicht in denen vielsylbichten / die auf ix ausgehen; eben so wenig in der ersten Person der Verborum; kurtz zu sagen / in welchen das s nicht gelesen wird.

Z Wird gelesen in Nom. propr. als: Fez eine Stadt in Mauritanien. Sonsten wird es nur in diesem einzigen Wörtlein / chez bey / vor dem Vocali gelesen / als: chez un Ami bey einem guten Freund; es lautet aber wie ein s. Doch wird es am Anfang eines Worts stärcker ausgesprochen / allerdings wie bey denen Teutschen / als: Zele Eiffer.

Das

Das V. Capitel.

Etliche Reguln / die zur Aussprach nöthig sind.

1. SO offt ein Wort ausgehet auf ein stummes e, muß man die letzte Sylbe ohne eine lang aussprechen / als: Comedie Comedie / ausgenommen die sich in ille endigen / als: muraille, Mauer.

2. Der Vocalis, worauf ein Accent stehet / ist allezeit lang / und muß langsamer ausgesprochen werden; als: mâcher beissen.

3. Alle Diphtongi sind lang / sie seyen gleich in der Mitte / oder zu Ende eines Worts / als: autre anderer.

4. Die Pronomina, so nach dem Verbo stehen / müssen allezeit an selbiges angehänget werden / in was vor einem Casu sie auch seyen / als: donnez-vous la peine gebt euch die Mühe.

5. Alle Particulæ pas, en, y, on, müssen mit dem vorhergehenden Wort verbunden werden / so offt sie zu dem Verbo gehören; wann sie aber das Verbum regieren oder davon regieret werden / oder auch von dem folgenden Wort / so muß man sie alsdann von dem ersten Theil der Rede absondern / als: je ne veux pas ich will nicht / hier gehört das pas zu dem Verbo veux, deßwegen darff mans nicht davon abreissen; Im Gegentheil aber / wann ich sage: je n'en veux pas une ich will nicht eine / so wird das pas von dem Wörtlein

une regiert / derowegen muß mans von dem Verbo veux absondern/und mit dem Wort une, verknüpffen.

6. Die vornehmste Sorge muß seyn / daß die Rede fein hübsch aneinander hange und gleichsam fliesse / so / daß nicht etwas darinn gar zu hart laute/ auch nicht iede Sylbe getheilt und so zu sagen stammlend ausgesprochen werde.

Man muß den Unterschied hören lassen unter b, und p, d, und t, f, und v, damit man nicht die Wörter / die unterschiedene Dinge bedeuten / und durch dergleichen einander fast gleichlautende Buchstaben unterschieden sind / miteinander confundire, und der andere / mit dem man redet/ es etwan unrecht verstehe.

8. ch, j, g, haben nicht einerley Laut / sondern ch lautet stärcker / wie ein sch; j aber und g leiser / und werden auch geschwinder ausgesprochen.

Ich setze hier ein Register der Worte / in welchen das h muß gelesen werden / und zwar mit der Erinnerung / daß vor diesen Worten der Vocalis deß vorhergehenden Worts / (wann einer da ist) nicht darff verschlungen werden / und daß das h hier nach denen Reguln der Consonanten zu reguliren sey.

Haie	hameau
hache	hanche
haillon	haneton
haïr	hanter
hairon	harang
hâle	haranguer
halebarde	haras
halle	harcelle

hardes
hardi
harnacher
harnois
harpe
hazard
hase
huit
hâte
havir
hausse-col
haut
haume
hennir
héros
herce
hergne
heriſſé
héſiter
hibou
hocher
hollande
hongrie
honte.
hoquet
hormis
hors
hote Bute
houlette
hupe
huant
hume
hure
hurler
hurter
hutte.

NB. Die von dieſen zuſammen geſetzt ſind / oder davon herſtammen / behalten auch dieſes harte h.

Damit

Damit aber ein Liebhaber dieser Sprache fein bald könne lesen lernen / habe ich diese kurtze *Tabell*, welche doch die vornehmsten Reguln / die zum Lesen nöthig / begreifft / hieher setzen wollen.

ai liſt man e mittelmäſſig / folget aber ein / ſo liſt man a.
ai, wann ein Vocalis folge / wie ei.
aï in denen Propriis liß ai / in denen andern ei.
au l. o.
aou l. u.
c vor e, und i. l. ß.
ç l. ſſ.
ch l. ſch vor einem Vocali.
ei l. e mittelmäſſig.
eï l. ei.
eu l. e dunckel / in denen Præteritis und Supinis aber ü.
eau l o.
eoi l. ó grob.
en l. an. Nim̃ aus 1. die Propria. 2. Die in ien ſich endigen. 3. Wann nc darauf folgt.
em l. an / aber in Nom. prop. liſt man em.
g vor e und i l. ſch. ſonſten aber wie im Teutſchen.
j. l. ſch.
ill l. li wann ein Vocalis vorhergehet.
ili aber wann ein Conſona vorhergehet.
In Ville, Tuille, und denen die von dieſen herſtammen / deßgleichen in denen / die aus dem Latein genommen / liſt man wie es geſchrieben worden.
in l. en.
ois, oit, oient } in denen Imperfectis Verborum liß e grob.
oie am Ende l. oe grob.
ou l. u.
œu l. e dunckel.
qu l. k.
ueu, uei } l. e dunckel.
v l. w.
u l. ü.

Die Conſonantes die ein Wort endigen / liſt man nur wann das folgende Wort mit einem Vocali anfängt.

Das VI. Capitel.

Von dem Articul.

WEil die Casus in denen Nominibus an sich selbst nicht unterschieden / braucht man den Artickul sie damit zu unterscheiden ; Und zwar ist insgemein nur einer / der weder definitus, noch indefinitus heißt / wie er von einigen unterschieden wird.

An sich selbst aber ist er dreyerley: Masculinus, Fœmininus und Communis.

Den Masculinum brauchen wir vor einem Consona oder vor einem harten h.

Im Singulari ist

le, Nominat. und Accusat.
du, Genitiv. und Ablativus.
au, Dativus.

Zum Exempel: le Soleil die Sonne.
le Heros der Held.

Articulus Fœmininus wird ebenfalls vor einem Consona, und vor einem harten h gebraucht.

Im Singulari.

la, Nominat. und Accusativus,
de la, Genitivus und Ablat.
à la, Dativus.

Z. E. la Lune der Mond.
la Hardiesse die Kühnheit.

Articulus Communis ist / welchen wir denen

Masculinis und Fœmininis vorsetzen / die von einem Vocali anfangen / oder von einem stummen h.

Als: im Singulari
l', Nominat. und Accusat.
de l', Genitiv. und Ablativ.
a l', Dativ.

Z. E. l'Ami der Freund.
l'Ambition die Ehrsucht.
l'Homme der Mann.

Diese drey Articuli haben nur einen Pluralem.

Als: les, Nominat. und Accusat.
des, Genitiv. und Ablat.
aux, Dativus.

Z. E. les Villes die Städte.
les Ombres die Schatten.
les Hommes die Menschen.

Der Vocativus ist bey denen Frantzosen wie der Nominativus, nur daß man ô voran setzet / oder ein ander gleiches Wort / als: eh la Femme! o du Frau!

Ich halte für unnöthig / mit einigen den Atticulum partitivum als einen besondern zu tractiren / und also mehr als einen Articul. zu machen.

So offt im Teutschen ein Nomen Appellativum gefunden wird ohne Articul, muß man im Frantzösischen den Ablativum setzen / als:

avez vous du pain habt ihr Brod.
avez vous des livres habet ihr Bücher.

Und dieser Ablativus muß gebraucht werden wann auch schon eine andere Præpositon dabey ist / als: Vous faites du bien à des ingrats, ihr thut denen Undanckbaren guts.

Nimm

Nimm von dieser Regul aus die Præpositionsans, ohne/welche ohne Articul gesetzt wird / als: sans pain, & sans vin l'amour n'est rien, ohne gut Essen und Trincken erkaltet die Liebe.

Wann aber der Articul der/die/das/ implicite darunter verstanden wird/ so/ daß man ihn mit gutem Recht auch hinzu setzen kan, muß er im Nominativo gebraucht werden / als: Himmel/ und Erde / le ciel, & la terre.

Uberhaupt davon zu reden / so braucht man vorbesagten Articul 1. So offt bey denen Teutschen der Articul der/die/das stehet; aber doch nur vor denen Nominibus Appellativis, als: das Brod le pain, nicht aber vor denen Propriis, als: Alexander/Alexandre. 2. Vor denen Nominibus der Länder / als: la France est grande, Franckreich ist groß.

Ausgenommen aber wird hievon / wann dabey stehet das Verbum aller gehen / venir kommen/ oder ein anders Verbum, das eine daselbst geschehene Action bedeutet / als: j'ai étudié en Hollande, ich hab in Holland studieret.

3. Vor denen Nominibus propriis, wenn ein Wort folget / welches dergleichen Nomen proprium von allem andern unterscheidet/als: le Dieu des Israëlites der GOtt der Israeliten. 4. Vor denen Adjectivis, wo das Substantivum nicht dabey stehet/ sondern vorgehet oder drunter verstanden wird / als: le pain blanc, & le bis, das weiß/ und schwartze Brod. 5. Nach denen Nominibus propriis, wann von selbigen etwas vortreffliches und im ausnehmenden Verstand gesagt wird/ als: Alexandre le grand, Alexander der Grosse. 6. Nach denen Ehren- oder Amts-

Namen

Namen / so offt das Nomen proprium nicht darauf folget / als: Monsieur, Madame, &c. e.g Monsieur le Comte der Herr Graf / Monseigneur le Marggrave der Herr Marggraff. Das Wort tout, wann ein Substantivum darauf folget / hat den Articul nach sich / so offt es im Singulari gantz / im Plurali alle heist / als: tout le monde die gantze Welt / tous les Hommes alle Menschen.

Wann aber das Wort tout im Singulari alle heist / wird es vor seinem Substantivo ohne Articul gesetzt / als: à toute heure alle Stunde.

8. Vor denen Namen der Tage / wann man den Tag der Woche gewiß determiniren will als: je monte à Cheval le lundi, le Mecredi, & le Samedi, ich gehe den Montag / Mittwoch / und Samstag auf die Reut-Schul. 9. Vor denen Stunden / die über eins sind / wenn ein Adverbium vorhergehet / als: vers les 9. heures, gegen 9. Uhr.

NB. Es wäre aber auch nicht übel geredt / wann man den Articul ausliesse.

Was aber den Articulum anbelangt / welchen andere Grammatici Indefinitum nennen / halte ich dafür / er bestehe in diesen Præpositionibus de, und à. Unter welchen de dem Genitivo, und Ablativo, à dem Dativo zum Articul dienet / welche die Frantzosen vor denen Nominibus propriis setzen / doch / daß man dabey auf die vorhergehende Reguln siehet.

So brauchen sie auch selbige vor denen Adjectivis, die den Articul der / die / das / im Teutschen nicht haben / als: avez vous de bons bas, habt ihr gute Strümpffe?

Zu Zeiten werden auch diese zwey Præpositiones

zugleich

zugleich gesetzt/ als: vous pensez à de belles choses, ihr dencket an schöne Sachen.

Deßgleichen achte ich dasselbige Zehl-Wort im Masc. un einer / im Fœm. une eine / so sie Articulum unitatis nennen / für keinen Articul, sondern für eine Numerale, zumal / da es auch / wenn es im Plurali stehet / die Art eines Substantivi an sich hat / und der Articul les vorgesetzt wird / als: les uns disent, qu'oui einige sagen ia.

Die Ursachen aber / welche mich / von andern abzugehen / bewogen / und von gelehrten Männern / mit denen ich die Sach communicirt / sind approbirt worden / beliebe man in der Præfation zu lesen.

Das VII. Capitel.

Von dem *Accent* und *Diæresi* oder Zertrennung der *Diphthongorum*.

DEr Accent ist dreyerley Gravis, welcher von der lincken Hand gegen die rechte zugeführet wird / (`)

Acutus von der Rechten gegen die Lincke (´)

Circumflexus ist nichts anders als die 2. / nemlich Acutus und Gravis zugleich aneinander gehangen / in der Form einer Pyramide, (^)

Accentus Gravis wird gesetzt über das à wenn es eine Præposition ist / ferner wenn das à vor dem Articul la stehet / als: à la chasse, auf die Jagd. 2. Uber das Adverbium Loci là, da / und où, wo.

Man

Man schreibt auch einen Gravem über die Adverbia und Præpositiones, welche sich endigen in es, als: après nach.

Deßgleichen am Ende der Substantivorum in es, welche aus dem Lateinischen in essus genommen werden: als: excès Uberfluß.

Acutum setzt man nur auf das e, 1. Am Ende der Nominum, in té, welche aus dem Lateinischen in as kommen / als: bonté Gutheit. 2. In denen Supinis der Verborum, die in e ausgehen / als: parlé geredet. 3. So offt im Plurali es für ez geschrieben wird / als: bontés für bontez Gutheiten. In der andern Person der Verborum, so offt és für ez stehet / als: vous avés, für vous avez ihr habet.

Doch ist in beeden letztern ez besser als és.

5. In der Mitte / und Anfang eines Worts / so offt ein Buchstab / zumal s, ausgelassen worden / als: téte, Kopff / étre, syn / agrément für agreement, Annehmlichkeit. 6. Uber ée und ées / als: gelée trouvées gefundene.

NB. Es ist nicht zu loben wenn man so viel Accent vornemlich Acutos in der Mitte derer Wörter setzt; also ist General besser als Général.

Den Circumflexum setzt man über a, i, o, u, wenn ein Buchstab ausgelassen worden / als: âge für aage Alter / fîs für fils Sohn / vôtre für vostre euer / vû für veu gesehen / allwo man auch zu mercken / daß der Circumflexus über dem û auch den vorhergehenden ausgelassenen Buchstaben anzeigen kan.

Diæresis sind zwey Puncta über die Vocales gesetzt / so offt von zwey beysammen stehenden jeder besonders

muß

muß ausgesprochen werden / als: Heroïque Heldisch.

Man macht sie auch über das e, wann ein Vocalis vorhergehet / als: fouët Peitsche.

NB. Auf die grosse Buchstaben setzt man weder Accent noch Puncta Diæretica.

Etliche von denen Neuern setzen eine Diæresin auf das ï wann es für y gesetzt wird / und zwischen 2. andern Vocalen stehet / als: Moïen für Moyen Mittel; doch stehet es frey / zu folgen / wem man will.

Das VIII. Capitel.

Von dem *Apostropho*.

APostrophus ist ein Zeichen eines am Ende weggeworffenen Vocalis, darauf ein anderer folget; es sind aber die Vocales, welche apostrophirt werden / a, e, i.

a wird weggeworffen in dem Articul la, durch alle Casus, als: l'amitié die Freundschafft.

In ma, wann amour oder amie folget / und sie eine Liebste bedeuten / siehe unten bey denen Pronominibus Possessivis.

là Adverbium leidet keinen Apostrophum.

e apostrophirt man in allen einsylbichten / die auf e ausgehen / als: j'ai ich habe.

Nimm aus das Pronomen ce, welches man nur vor dem Verbo être mit einem Apostropho bezeichnet /

net / als: c'eſt à moi, es iſt an mir. Vor denen Subſtantivis aber / welche von einem Vocali anfangen / brauchen wir cet für ce, als: cet homme dieſer Mann / wovon unten wird gehandelt werden.

Unter denen vielſylbichten apoſtrophirt man nur die auf que ausgehen / ſo offt èn, on, il, elle, ils, elles, un, une, oder der Articul. im Dativo, oder die Præpoſition à, (von andern der Articulus Indefinitus genennet /) darauf folget / als: quoiqu' il ob er wol.

Einige ſchreiben auch r'avoir contr' aimer; es ſtehet in eines jeden Belieben / ob man es ihnen nachthun will.

i hat den Apoſtrophum nur in dem einſylbichten Wort si, wann il oder ils darauf folget.

NB. Es kan kein Pronomen nach dem Verbo ſtehend / apoſtrophirt werden / wann auch ſchon ein Vocalis folget / als: faites-le entrer, laßt ihn herein kommen.

Doch nimm aus / wann y oder en folget / als: dites m'en la raiſon, ſagt mir die Urſach davon.

Hiervon kan man das Ende deß V. Capitels wiederholen / wo von denen Nominibus die mit h anfangen / gehandelt worden.

Billig wird auch von der Zuſammenhängungs-Linie Meldung gethan / oder wie es andere heiſſen: von den Abtheilungs-Strichlein. Nemlich:

Es brauchen die Franzoſen dieſe Linie / 1. ſo offt ein Pronomen im Nominativo nach einem Verbo geſetzt wird / als: que dit-il? was ſagt er? eſt-ce bien? iſt es gut? 2. Nach einem Pronomine perſonali, wann méme folget / als: moi-méme ich ſelber.

3. So

3. So offt die 3. Person eines Verbi im Singulari auf a, und e ausgehet / und das Pronomen il, elle, on folget / sodann setzt man den Buchstaben t zwischen das Verbum, und das Pronomen, und zwischen jedes ein Strichlein / als: parle-t-il bien François? redet er gut Französisch? 4. Jn peut-étre vielleicht; nicht aber in peut étre kan seyn. 5. So offt man nach dem Substantivo, vor welchem ein Pronomen Demonstrativ. vorhergehet / ci oder là setzt; als: cet homme-là, dieser Mann da.

Man findet auch obengedachtes Zusammenhängungs-Strichlein bey andern Gelegenheiten / als: Gentil-homme ein Edelmann für Gentilhomme, allein hierinn stehet es frey / und ist vielleicht besser es gar auszulassen.

Die Ursach aber / und die Krafft dieses Strichleins ist daß man die Worte / welche damit angehänget sind / miteinander zugleich / und etwas geschwind ausspreche.

Das IX. Capitel.

Von dem *Genere* der *Nominum Substantivorum.*

GWol bey denen Franzosen nur zwey Genera gemeiniglich im Gebrauch seyn / nemlich: das Mascul. und Fœmininum, welche beyde durch die Articul le. und la, wie wir oben schon gemeldet haben / unterschieden

werden /

werden / so sagt man doch auch / zur Nachfolge der Lateinischen Sprache/ tout alles/ ceci, cela dieses / ce es/ que was? ce que das jenige welches; diese alle werden als Neutra angesehen.

Was aber das Substantivum anbelangt/so sind folgende Reguln zu mercken:

Masculina sind 1. die Nomina der Göttter/ und aller deren / die unter der Gestalt eines Menschen vorgestellt werden / als: Neptune der Meer-Gott / le Diable der Teuffel.

2. Die Aemter/ und Ehren-Stellen der Männer als: le Comte der Graf / le Ministre der Pfarrherr.

Von diesen nehme man aus:

la Sentinelle, die Schildwache.
la Patrouille, die Patroll.
la dupe, der / die betrogen ist.
la Ronde, die Runde.
la Garde, die Wache.
la Vedette die Schildwache zu Pferd.
la Chiorme, die gesamte Ruder-Knechte-Gesellschafft.

3. Die Namen der Monat/ und Tage/als: Janvier der Jenner / Dimanche der Sonntag. Doch sind die Feste im gantzen Jahr / wie auch die Monate / wann mi vorstehet/ Generis Fœminini, als: la Saint Jean der H. Johannes-Tag / la mi Aout der 15. Augusti. Thue zu diesen noch hinzu la mi Caréme Mit Fasten/ Caréme aber ist an sich selbst Generis Masculini.

4. Der Thiere Namen wenn sie Männlein sind/ als: Cheval ein Pferd.

Doch wird ohn Unterscheid von Männ- und Weiblichen gesagt: l'A-

l'Alouëtte, die Lerche.
l'Aigrette, der weiße Reiger.
la Souris, die Maus.
la Vipere, die Otter.

Auch etliche andere / welche durch Gebrauch / und fleissiges Lesen müssen erlernet werden.

5. Die Namen der Bäume / als: le Pomier, der Apffel-Baum.

Nimm aus: la Palme, der Palm-Baum.
la Vigne, der Weinstock.
l'Epine, der Dorn-Strauch.
la Ronce, der Braunbeer-Strauch.
la Regliſſe, das Süßholtz. Nebst einigen andern.

6. Die Namen der Müntzen / welche sich nicht auf ein stummes e endigen / als: un Florin, ein Gulden / un écu ein Thaler. Die aber auf ein stummes e ausgehen / sind Gen. Fœm. als: une Pistole ein Dublon. Aber Double, eine Müntz in Franckreich / ist Masculini Generis.

7. Alle Adjectiva, und Verba, so substantive gesetzt sind / als: le long die Länge / le pouvoir das Vermögen.

Fœminina aber sind 1. alle Namen der Weiber / der Göttinnen / und derer / so als ein Weibsbild vorgestellt werden / als: la Lune der Mond / la Fortune das Glück.

2. Alle Aemter / und Ehren-Bestallungen der Weiber / als: la Comteſſe die Gräfin / la ſage Femme die Hebamm.

NB. Alle Namen der Städte können Fœminina wer-

werden/wann das Subſtantivum Ville darzu kommt/ als: Paris eſt une grande Ville an ſtatt Paris eſt grand, die Stadt Paris iſt groß.

Solches kan man auch bey denen Dörffern/und Flecken thun/ wann man Village hinzu thut/ und alsdann werden ſie alle Maſculina, als: la Haie eſt le plus grand Village de l'Europe, Haag iſt das gröſte Dorff in Europa.

Die Namen der Berge/ wann man Mont beyſetzt/ werden auch zu Maſculinis als: le mont Saint Bernard eſt toûjours couvert de neige, der Berg S. Bernhard iſt immerzu mit Schnee bedeckt.

3. Die Namen der Wiſſenſchafften/und Tugenden/ als: la Philoſophie die Welt-Weißheit/ la ſincerité die Aufrichtigkeit.

Endlich ſind unter den Buchſtaben alle Vocales Gen. Maſc. als: un a ein a.

Unter den Conſonantibus ſind F, H, L, M, N, R, S, X, Gen. Fœm. die übrigen aber ſind Maſc.

Auſſer dieſen Reguln kan man auch das Genus der Nominum aus ihrer Endung unterſcheiden/ weil es aber zu weitläufftig wäre aller Nominum Endigungen zu unterſuchen/ ſo erinnern wir/ daß die Franzöſiſche Sprach in ihren Generibus die Lateiniſche meiſtens imitiret/ nemlich die Neutra, und Maſculina werden zu den Maſculinis gezogen/ die Fœminina bleiben in ihrem Genere, doch muß man zu mehrerer Gewißheit auf beſondere Reguln ſeine Abſicht haben/ welche von denen Endigungen der Nominum genommen ſind/ und anzeigen/ was nicht mit dem Lateiniſchen überein kommt.

Masculina sind alle Substantiva die sich endigen in a, b, c, d, g, l, o. p, q.

In f. als: un Bœuf ein Ochs. Nimm aus diese drey / Clef Schlüssel / Nef Vordertheil deß Tempels / soif Durst.

In i, oder y, ausgenommen Foi Treu / Loi Gesetz / Paroi Wand / Merci Gnade / welche Fœmin. sind.

In m: ausgenommen das einige Faim Hunger / so ein Fœmininum ist.

In r, nimm aus Chair Fleisch / Cour Hof / Cuiller Löffel Mer Meer / Tour Thurn.

Di Nomina in eur aber gehören nicht unter diese Regul / sondern es wird davon unten in einer besondern Regul gehandelt werden.

In t, als: un habit ein Kleid.

Nimm aus; Dent Zahn / Dot Heyrath-Gut / Foret Wald / Jument eine Stute / Mait ein Back-Trog / Mutter / Mort Todt Nuit Nacht / Part Theil.

In s, und x, wovon folgende Gen. Fœmin. sind Brebis ein Schaaf / Fois Mahl / Croix Creutz Faux eine Sichel / Vis Schraube / Chaux Kalck Nois Nuß Paix Friede / Poix Pech / Voix Stimm / Queux Wetz-Stein / Souris Maus / Toux Huste / Perdrix Rebhun.

In u, ausgenommen Vertu Tugend / Glu Leim Eau Wasser / Peau Haut / Bru eine Schnur / Sohns-Frau / Tribu Stamm-Zunfft.

In z ist Nez die Nase Masc. aber Viz Schraube welche man / wie oben gemeldet / besser Vis schreibt / ist Fœm.

Das Genus ferner und besser zu erkennen / sind folgende Reguln zu mercken.

Fæminina sind die Substantiva in oie, als: la Joye die Freude. Nimm aus le Foie die Leber.

In ude; als: l'étude das Studiren. Nimm aus Prelude Vorspiel/ Coude Elenbogen.

In be, als: l'aube du jour die Morgenröthe.

Nimm aus: Astrolabe eine Sternen-Lauffs-Tafel/ Globe Welt-Kugel / Cube ein Viereckigte Figur/ Tuorbe eine Art von Lauten / die Composita von Syllabe, als: Monosyllabe ein einsylbichtes Wort: Verbe samt seinen Compositis.

In ice, als: la malice die Boßheit; exc. Vice Laster / Exercice Ubung/ Indice ein Anzeigen / Benefice Wohlthat/ Edifice Bau/ Prejudice Nachtheil / Artifice Kunst-Stück/ Urifice Mundloch/ Sacrifice Opffer / Calice Kelch / Supplice Peinigung / Precipice ein jäher Ort/ Cilice ein härines Kleid / Malefice ein Ubelthat / Frontispice das Vordertheil eines Hauses/ Service Dienstbarkeit/ Solstice Sonnenwende.

In ce, wann kein i vorgehet / als: Force Gewalt. Exc. Negoce Handlung / Commerce Kauffmannschafft / Pouce Daume / Prepuce Vorhaut / Divorce Ehescheidung.

In se und sse. als: Bourse Beutel. Exc. Diocese Kirchen-Gebiet / Parnasse der Musen-Berg / Colosse ein überaus grosse künstliche Säule/ Carosse Gutsche.

In ade, als: Gasconade Auffschneiderey. Exc. Grade, welches man doch selten braucht.

In ede, ausgenommen Remede Mittel/ Intermede ein Zwischen-Spiel.

In ide, nimm aus Subside Beystand/ Homicide Mord/ Parricide Vatter-Mord.

In ode, als: Ode eine Ode oder Reim-Gesang/ nimm aus Exode Ausgang/ Synode Kirchen-Versammlung/ Episode ein Ubergang/ Code Buch.

In onde, als: Fronde Schleuder/ aber Monde Welt/ in Generis Masculini.

In dre, als: Poudre Pulver. Exc. Ordre Ordnung/ Befehl/ Cadre Raum/ Cedre Cedern/ Cilindre Walze.

In ée, als: l'Armée das Kriegs-Heer; Nimm aus: Trophée ein Siegs-Säule/ Mausolée ein kostbares Grab-Mahl/ Caducée der Stab Mercurii; Colissée ein Schau Platz von Tito zu Rom erbauet/ Himenée Ehestand.

In ie, als: Comedie, eine Comödi. Nimm aus: Genie natürliche Zuneigung/ Incendie eine Feuers-Brunst.

In uë, als: la Venuë die Ankunfft.

In fe, oder phe, als: Grife Klaue/ Apostrophe der Apostrophus. Nimm aus: Paragraphe ein Absatz/ Golphe Meerbusen/ Tarife der Tax/ Hieroglyphe Sinnbild.

In ige, als la Tige der Staud/ Stengel. Nimm aus Prodige ein Wunderzeichen/ Vestige Fußstapff/ Vertige Schwindel deß Haupts.

In oge, ausgenommen das einige Eloge Lob-Rede.

In uge, ausser Deluge Sündfluth / und Refuge Zuflucht.

In nge, nimm aus Change Wechsel / Lange Windel / Songe Traum / Mensonge Lügen / Singe Affe / Melange Vermischung / Linge leinen Zeug.

In rge, ausgenommen Cierge grosses Wax-Liecht / Orge Gerste.

In age, Page ein Blat / Rage Raserey / Image ein Bild / Cage Vogel-Hauß. Die übrige sind Mascul.

In ogue, Synagogue Juden-Tempel / Eclogue Hirten-Lied / Drogue Specerey / Vogue Ruhm; die andern sind auch Mascul.

In gue da kein o vorhergehet / als: Bague Ring.

In che, als; Revanche Vergeltung. Nimm aus Preche Predigt / Relache Rast / Porche Spaziergang / Hemistiche ein halber Vers.

In ale, ele, ile, ole, ule, oder mit zwey l geschriebene / als: la Salle der Saal / Chandelle Liecht / Tuille Ziegelstein / Ecole Schul / Pendule eine Uhr.

Nimm hiervon aus: Hale die Verbrennung der Sonne an den Menschen / Scandale Aergernus / Libelle eine Schmach-Schrifft / Modelle Muster / Zele Eiffer / Domicile Behausung / Concile Versamlung / Stile Red oder Schreib-Art / Asile Freystadt / Chile Säuung Safft / Codicile Testament / Poile Stube / Pole Himmels-Angel / Rôle die Personen / die man in Comödien spielt / Symbole Wahl-Spruch / Protocole Haupt Buch der Schreiber / Monopole Auffkauff aller Waaren / Scrupule Zweiffel / Bedencken / Ventricule Magen / Crepuscule Demmerung.

In le, da ein Conſona vorhergehet / nimm aus: Angle Winckel/ Ongle Nagel an Händ und Füſſen/ Treffle Klee-Blat/Muffle die Schnautze eines Thiers/ Souſle Athem / Girofle Gewürtz-Nägelein/Segle Rocken / Sinople das grüne in einem Wappen / ſimple einfach / duple zweyfach / triple dreyfach / und dergleichen.

In cle, Eſcarboucle Carfunckel-Stein / Boucle Schnalle / Macle Fleck in den Wappen. Die übrige ſind Maſcul.

In me, als: Ame Seele.

Es wäre hier zu weitläuffig / alle in me ſich endigende Subſtantiva durchzulauffen / derowegen will ich nur die vornehmſte hier beyſetzen.

In aume iſt Paume die flache Hand/Generis Fœminini, die übrige ſind Maſculina.

In éme ſind auch etliche Maſculina, als: Bâtéme die Tauff.

So ſind auch folgende Maſculina, Blâme Tadelung/ Dictame wilder Poley / Cataplâme ein Umſchlag / Kräuter-Pflaſter / Reclame Anweiſer in Büchern/ le trou-madame ein Spiel / genannt Narren-Spiel: Phlegme Feuchtigkeit/ Schleim/ Apophtegme ein ſcharffſinniger Spruch / oder Rede / Crime Laſter / Regime Herrſchafft / Abime Abgrund / Geheimnuß Dogme Lehr / Calme Meerſtille / Charme Lieblichkeit/ Terme Marckſtein/ beſtimmte Zeit / Sperme Saame/Rhume die Schnupe/Volume ein Buch/ Legume Hülſen-Frucht/und einige andere/welche man aus der Lateiniſchen Sprache erlernen kan. Nim̃ aus

In ne, Crane Hirnſchaale/Organe ein Werckzeug/

Trône Thron / Cone eine rund / und lang zugespitzte Gestalt / Prône Predigt / Domaine eigenthumliche Herrschafft / Antimoine Antimonien / Moine Mönch / Patrimoine Väterliches Erbgut / Cerne eine Figur / so die Zauberer bey ihrem Beschwören machen / Capricorne Steinbock / Signe Zeichen / Peigne Kamm / Regne König-reich / Interregne Zwischen-Regierung / Cigne Schwan.

In pe, auss Principe Lehr-Schatz / horoscope Wahrsagen aus der Geburts-Stunde / Participe Mittel-Wort (Participium) Heliotrope Sonnenwirbel / Jaspe, Jaspis.

In que, als: Casaque Reit-Rock; Niñ aus: Teriaque Theriack / Cloaque Cloack / Caque Fisch oder Schieß-Pulver-Fäßlein / Zodiaque Thierkreiß / Distique zwey Vers / Tropique Neben-Krei e / Coloque Unterredung / Casque Sturm-Haube / Masque eine Masque / Obelisque eine zugespitzte Säule / Musque Bie em / Busque ein Planchet das in die Schnürbrust gesteckt wird.

NB. Was anbelangt die Nomina in re, laß ich sie wegen ihrer überaus grossen Menge aus / weil ich nicht Willens bin ein Dictionaire sondern eine Grammatic zu schreiben / es muß sie aber ein Liebhaber dieser Sprache aus der täglichen Ubung / Lesung und Aufschlagen erlernen. Doch / damit ich auch von diesen etwas melde / so sind Fœmin.

In cre, Ancre Dinte / Nacre Perlen-Mutter / Ocre Berggäl / die andere Masc.

In aire, Affaire Geschäfft / Chaire Cantzel / Glaire Schleim /

Schleim/ Grammaire Grammatick / Paire Paar / die übrige Mascul.

Jn atre, Emplatre Pflaster / die übrige Mascul.

Jn bre, Fibre ein Zäserlein wie die Wurzeln haben/ Chambre Kammer / Ombre Schatte ; die übrigen Masculina. Wie auch Decombres zerfallene Mauer-Stücke / welches nur im Plurali gebraucht wird.

Jn étre, Lettre Brieff/ Fenétre Fenster; die übrigen Mascul.

Jn itre, Vître Glas-Fenster/ Huitre Auster/ Epitre Brief/ Mitre Bischoffs-Hut ; die übrigen Mascul.

Endlich sind auch Montre Sack-Uhr / Rencontre Begegnung / Fœminina.

Die Nomina in té mit einem Accent, die von dem Lateinischen tas den Ursprung haben / als : la Santé die Gesundheit. Nimm aus : l'Eté der Sommer.

Jngleichem ohne Accent, Fête das Fest ; Nimm aus Doute Zweiffel/ Acte Handlung / Culte Gottesdienst / Tumulte Aufruhr / Faîte Gipfel. Insecte Gewürm / Squelette Gerippe / Labirinthe Jrrgarten/ Conte Zahl/ Texte Text/ Pretexte Vorwand / Gîte Lager/ Merite Verdienst.

Jnste ausser Faste Hochmuth/ Manifeste schrifftlicher Befehl: Geste Geberde im Reden/ Digeste Zusammenfassung der Gesetze / Inceste Blutschande / Reste das Ubrige/ Buste ein Bildnus vom halben Leib/ Holocauste Brand-Opffer.

Jnve : ausgenommen Glaive Schwerdt/ Fleuve. Fluß / Conclave das Wahl-Zimmer / darinn die Cardinäle den Pabst erwählen.

In xe; nimm aus Luxe Ubermuth/ Schwelgerey/ Sexe Geschlecht/ Paradoxe eine unglaubliche und doch wahre Meynung/ Equinoxe, besser Equinoce, Tag und Nacht gleich.

In eur, als: Douleur Schmertz. Nimm aus: Cœur Hertz/ Honneur Ehre/ Labeur Arbeit Bonheur Glück/ Malheur Unglück. Wie auch Pleurs Thränen/ Mœurs Sitten/ nur im Plurali gebräuchlich.

In ze ist ein einiges Wort/ aber Gen. Mascul. nemlich Bronze Ertz.

NB. Es gibt auch Substantiva, welche wegen zweyerley Bedeutung/ zweyerley Genus haben/ da jedes Genus etwas anders bedeutet/ die vornehmste sind.

Mascul.	*Fœmin.*
Livre Buch	Livre Pfund.
Aune Ellern-Baum.	Aune Ele.
Barbe Barbarisch Pferde.	Barbe Bart.
Coche Land-Kutsche.	Coche Schwein-Mutter.
Cornette Standarte.	Cornette Frauen-Kopff-Zeug.
Garde Soldat von der Leib-Wache.	Garde Degen-Gefäß.
Memoire Denck-Zettel.	Memoire Gedächtnus.
Tour Spinn-Rad.	Tour Thurn.
Voile Schleyer.	Voile Segel.
Pourpre Fleck-Fieber.	Pourpre Purpur-Farb.
Trompette Trompeter.	Trompette Trompete.
Temple Tempel.	Temple Schläfe.
Triomphe Sieg.	Triomphe Trumpff.
Manche Hefft.	Manche Ermel.

Hale Verbrennung der Hale bedeckter Marck.
Sonne.

Samt einigen andern / welche durch täglichen Gebrauch / und aus dem Verstand müssen erlernet werden.

Weiter mercke man: Amour wann es eine schuldige Liebe anzeigt / die wir gegen GOtt / Eltern / Nächsten / ꝛc. haben / wie auch die Liebe GOttes gegen uns ist Generis Masculini. Wann es aber eine andere Liebe bedeutet / ists Fœmin. im Plurali aber ist es allezeit Gen. Fœm. Gens Volck / Leuthe dem Adjectivo vorgesetzt / ist Fœminini, nachgesetzt aber ist Mascul.

Und dieses sey genug von dem Genere der Nominum Substantivorum.

Das X. Capitel.

Wie aus denen *Masculinis* die *Substantiva Fœminina* gemacht werden.

1. DJe Fœminina macht man durch Hinzusetzung deß Buchstaben e am Ende / als: Marchand Kauffmann / Marchande Kauffmanns-Frau.

2. Die Nomina in ien, on, et, wann sie Fœminina werden sollen / verdoppeln den letzten Consona

und

und setzen e darzu/ als: Chien Hund/ Chienne Hündin/Baron Frey-Herr/ Baronne Frey-Frau/ Poulet junger Hahn/ Poulette ein junges Hünlein.

Nimm aus: Compagnon Gesell hat Compagne Gesellin; Larron Dieb/ Mörder/ Larronesse Diebin.

3. Die in é und e nehmen sse an = als; Abbé Abt/ Abesse Aebtissin; Hôte Wirth/ Hôtesse Wirthin.

Nimm aus folgende/ welche in beeden Genere gebräuchlich: Camerade Gesell und Gesellin/ Guide Wegweiser und Wegweiserin; Homicide Todtschläger = in/ Interprete Dollmetscher = in/so auch Temoin Zeug = in.

4. Aus eau wird Fœmininum elle, als: Jumeau Zwilling/ Jumelle Zwillings Schwester.

5. Die in teur haben trice, als: Spectateur Zuseher/ Spectatrice Zuschauerin.

6. Etliche aber in eur haben euse, als: Vendeur Verkäuffer/ Vendeuse Verkäufferin.

Doch muß man ausnehmen: Pécheur Sünder/ Péchéresse Sünderin/ Vangeur Rächer/ Vangeresse Rächerin/ Superieur Vorsteher/ Superieure Vorsteherin/ Prieur der Pater Prior/ Prieure wann sie die Vorsteherin im Closter bedeutet/ dann prieur bitter/ macht im Fœminino prieuse.

Uber das sind etliche andere/ welche keine Fœminina machen lassen/als: Recteur Rector/ Docteur Doctor/ Secretaire, Secretarius/ Capitaine Hauptmann/ dannenhero/ wann man eines in solchem Amt sitzenden Mannes (Frau) nennen wollte/ müste man sagen: Femme de Monsieur le Recteur, le Capitaine &c. die Frau Rectorin/ Hauptmännin ꝛc.

Wann

Wann aber ein solches Wort bloß ein Adjectivum ist / und die Art und Krafft eines Substantivi hat / so kan es zu Zeiten Fœminini Generis seyn / also wurde von der Königin in Engelland gesagt: Defenseur de la Foi, eine Beschützerin deß Glaubens / doch muß ein guter Franzos mit solchen Wörtern sparsam umgehen.

Endlich gehen folgende von denen gemeinen Reguln ab:

Masculina.	*Fœminina.*
Dieu GOtt/	Deesse Göttin.
Empereur Kayser/	Imperatrice Kayserin.
Roi König/	Reine Königin.
Duc Herzog/	Ducheſſe Herzogin.
Ambassadeur Abgesandter/	Ambassadrice Abgesandten Frau.
Gouverneur Stadthalter/	Gouvernante Stadthalters Frau.
Fils Sohn.	Fille Tochter.
Neveu Bruders oder Schwester Sohn.	Niéce deß Bruders oder Schwester Tochter.
Nourricier Pfleg-Vatter/	Nourice Säug-Amme.
Serviteur Diener.	Servante Dienerin.
Devin Wahrsager/	Devineresse Wahrsagerin.
Loup Wolff/	Louve Wölffin.
Levrier Windhund/	Levrette Windhündin.
Cheval Pferd-Hengst/	Cavalle oder Jument Stute.
Chevreuil Rehe/	Chevrette Hündin.
Mulet Maul-Esel/	Mule Maul-Estin.
Cerf Hirsch/	Biche Hündin.

Tou-

Toureau] Bœuf]	Ochs/	Vache Kuh.
Cochon] Porc } Pourceau]	Eber/	Coche, oder Truie Schweins-Mutter.
Sanglier wild	Schwein/	Laie eine wild Schweins-Mutter.
Belier Widder/] Mouton Hammel/]		Brebis Schaaf.
Bouc Bock/		Chevre Ziege.
Coq Han/		Poule Henne.
Gentilhomme	Edelmann	hat Demoiselle.

Ich erinnere hierbey / daß Adel. Fräulein von denen Frantzosen billig mit dem Wort Mademoiselle angeredet werden/ dann es ist so viel als Fräulein: mithin handeln die jenige ungeschickt/welche ein neues Wort Freule erfinden wollen / damit sie die Adelichen von Bürgerlichen unterscheiden.

Das XI. Capitel.

Wie der *Pluralis* der *Substantivorum* von dem *Singulari* herkomme.

1. Aus dem Singulari wird ein Pluralis, wenn ein s darzu gesetzt wird / als: la Plume die Feder/ les Plumes die Federn.

2. Die Nomina in x, s, z, werden im Plurali nicht ver-

verändert/als: la Voix die Stimme / le Païs das Land/ le Nez die Nase / les Voix die Stimmen / les Païs die Länder / les Nez die Nasen.

3. Die sich in é enden / nehmen z zu sich / und verliehren den Accent, oder behalten den Accent, und setzen ein s darzu/ doch ist das erstere besser / als das letztere / als: les Volontez die Willen.

4. Die in oi, eu, ou, au, nehmen im Plurali x an/ als: la Loi das Gesätz / les Loix die Gesätze / le Lieu der Ort/ les Lieux die Oerter / le Genou das Knie/ les Genoux die Knie / le Chateau das Schloß / les Chateaux die Schlösser.

Nimm aus: Trou Loch/ Matou Kater/ Loup-Garou Weer-Wolff / welchen an statt x ein s zugesetzet wird.

Die Supina Passiva haben auch s für x, als: vû gesehen / vûs die gesehen worden.

Die Adjectiva nehmen auch ein s an / als: bleu blau; aber feu seelig/ nimmt im Plurali nichts an.

5. Die in al, und ail nehmen aux im Plurali an/ als: Cheval Pferd / Chevaux Pferde / Travail Arbeit/ Travaux die Arbeiten.

Nimm aus: Bal Tantz / Cal Schwill an Händen oder Füssen / Poitral Bauch-Riemen eines Pferds / Atirail Zurüstung/ Troß / Evantail Sonnen-Fucker/ Serail ein verschloßner Pallast für deß Groß-Türcken Frauenzimmer / auch einige andere Adjectiva, als: moral sittig/ welche ein s haben am Ende / zu dem Singulari gesetzt.

Detail Stück-weiß / Umstand hat keinen Pluralem.

6. Die auf nt und nd sich endigen/ ändern das t, und

dins, als: Marchand Kauffmann / Marchans Kauffleute / Moment Augenblick / Momens viel Augenblicke / gleiches geschicht auch tout all / tous alle.

7. Die Nomina so von 2. Substantivis zusammen gesetzt / und eine Præposition darzwischen haben / machen nur im ersten Substantivo einen Pluralem, als: l'Arc en Ciel der Regenbogen / les Arcs en Ciel die Regenbögen.

8. Die in a nehmen nichts zu sich / als: les Opera die Musicalische Comödien / also setzt man zu keinem Buchstaben etwas / als: trois a drey a / deux i zwey i.

Gleiches hält man auch mit denen Nominibus, welche von dem Lateinischen genommen werden / als: deux Pater zwey Vatter Unser / trois Examen drey Examina.

9. Die Zahlen leiden auch keine Veränderung / ausgenommen vingt zwantzig / cent hundert / welche / so offt eine geringere Zahl ihnen vorgesetzet wird / s annehmen / als: six vints 120. quattre cens 400.

Es sind auch einige Nomina, die keinen Pluralem haben / als da sind die Metall / zum Exempel: l'Or das Gold / Obeïssance Gehorsam.

Andere haben keinen Singularem, als: les Mouchettes die Licht- oder Puz-Scheer / Tablettes Schreib-Tafel.

So gibts auch Nomina, welche im Plurali etwas anders als im Singulari bedeuten / als: Grace im Singulari Gnade / Graces im Plurali Danck / du Papier Papier / des Papiers Schrifften.

Was anbelanget un, une &c. soll unten bey denen Pronominibus davon geredet werden. Hier ist nur dieses zu mercken / daß man es im Plurali auch mit den s vermehre / und den Articul voransetze / als: les uns einige / les unes einige im Fœminino, welches dann Pronomina, nicht aber Articul sind / wie es einige ohne Grund nennen wollen.

Das XII. Capitel.

Von dem *Genere*, und *Numero* der *Adjectivorum*.

1. DJe Adjectiva so sich auf ein e mütum enden / sind Generis communis, als: juste gerecht / fidelle getreu.

Gleiches ist auch von denen Numeris Cardinalibus zu halten / als: deux livres mascul. deux plumes Fœmin. ausgenommen un, dessen Fœmininum ist une.

2. Die in é, is, u, und i oder y, werden Fœminina durch Hinzuthuung deß stummen e, als: trouvé gefunden / trouvée gefundene / François Franzos / Françoise Französin / menu der kleine / menuë die kleine / joli der artige / jolie die artige. Wobey zu mercken / daß man auf das e derer / die sich in ue endigen / eine Diæresin machen müsse / in denen in ie aber darff man niemals im Fœminino ein ÿ machen / im Masculino

lino stehet es zwar frey joli, oder joly, doch ist i besser als y.

3. Die in as, at, es, et, el, eil, os, ot, ous, ol, on, ien, verdoppeln den letzten Consonantem, und nehmen ein stumm e an / als: bas ein niedriger / basse niedrige / gros ein dicker / grosse eine dicke u. d.

4. Die in c machen das Fœmininum in che, als: blanc der weise / blanche die weise.

Nimm aus: die in ic ausgehen / denn die machen que, als: public offentlich / pûblique. Thue auch hinzu Turc Türck / Grec Griech.

5. Die in f haben ve, als: natif gebürtig / native.

6. Die in eur, eux machen euse, als: Coureur Laufer / Coureuse Laufferin / honteux ein schamhafftiger honteuse eine schamhafftige. Aber doux süß / hat im Fœminino douce, faux falsch / fausse, roux, der rothe Haar hat / rousse, fou närrisch / folle, vert grün / verte u. d. feu seelig wird in beydem Genere gebraucht.

Besiehe das X. Capitel / daselbst wird man finden / was etwan hier noch fehlen möchte.

NB. Beau schön ist das Masculinum. das braucht man vor einem Nomine, das von einem Consona anfänget / als: beau Livre schön Buch.

Bel ist auch das Masculinum, aber dieses braucht man vor einem Vocali, als: bel Esprit ein guter Verstand.

Allein man mercke hier wohl / daß man dieses nur in Acht nehmen müsse / wann es unmittelbar vor einem Substantivo stehet / dann wann es von selbigem abgesondert stehet / oder auch das Substantivum vorhergehet / so bleibt man allezeit bey beau; als: il est beau, & gen-

gentil er ist schön/ und artig/ cet homme est beau dieser Mann ist schön.

Belle ist das Fœmininum, man setzet es zu allen ohne Unterschied/ in diesem Genere.

2. Nouveau neu/ und nouvel, haben gleiche Schwürigkeit/ derowegen will ichs nicht wiederholen/ sondern nur ein Exempel geben/als: un nouveau plaisir eine neue Lust/ un nouvel homme ein Wiedergebohrner.

Das Fœmininum ist nouvelle, als: nouvelle Grammaire, eine neue Grammatic.

Doch mercke man dieses Adjectivi eigene Bedeutung seye eine neu-erfundene Sache/ die ihrer Art noch vorhero nicht gewesen/als: Instrument nouveau ein neu Instrument.

Nouveau, nouvel, nouvelle sagt man von dem/ was die Erde hervor bringet/ als: du Vin nouveau neuer Wein. Wie dann auch/ wann es eine neue Zeitung bedeutet/als: avez vous rien de nouveau? habt ihr nichts neues? Also auch nouvelle, wann es substantive seyn soll.

Neuf ist das Masculinum, und wird gebraucht von Sachen/ die durch die Kunst zubereitet sind/ aber nicht der Art oder der Erfindung nach/ neu sind/ als: un habit neuf ein neues Kleid. Zu Zeiten heißts auch einfältig.

Dessen Fœmininum ist neuve.

3. Vieil alt/ stehe vor ein m Substantivo, so mit einem Vocali anfänget/ als: un vieil homme ein alter Mann/in plur. hats vieux.

Vor einem Confona aber vieux, als: un vieux Livre ein altes Buch/vieux Livres, alte Bücher.

Doch sind einige / die diese dritte Regul gar nicht halten wollen/von vieil, und vieux. Es sey wie ihm wolle/ ich mag mich nicht wider sie setzen / sondern venerire die Authoritæt eines in dieser Sache überaus gelehrten Mannes. Doch dächte ich / es sey sicherer / und man werde nicht so leicht fehlen/wann man meinen Weg gehe.

Das Fœmininum ist vieille, wird ohne Unterscheid / sowol vor einem Vocali als Confona gesetzt: als: une vieille Maison ein altes Hauß.

NB. Es findet auch hier Statt / was von beau, und bel ist gesagt worden / wann es von dem Substantivo abgesondert stehet.

4. Grand ist das Masculinum, und Fœmininum zugleich / und man kan auch keine gewisse Regul geben/ dann man sagt / la grand Garde die Haupt-Wache; mon grand Ami mein guter Freund/ doch wann mans absondert von dem Substantivo, oder ihm nachgesetzt wird/es sey darnach im Comparativo, oder Superlativo, so ist das grand allezeit das Masculinum, grande aber das Fœmininum. Also sagt man: cette Ville est fort grande diese Stadt ist sehr groß/cet habit est fort grand, dieses Kleid ist sehr groß.

Man siehet hier ein Mittel/wie man nicht fehle; dann/ wer nicht weiß/ob er grand, oder grande setzen soll/ setze nur das Adjectivum, und Substantivum allezeit voneinander / oder setze eine Particulam, oder Adverbium darzu/ und brauche grand in denen Masculinis, grande in denen Fœmininis, als; une Ville fort grande eine sehr grosse Stadt.

NB.

NB. Was anbelangt die Formirung deß Pluralis der Adjectivorum, so kan genug seyn / was wir im XI. Capitel gesagt haben / weil keine sonderliche Schwürigkeit sich eussert / dann es ist einerley Regel von dem Plurali der Nominum Substantivorum, und Adjectivorum.

Das XIII. Capitel.

Welche *Adjectiva* denen *Substantivis* vor=oder nachgesetzt werden müssen.

KEine allgemeine Regul kan man hievon nicht geben/ dann es sind viel Adjectiva, welche man vor=und nachsetzen kan / dann ich sage so gut: la sainte Ecriture die Heil. Schrifft / als l'Ecriture sainte. Doch muß man folgende Reguln wohl behalten;

1. Werden den Substantivis vorgesetzt die Pronomina, und Cardinal-Zahlen / als: mon bonheur mein Glück / dans quinze jours in 14. Tagen.

2. Die Adjectiva, so ein Lob/oder Schande bedeuten/eine gute/ oder böse Beschaffenheit einer Sache/ als: un honéte Homme ein wackerer ehrlicher Mann/une mechante Femme eine böse Frau / mauvaise Affaire eine schlimme Sache. Doch sind wir hierinn nicht so sehr gebunden / daß man nicht auch das Gegentheil thun dörffte.

3. Petit, grand, als: une petite Chambre eine kleine Kammer/ un grand Poile eine grosse Stube. Thue hinzu dit gesagt.

Die übrigen Adjectiva aber / so eine Ausdehnung/ oder Ausmeßung bedeuten/ werden nachgesetzt/ als: une chemise Courte ein kurtzes Hemd / une juppe Etroite ein schmaler Weibs-Rock.

1. Nachgesetzt werden die Adjectiva, so eine Farb/ Nation, Figur/ Beschaffenheit / so von einem Element hergenennet wird / bedeuten / als: Bas rouges rothe Strümpffe / Gentil-homme François ein Französischer Edelmann / une Chambre quarée eine viereckigte Kammer / Eau froide kalt Wasser.

2. Die Supina, wenn sie an statt derer Adjectivorum stehen / als: une Personne aimée de tout le monde eine von der gantzen Welt geliebte Person.

Die Numeri Ordinales, und Cardinales, wenn sie die Art eines Numeri Ordinalis haben / sie stehen aber ohne Articul / als: Chapitre cinquieme das fünffte Capitel; wann hingegen der Articul dabey ist/ so werden solche Zahlen vorgesetzt / als: j'ai lu le premier Chapitre de cette Grammaire ich habe das erste Capitel von dieser Grammatic gelesen.

Gleiches muß man halten mit den Namen der Könige und Fürsten oder anderer Hoheiten / als: Charles sixieme Carl der Sechste / Louis quatorze Ludwig der Vierzehende. Im Gegentheil aber: le premier Empereur fut Jule Cesar, der erste Kayser ist gewesen Julius Cäsar. u. d.

4. Alle Adjectiva, welche einem besondern ausnehmenden Verstand/ und als ein Beynahm zugelegt wer-

werden/ als: Denis le Tyran, der Tyrann Dionysius/ Orlande le furieux der tolle Orland.

5. So offt sie von ihren Substantivis abgesondert werden/ als: une Chambre fort petite eine sehr kleine Kammer/ ce Livre me semble beau dieses Buch duncket mich gut.

Dieses ist ein Mittel viele Schwürigkeiten zu vermeiden; so offt einer von einem Adjectivo von dem man keine Regul geben kan/ ungewiß ist/ darff nur das Adjectiv. von dem Substantivo durch den Verbo gesondert werden/ so kan er gewiß seyn/ das Substantivum müsse vor- das Adjectivum aber nachgesetzt werden.

Nimm aus: wann man sich unterschreibet in Briefen/ werden so gar auch die Superlativi vorgesetzt/ als: vôtre très-humble Serviteur.

6. Werden auch die Adjectiva, so die Teutschen von denen Substantivis nehmen/ nachgesetzt/ und im Frantzösischen zu Substant. gemacht werden/ als: une Cuiller d'Argent ein silberner Löffel.

Es gibt auch Adjectiva, welche/ nachdeme sie vor- oder nachgesetzt werden/ eine besondere Bedeutung haben/ als: sage Femme Wehemutter/ Femme sage kluge Frau/ grosse Femme dicke Frau/ Femme grosse schwangere Frau.

Deßgleichen finden sich einige/ welche/ nachdem sie zu gewissen Substantivis gesetzt werden/ eine andere Bedeutung haben/ als: rouge Trogne kupffern Gesicht.

Das XIV. Capitel.

Von denen *Comparativis*, und *Superlativis*.

COmparativi sind zweyerley Gattung / entweder werden sie durch ein einziges Wort ausgedrucket/ oder durch Hinzuthuung mehrerer; von der erstern Gattung sind nur sechs: drey Adjectiva, und drey Adverbia.

Die Adjectiva.

Masc. meilleur besser.
Fœm. meilleure.
Commun. pire schlimmer/ und moindre geringer.
der Beschaffenheit nach.

Die Adverbia, so diesen Adjectivis antworten:

mieux besser/
pis schlimmer/
moins geringer.

Die andern Comparativos macht man / wann man den Adjectivis, was Numeri, oder Generis sie auch seyn mögen/ wie auch denen Adverbiis das Wörtlein plus vorsetzt/ als: plus grand grösser/ plus adroitement geschicklicher.

Insgemein wird das Teutsche Wörtlein mehr durch plus gegeben als: je demeure plus à la Campagne, qu'à la Ville ich bin mehr auf dem Land / als in der Stadt.

Die Comparativi nehmen nach sich que, als: il est plus petit, que moi er ist kleiner / als ich.

Doch wann nach einem Comparativo folgt eine Zahl/so braucht man/an statt que, de, als: il y a plus de trois mois es ist über 3. Monat.

Diß aber findet nicht statt / wenn der Verstand etwas verneinet/dann hernach braucht man que, und nicht de, z. E. Consolez vous, il n'y a plus qu' une demi heure, seyd getrost / es ist nicht mehr / als eine halbe Stunde biß dahin.

Das Adverbium moins, kan wie plus gebraucht werden / als: il est moins sage, que vous er ist unweiser als ihr.

Plus wird auch einigen Substantivis bißweilen vorgesetzt / welche Substantiva alsdann mit dem folgenden Substantivo, das an statt eines Adjectivi stehet / verbunden werden/ als: plus homme de bien ein frömmerer Mann / plus Gens d'honneur ehrlichere Leuthe.

Endlich kan plus eine grössere Zahl oder Maaß anzeigen/ aber es muß in solchem Fall nur allezeit negative gesetzt werden / als: je n'en veux plus ich will davon nicht mehr.

An statt dessen kan man auch setzen pas d'avantage, welches eben so viel heist. Ja man gehet meines Erachtens mit solchem sicherer als mit plus; z. E. es ist besser: je ne vous en dirai pas d'avantage, als je ne vous en dirai plus, ich will euch nichts mehr davon sagen.

Wann aber die Rede etwas bejahet / ist plus nichts nutz / dann man redete übel/ donnez m'en plus, dafür soll

soll man sagen / donnez m'en d'avantage, gebt mir mehr davon.

Die Superlativa werden gemacht / wenn man vor die Adjectiva, oder Adverbia eines von folgenden einsylbichten Wörtlein setzet / fort, très, bien, als: fort bien, sehr wohl / très joliment, sehr artig.

Andere macht man / wenn denen Comparativis die Articul le, la, durch alle Casus und in beeden Numeris vorgesetzt werden / als: le plus grand der allergröste / la plus belle die allerschönste.

Diese Superlativa mit dem Articul haben de nach sich / als: la plus belle de toute la Ville die schönste in der Stadt.

Beaucoup plus vielmehr / und beaucoup moins vielweniger / wann sie vor Adjectivis und Adverbiis stehen / machen / daß diese Superlativa werden / als: beaucoup plus grand viel gröser / beaucoup moins agreable viel unangenehmer; Sie nehmen auch que nach sich / als: il est beaucoup plus grand que vous er ist viel gröser / als ihr.

NB. Wenn ein Substantivum vor dem Superlativo hergehet / muß solcher allezeit im Nominativo stehen / mit dem Articul le, la, les, als: j'ai vû la Personne du monde, la plus aimable ich habe die allerliebenswürdigste Person von der Welt gesehen. Ursach dessen ist / weil das Verbum Seyn darunter verstanden wird / gleich als wenn man sagte / qui est la plus aimable, welches ist die allerliebenswürdigste; allwo auch wohl zu mercken / daß in solchem Fall der Genitivus vor dem Articul deß Nominativi stehet / als in gedachtem Exempel gehen die Wort / du Monde

von der Welt/ vor dem Nominativo la plus aimable die allerliebenswürdigste.

Anderst aber muß der Superlativus stehen in dem Casu, welchen das Verbum nach sich erfordert / als: je parle de la plus aimable Personne du Monde. ich rede von der allerliebenswürdigsten Person von der Welt.

Letztlich sind auch einige Superlativa, welche sich enden in issime, als: Serenissime, es dörffen aber nicht alle Adjectiva so gemacht werden / dann es sind nur deren 4. welche durch den Gebrauch nunmehro aufgekommen sind / nemlich: Serenissime, Illustrissime, Eminentissime, Reverendissime, welchen auch der Superl. Bellissime überaus schön kan beygefügt werden/so doch in ernsthafften Reden nicht zu gebrauchen ist.

Das XV. Capitel.

Von denen *Diminutivis*, und *Augmentativis*.

Das ist:

Von denen Wörtern / mit welchen man etwas verringert/ oder vergrössert.

WAnn man von allen Diminutivis und Augmentativis reden wollte / wäre ein gantzes Wörter-Buch abzuschreiben / allermassen man keine gewisse Re-

gul

gul geben kan. Doch will ich nur vornehmlich erinnern/ daß die Augmentativa bey denen Franzosen nicht sehr im Gebrauch sind / und wann man auch gleich ein / oder anderes findet / so ist es doch nur unter gemeinem Volck gebräuchlich / und also nicht zu imitiren.

Was die Diminutiva anbelangt / so bringen viele Grammatici, insonderheit aber einer J.R. J.U.C. ungereimte Dinge auf die Bahn ; die jenigen können ja nicht Diminutiva genennet werden / welche nicht in der Bedeutung bleiben / so ihr Derivatum oder Stamm-Wort hat / z. E. wer wollte sagen / daß souflet ein Blaßbalg oder Maulschelle das Diminutivum seye von Soufle Athem.

Nun ist zwar nicht ohne ; Es gibt Diminutiva, z. E. Aigle Adler / Aiglon junger Adler / aber wie schon gesagt / man kan keine Regul davon geben / deßwegen ist das sicherste / man bediene sich deß Adjectivi petit klein / als : un petit arbre ein kleiner Baum ; Hier ist aber auch zur Vorsicht zu mercken / daß dieses Adjectivum petit offt nur zum Spaß oder aus Verachtung gesagt wird / wann es eine gering-würdige Sache bedeutet / als : mon petit Monsieur mein Herrlein / mon petit Ami mein kleiner Freund / sagen wir von denen jenigen / welche wir deß Namens Monsieur, und Amī nicht werth halten.

Augmentativa kan man im Gegentheil machen / mit Hinzuthuung grand, und gros, aber allezeit vorsichtig / wie bey denen Diminutivis ist erinnert worden / dann gros sagt man von der Grösse / als : un gros Homme ein dicker Mann / un gros Cheval ein grosses Pferd : grand von Menschen gesagt / zeigt nicht die Grösse /

se / sondern Beschaffenheit an / wenn es dem Substantivo vorstehet / als un grand Homme ein gelehrter Mann / nachgesetzt aber bedeutet es eine Grösse / als: un Homme grand ein langer Mann: ingleichem / wenn von leblosen Dingen die Rede ist / so heißt grand so viel als groß / z. E. un grand Lit ein grosses Bett. Wobey zu mercken / daß die Grösse der leblosen durch grand, und selten durch gros ausgedruckt wird.

Letzlich ist zu mercken / daß es auch in Verbis Augmentativa, oder vielmehr Frequentativa gebe / als: baiser küssen / baisotter offt küssen.

Das XVI. Capitel.

Von denen Zahlen.

CArdinales, da man fragt / wie viel? un einer Masculinum, une eine Fœmininum, die übrige sind Communia.

un, une	1.	dix	10.
deux	2.	onze	11.
trois	3.	douze	12.
quatre	4.	treize	13.
cinq	5.	quatorze	14.
six	6.	quinze	15.
sét	7.	seize	16.
huit	8.	dix sét	17.
neuf	9.	dix huit	18.

dix

dix neuf	19.	quatre vints & dix	90.
vint	20.	NB. ſeptante 70. hui-	
vint un	21.	tante 80. nonante 90.	
da allezeit die geringere Zahl nachgeſetzt wird /		braucht man nur beym Rechnen.	
biß auf		cent	100.
trente	30.	ſix vints	120.
quarante	40.	deux cents	200.
cinquante	50.	mille oder dix cents	
ſoixante	60.		1000.
ſoixante & dix	70.	douze cents	1200.
quatre vints	80.	million	100000.

huit jours 8. Tag.
quinze jours 14. Tag.
un mois 1. Monat / 4. Wochen /
ſix ſemaines 6. Wochen / anderthalb Monat.
trois mois ein Viertel-Jahr.
ſix mois ein halb Jahr.
neuf mois 3. Viertel Jahr.

Anderſt darff man im Frantzöſiſchen nicht reden.

Ordinales, die Zahlen / da man auf die Frage / der / die wie vielſte / le, la Quantiéme antwortet; und durch den Articul / ſo dabey ſtehen muß / das Genus anzeiget.

premier der Erſte / Maſc.
premiere die Erſte / Fœmin.
ſecond der Ander / Maſc.
ſeconde die Andere / Fœmin.

Die übrige ſind Generis Communis, als:

deuxiéme, der / die Andere.
troiſiéme, der / die Dritte.

Und

Und solche Zahlen werden gemacht / wann man denen Cardinalibus iéme zusetzet / wobey der letzte Consonans ausgesprochen wird / als: sixiéme der sechste. Wann aber die Cardinal-Zahl auf einen Vocalem ausgehet / muß solcher Vocalis weggeworffen werden / als: quatre vier / macht quatriéme, der Vierdte.

NB. Die Stunden zehlt man mit Numeris Cardinalibus, nicht aber Ordinalibus, als: six heures die sechste Stund.

Weiter mercke man / so offt sie distributivè genommen werden / oder daß ich deutlicher sage / wann eine besondere Stund genennet wird / muß man die Præpositionem à vorsetzen / als: à six heures um sechs Uhr.

Es gibt auch noch andere Zahlen / oder vielmehr Arten zu zehlen / als: un à un einer nach dem andern / deux à deux zwey und zwey.

Une paire ein Paar sagt man von Dingen / welche zusammen gehören / als: une paire de souliers ein paar Schuh.

Une couple sagt man von denen / so nicht zusammen gehören / doch beysammen stehen können / als: une couple de Verres ein paar Gläser.

Das XVII. Capitel.

Von dem Gebrauch der *Casuum*, und anderm so noch zu dem *Nomine* gehörig/ übrig ist.

WIr haben oben gesagt / was wir von den Articuln halten / aber hier müssen wir besonders sagen / was wir von dem Gebrauch der Casuum halten / doch allzeit so / daß wir unsere Absicht haben auf das / was wir oben gesagt / damit wir in beeden gleich reden. Der *Nominativus* wird von den Franzosen gebraucht / 1. so offt sie den / der etwas thut / oder gethan hat / anzeigen wollen / als: Dieu nous commande GOtt befihlt uns. Dieu GOtt / ist hier der Nominativus, zeigt an den / der es befihlt. 2. So offt das Verbum étre seyn / da stehet / als: Dieu est juste GOtt ist gerecht. 3. An statt des Vocativi vor denen Nominibus Appellativis / als: he la Femme! O du Frau. 4 In denen Superlativis / so offt der Genitivus vor aus gehet / als: c'est l'homme du monde le mieux fait er ist der wohlgestalteste Mensch von der Welt. Besiehe oben das 14. Capitel von denen Comparativis, und Superlativis. 5. Wann man etwas ausrufft / oder die Stimm erhebt / als: Ah le beau jardin! ey was vor ein schöner Garten!

Der *Genitivus* wird gebraucht / 1. So offt zwey Substantiva zusammen kommen / als: la clé de la cham-

chambre der Kammerschlüssel. Solches geschiehet auch zuweilen vor den Adverbiis, als: l' homme d'hier der gestrige Mann/allwo zu mercken/daß man die Haupt-Sach allezeit vorsetzet. 2. Nach denen Adverbiis, und Substantivis die eine Menge bedeuten/ wie auch nach denen Verneinungs-Wörtlein pas, rien, point und dergleichen/mit der Præpositon de, als: beaucoup de peine viel Mühe/ une douzaine de chaises ein duzet Sessel/point d' Occasion keine Gelegenheit/ rien de cela nichts davon.

Doch brauchen wir die Articul für die Præpositon de in denen Genitivis, nach rien und point, wann tout folget/ und es die Art eines Substantivi an sich hat/ als: rien du tout gantz und gar nichts.

Ferner nach dem Adverbio bien, wann es eine Menge bedeutet/ als: bien des affaires viel Geschäfften.

Einige brauchen den Articul mit dem Genitivo vor assez genug/ und sagen z. E. du pain assez Brod genug/ de la peine assez Mühe genug. Doch spricht man besser assez de pain, assez de peine.

Deßgleichen so offt nach einem Substantivo ein Relativum folget/ als: une livre du même pain, que j'eus hier ein Pfund von eben dem Brod/ das ich gestern gehabt habe.

Wann das Substantivum force eine grosse Menge bedeutet/ so stehet es ohne Articul, und Præpositon, als: force Vin sehr viel Wein. Aber die vorhergehende Regul vom Relativo nach einem Substantivo muß in seiner Richtigkeit verbleiben. 3. Bey denen Namen

der Heiligen/ so eine Sach benennen / allwo weder Articul noch Præpositionn gesetzt wird/ als: le Fauxbourg saint Germain die Vorstadt des Heil. Germani/ la ruë saint Antoine die Strasse St. Antonii/ la Foire saint Laurens des Heil. Laurentii Jahr-Marck.

Eben die Freyheit den Articul und die Præpositionn auszulassen / haben die Tage der Monaten / wann ein Numerus ordinalis vorhergehet / als: le quatriéme Mars der 4. Merz. Zu welchem auch zu rechnen la mi welches eben so viel ist / als la moitiè die Helffte/ das Mittel/ als: la mi Caréme die Mitfasten.

Weiter setzt man auch zuweilen die Præpositionn de zwischen zwey Substantiva, wenn wir einem andern etwas zum Schimpff reden / als: quel Diable d'homme was vor ein verteuffelter Mann?

Dieses geschicht auch bey einigen Adjectivis der Beschimpffung / auf eben solche Art vor einem Substantivo, als: ce coquin de valet dieser schelmische Knecht.

4. Mit de nach denen Nominibus Ville Stadt / Chateau Schloß/ und dergleichen als: la Ville d'Anspac die Stadt Anspach / le Chateau de Vilzbourg das Schloß Wiltzburg.

Thue hinzu Nom Name / als: le Nom de JEsus der Name JEsus / mot Wort / als: le mot de juste das Wort juste.

Nim̃ als: Mont Berg/ welches einem andern Substantivo ohne Articul und ohne Præpositionn an die Seite gesetzt wird/ als: le Mont Olympe der Berg Olympus. 5. Nach denen Pronominibus Interrogativis / als: le quel de deux est le melieur welcher von beeden ist der beste.

6. Wenn die Substantiva eine Abmessung/ Art/ und Gewicht bedeuten / ob sie gleich durch Adjectiva ausgesprochen werden / als: une aune de large eine Ellen breit. Man kan auch sagen / la largeur d'un doit ein Finger breit. 7. Nach dem Superlativo, als: le plus beau du Monde der schönste von der Welt. Besiehe das 14 Capitel von dem Superlat. 8. Wann man etwas verneinet / und eine Zeit darauf folget / als: je ne le ferrai de ma vie ich will es mein Lebtag nicht thun. 9. Bey denen Zahlen: nach dem Comparativo in Oratione affirmativa, als: plus de dix über zehne.

Besiehe oben das 14. Cap. vom Comparativo.

10. Der Adjectivus nach einer Zahl / als: 4. de pendus, 2. de rouez, 4. gehencket/ 2. gerädert.

Den *Dativum* braucht man: 1. Wann die Art und Weise etwas zu thun / durch ein Adjectivum ausgesprochen wird / als: à la Françoise auf die Französische Art.

Ingleichen wann ein Substantivum oder Verbum durch das Wörtlein mit / als: passer le tems à la chasse, à jouer die Zeit mit der Jagd/ mit Spielen zubringen.

Wann aber gedachte Art und Weise bey den Teutschē durch wie/ als wie/ gleich wie/ ausgedrücket wird/ alsdann brauchen wir das Wörtlein en, als: parler en ami reden wie ein Freund. 2. Wenn eine Gewohnheit/ Zuneigung des Gemüths / Täuchtigkeit oder Gebrauch/ einer auch leblosen Sache angezeiget wird/ als: acoûtumé à la Biere ans Bier gewehnet / attaché au jeu dem Spiel ergeben/ propre à eclairer gut zu erleuchten/ verre à boire Trinck-Glaß.

Nimm aus: cappable tüchtig / welches mit einem

Genitivo construirt wird / als: il n' est cappable de rien er taugt zu nichts. 3. Wann von einem Ort die Rede ist / und bey den Teutschen das Wort in gebraucht wird / als: au chapitre dixiéme in dem zehenden Capitel.

Bey vielen aber kan man auch dans und en brauchen / als: dans l' Eglise in der Kirche / en ce cas in diesem Fall. 4. Mit der Præpositon à, wann kein Articul im Teutschen ist / und das Verbum selbst einen Dativum erfordert / als: parler à des Soldats mit Soldaten reden. 5. Bey der Entlegenheit eines Orts / als: Nuremberg est a dix lieuës d' Anspac Nürnberg ligt 10. Stund von Anspach. 6. Wann eine gewiße Zeit und besondere Stunde gesetzt wird / als: je me suis levé à quatre heures ich bin um 4 Uhr aufgestanden.

Nimm hier aus: wo das Verbum étre seyn / oder ein anders impersonaliter genommen / als: il est quatre heures es ist 4. Uhr.

Deßgleichen wann es heist eine Zeitlang / als: Je vous attens depuis quatre heures ich warte auf euch schon seit 4. Uhr.

Wie auch die Nomina der Tage / wann sie mit solchen Verbis, die eine Bewegung / oder ein Thun bedeuten / construirt werden / als: revenez Lundi kommet auf den Montag wieder / je le ferai demain ich will es morgen thun.

Wann aber das Verbum verschwiegen wird / oder einen Aufschub bedeutet / setzt man à dazu / als: à Dimanche auf den Sonntag / remettons la partie à demain laßt uns die Sache biß morgen aufschieben. 7. Bey denen

nen Festen / besondern Tägen im Jahr / und Jahrs-Zeiten / wo nicht das Verbum es ist / dabey stehet / als: à la Noël auf Weyhnachten / au Printems im Frühling / doch sagt man besser / en Eté im Sommer / en Hiver im Winter / en Automne im Herbst / weil diese drey mit einem Vocali anfangen. 8. Bey denen Spielen / oder Sachen / womit man spiele / als jouer aux dez mit Würffel spielen.

Der *Accusativus* wird gebraucht: 1. Wann bey den Teutschen das Wort mit stehet / und die Art und Weiße wie etwas geschicht / angezeiget wird / als: parler le Chapeau à la main reden mit dem Hut in der Hand; dann darunter wird verstanden / habende.

NB. Das Wörtlein mit darff nicht bedeuten ein Instrument, dann wann es bey solchen Sachen stehet / womit / als mit einem Instrument, was geschicht / so braucht man einen Ablativum, wie unten zu sehen ist. 2. Wann man eine Zeit benennet / und im Teutschen gibt durch die Wörtlein: bey oder im / als: je dors bien la nuit ich schlaffe wohl bey der Nacht / je me porte mieux l'hiver ich bin im Winter gesünder. 3. Zierlichkeit halber nach dem Verbo faire, und in solchem Fall wird der Articul erkläret durch die Wörtlein: als wie / zum Exempel: faire le grand Seigneur thun als wie ein grosser Herr. 4. Mit dem Articulo le der / alsdann so viel bedeutet / als ein Demonstrativum, als: vous me le paierez ihr werdet mir dieses bezahlen.

Ablativus wird erfordert: 1. Wann man die Materie, woraus etwas gemacht wird / und das Werck-Zeug womit etwas geschicht / andeutet / als: une bouteille de verre eine gläßerne Flasche / Frapper des pieds

mit Füssen klopffen. 2. Im Singulari Numero, wann von einer Sache die man zertheilen kan / geredet wird / als: du Pain Brod. Im Plurali aber / wann die Rede ist von Dingen / welche in ihrer Menge mehr oder weniger zu sich nehmen / als: des livres Bücher / davon besiehe oben das 6. Capitel vom Articulo. 3. Wenn die Substantiva eine Ursach anzeigen / als: trembler de peur aus Forcht zittern.

Nimm hier aus Causam finalem, um welcher willen / oder zu deren End was geschicht / allwo ein Dativus muß gebraucht werden / wie oben ist gemeldet worden. 4. Bey einem Substantivo, vor welchen im Teutschen das Wort voll hergehet / und im Französischen ausgelassen wird / als: une bourse de Ducat ein Beutel voll Ducaten. 5. Bey denen Instrumentis Musicalibus, als: jouer de la Flute, auf der Flöthe spielen.

Aber dieses gilt nur mit dem Verbo jouër, dann man sagt Sonner la Cloche läuten.

Siehe unten das 27. Cap. am Ende / von den Gerundiis mit de und a, wie auch das 29. Cap. von den Casibus Verborum.

Das XVIII. Capitel.

Von den *Pronominibus Interrogativis, Demonstrativis, Possessivis, und Relativis.*

Von den *INTERROGATIVIS.*

Vor den Verbis in omni Genere & Numero werden gesetzet: Nom.

Nom. & Accuſ. qui? wer/ wen?
qui étes vous? wer ſeyd ihr?
qui cherhez vous? wen ſuchet ihr?
Genit. und Ablat. de qui? weſſen von wem?
de qui eſt ce Cheval? weſſen iſt diß Pferd?
de qui parlez vous? von wem redet ihr?
Dativ. à qui? wem?
à qui donnez vous? &c. wem gebet ihr?

NB. Das de qui wird im Genitivo ſelten mit dem Verbo étre (ſeyn) gebraucht; an ſtatt deſſen aber ſagt man à qui wem?

Ein anders *Interrogativum* ſo vor den *Verbis* hergehet.

Nom. & Accuſ. que? was.
qu'eſt ce que vous voulez? was wollet ihr?
das erſte que iſt hier nur das Interrogativum.
Genit. & Ablat. de quoi? weſſen/von was?
de quoi eſt il capable? was kan er?
de quoi eſt elle faite? wovon iſt ſie gemacht.
Davit. à quoi? zu was?
à quoi bon eſt ce livre? zu was dienet dieſes Buch.

Quoi was? ſagt man auch bloß/und abſolute, als: quoi? vous étes là, was? ſeyd ihr da.

NB. Qui iſt ein Interrogativum Perſonæ, que aber ein Interrogativum Rei.

Hiebey iſt auch zu mercken / daß mit einer Præpoſition allezeit quoi; niemahlen aber que, gebraucht wird / als: fur quoi? auf was?

Ein anders *Pronomen Interrogativum* welches man pflegt vor denen *Nominibus* zu gebrauchen.

Singular.
- Mascul. quel, was vor? als:
  quel livre est ce? was ist das vor ein Buch?
- Fœmin. quelle, was vor? als:
  quelle Maison est ce? was ist das vor ein Hauß?

Plural.
- Mascul. quels? was vor? als:
  quels hommes sont-ce? was sind das vor Leuthe?
- Fœmin. quelles? was vor? als:
  quelles gens sont ce? was sind das vor Leute.

Der Genitivus, und Ablativus werden in beyden Numeris mit der Præposition de: Der Dativus aber mit à construirt.

NB. Wann wir durch das Interrogativum quel &c. auf eine Frage antworten wollen/ so muß vor quel, quelle, quels, quelles der Articul gesetzt/ das Substantivum aber ausgelassen werden / als: es sagt einer: rendez moi mon livre, gebt mir mein Buch wieder. Darauf ist Frag: weiß die Antwort: le quel, was vor eins?

Eben dieses hat man in acht zu nehmen so offt kein Substantivum folget / sondern schon vorhergangen.

Que ne? wird gar zierlich gesetzt für pourquoi ne? warum nicht?

Nicht unsein sagt man auch que sert? was hilffts? pro à quoi sert? Aber es muß allezeit ein Verbum darauf

darauff folgen / als: que sert-il d'étudier? was hilffe studieren.

Die Frage: Welcher von beyden? wird exprimirt durch quel, quelle, &c. und zwar / daß sie in Genere & Numero mit dem Substantivo von dem die Rede ist / übereinkommen / und den Articul zu sich nehmen / als: je ne sai, le quel je dois prendre, ich weiß nicht / welchen von beyden ich erwählen soll?

Doch / wann von Vernünfftigen geredet wird / kan qui für quel gesetzet werden / als: voions, qui a gagné de nous, wir wollen sehen / wer von uns gewonnen hat?

Que wird gebraucht / wann man über etwas ausruffet / und bedeutet ach wie! als: que vous étes drole! ach wie lustig seyd ihr!

Quoi mit dem Verbo avoir haben / bedeutet Haab / oder Güter / wie auch Mittel / als: est il riche? a-t-il de quoi? ist er reich? hat er Mittel?

Qui heißt auch derjenige welcher ꝛc. und werden die Casus voneinander unterschieden durch de, und à, als: qui veut bien parler doit &c. der jenige der wohl reden will / soll / ꝛc.

Qui wird auch genommen distributive und bedeutet einer oder der ander / als: qui chante, qui joue, qui &c. einer singt / der ander spielet / der dritte ꝛc.

Von *DEMONSTRATIVIS.*

ce, dieser und dieses wird gebraucht vor den Masculinis Singularis Numeri, welche mit einem Consona als: ce canif, dieses Feder-Messer.

cet, dieser / und dieses wird gebraucht vor den Masculinis

linis Singularis Numeri, welche mit einem Vocali anfangen / als: cet Oiseau, dieser Vogel.

NB. cet, in prosa, oder in einer ungebundenen Rede / wird ausgesprochen wie st, und gleichsam an den folgenden Vocalem gehänget: in ligata verò oratione oder in Versen macht keine besondere Sylben / und spricht man alsdann cet aus durch e mutum.

cette, diese / ist ein Fœmininum, und wird gebraucht vor allen Fœmininis Singularis Numeri, als: cette cruche dieser Krug / cette assiete dieser Teller.

NB. cette, wird in prosa ausgesprochen vor einem Consona wie ste, durch e mutum, vor einem Vocali aber wie st, und wird mit den folgenden Vocali gleichsam zu einer Sylben. In Versen aber spricht man cette in zweyfacher Sylben aus.

Diese drey Pronomina ce, cet, cette, haben in Plurali ces, welches vor einem Consona ce durch e medium ausgesprochen wird / als: ces Gentishommes, diese Edelleute; Vor einem Vocali aber spricht man aus: ces, eben wieder durch e medium, als: ces Oeufs diese Eyer. Und werden sie construirt in Genitivo, & Ablativo mit de; in Dativo aber mit à.

Hier ist zu mercken / daß das Nomen Substantivum, oder der Sache / worauf sich eins von diesen Pronominibus beziehet / gleich folgen muß / und kan nur ein Adjectivum darzwischen gesetzet werden / als: ce gros livre, dieses grosse Buch.

Jedoch ausgenommen ce, wann das Relativum qui oder que, darauf folget / welches ohne Substantivo stehen kan / und bedeutet zugleich mit seinem Relativo

tivo, was / oder das jenige welches / als: avez vous entendu ce que j'ai dit, habet ihr verstanden was ich gesagt habe / und in diesem Verstand ist ce, neutrius, niemahlen aber Fœminini Generis, und wird nur im Siugulari gesagt.

Vors Andere ist auch ausgenommen ce, es / vor dem Verbo étre, wann es impersonaliter genommen wird / als: ce sont des Enfans, es sind Kinder / von dem wird unten weitläufftiger gehandelt werden.

Uber das braucht man auch ohne Substantivo in Masculino Singulari celui der jenige / celui-ci oder celui-là dieser / davon ist der Pluralis, ceux der jenige / ceux-ci, ceux là diese.

In Fœminino Singulari celle die jenige / celle-ci, celle-là diese / davon ist der Pluralis celles die jenige / celles-ci celles-là diese.

Für celui brauchen wir unterweilen qui, als: qui veut bien parler der jenige / welcher wohl reden will. Wie oben bey den Interrogativis zu Ende schon gemeldet worden.

Eben diese Pronomina werden in Genitivo, und Ablativo mit de, im Dativo aber mit à construirt.

Ingleichen kan man auch nach einem Substantivo, wann ein Demonstrativum vorher gangen ci hinzuthun / welches eine Sache oder Person in der Nähe anzeiget / als: ce Chandelier-ci dieser Leuchter da.

Hingegen là wird auf dergleichen Art gesetzt / wann von einer Sach oder Person die entfernet / die Rede ist / als: cette Table-là dieser Tisch dorten. Welches geschehen kan in jedem Numero, Genere & Casu, so

offt

offt erstberührte Pronomina vor einem Substantivo hergehen.

Letzlichen wann weder ein Substantivum vorher- noch hernach gehet / und gleichsam in Genere Neutro die Rede ist / setzt man ceci und cela / dieses / als: dites-moi cela saget mir dieses / donnez moi ceci gebet mir dieses.

NB. Die Pronomina Possessiva, wann im Teutschen dergleichen stehen / müssen im Französischen nach einem Demonstrativo ausgelassen werden / als: Dieser mein Brieff; muß man geben cette Lettre dieser Brieff / oder la Lettre der Brieff. Um eben dieser Ursach willen darff man nicht sagen / cette Madame diese meine Frau / ce mon Seigneur dieser mein Herr / cette Mademoiselle diese meine Jungfer / sondern cette Dame, ce Seigneur, cette Demoiselle.

Also auch im Plurali, diese Frauen ces Dames, u. s. w.

Doch ist ce vor Monsieur, und ces vor Messieurs erlaubet.

Ferner wird das Pronomen Demonstrativum in dem Articul bey etlichen Redens-Arten verwandelt / als: Faites moi l'honneur de souper avec moi thut mir die Ehre und esset mit mir zu Nacht; Nicht aber Faites moi cet honneur de, &c. Die Ursach ist / weil ein anders Verbum darauf folget / als wie in diesem Exempel auf das Verbum faites das Verb. souper.

à ce que bedeutet hie / oder so viel / als z. E. vous avez raison à ce que je vois, ihr habet recht / wie ich sehe.

Von

Von den *POSSESSIVIS.*

Die Possessiva in Singul.

mon, ton, son.

mein / dein / sein.

Werden gesagt von einem Besitzer und einer Sache / die besessen wird / vor allen Masculinis, und vor den Fœmininis, die mit einem Vocali anfangen / als: mon Repos, meine Ruhe / mon Esperance meine Hoffnung.

ma, ta, sa,

meine / deine / seine.

Werden vor den Fœmininis gesetzet / welche mit einem Consonante anfangen / als: ma Santé meine Gesundheit.

Doch braucht man ma mit einem Apostropho vor diesen zweyen Nominibus, Amour, und Amie, wann sie eine Liebste anzeigen / nicht aber wann sie so viel heissen als Liebe oder Geliebter / also sagt man m'Amour meine Liebste / aber mon Amour meine Liebe.

Den Pluralem von diesen zweyen haben beede Genera gemein / und lautet also:

mes, tes, ses.

meine / deine / seine.

Diese werden gesagt nur von einem Besitzer / aber von vielen Sachen / die man besitzet / als: mes Souliers, meine Schuh Mascul. mes Bouches, meine Schuh-Schnalle / Fœmin. und wann ein Wort / so mit einem Vocali anfängt / darauf folget / wird das s ausgesprochen / als: mes Amis meine Freunde.

nôtre, vôtre, leur,

unser / euer / ihr.

Werden in Singulari Num. von vielen Besitzern /

aber

aber nur einer Sache / die man besitzt / gesagt in beeden Generibus, als: nôtre Pere, unser Vatter / vôtre Mere, eure Mutter.

NB. Die Sylbe re in nôtre und vôtre wird vor einem Consonante verschluckt und ausgesprochen gleichsam wie nôt- vôt-, als: nôt-Maison, unser Hauß. Vor einem Vocali aber wird allein das e verschluckt / weil es ein e mutum, als: nôtr-Ennemi, unser Feind. Aber dieses ist nur zu beobachten im Aussprechen und Reden / nicht aber im Schreiben.

nos, vos, leurs.

unsere / eure / ihre.

Werden im Plurali von mehrern Besitzern und mehrern Sachen die man besitzt / in beeden Generibus gebraucht / als: nos Bas unsere Strümpffe / Masc. vos Jaretieres eure Strümpff-Bande / Fœmin. Den Buchstaben s muß man vor einem vocali aussprechen / als: nos Amis unsere Freunde.

NB. Wann die Franzosen iemand anreden / brauchen sie allezeit vôtre euer / und vos eure / und deßwegen können diese zwey Pronomina auch nur von Besitzer gesagt werden.

Also auch nôtre unser / und nos unsere / gelten bey Fürstlichen und andern hohen Stands-Personen so viel / als mon mein / & mes meine / welches man absonderlich in Decreten zum öfftern sehen kan.

Alle diese Pronomina Possessiva werden im Genitivo, & Ablat. mit de, im Dativo aber mit à construirt.

Bey diesen Pronominibus haben die Teutschen absonderlich zu mercken / daß man auf das Genus der Sache

che die man besitzet / nicht aber der Person so sie besitzet / sehen muß.

Also wann die Rede von einem Menschen in Masculino ist / so muß man in gleichem Genere sagen: son Frere, sa Soeur, sein Bruder / seine Schwester. Und wann die Rede von einem Fœminino ist / so muß man sagen: son Oncle, ihres Vatters oder Mutter Bruder / sa Tante ihres Vatters oder Mutter Schwester.

Ferner sollen die Teutschen mercken / daß das Pronomen tertiæ Personæ son, sa, sein / ses, seine / leur ihr / leurs ihre / niemals müsse gebraucht werden bey denen / mit welchen wir reden / sondern nur bey denen / von welchen wir reden / als: haben sie ihre / oder hat er seine Bücher gefunden / muß man sagen: avez vous trouvé vos livres, nicht aber ses livres.

Die *Possessiva* welche ohne Substantivo gesetzt werden / sind:

In Singulari Masculino,
mien, tien, sien.
mein / dein / sein.
In plurali Masculino,
miens, tiens, siens.
meine / deine / seine.
In Singulari Fœminino,
mienne, tienne, sienne.
meine / deine / seine.
In Plurali Fœminino,
miennes, tiennes, siennes.
meine / deine / seine.

Abermal sind in Singulari utriusqꝫ Generis gebräuchlich.

nôtre, vôtre, leur.
unser / euer / ihr.

In Plurali utriusqꝫ Generis.

nôtres, vôtres, leurs.
unsere / eure / ihre.

Diese Pronomina werden durch alle Casus mit dem Articul construirt / als: c'est le mien, es ist meins / je parle du vôtre, ich rede von den eurigen / &c.

Ubrigens / was den Gebrauch dieser Pronominum anlanget / ist eben das zu mercken / was wir oben bey der Relation deß Besitzens / und der Sache / die man besitzt / angeführet haben / dann zum Exempel: mien, tien, &c. sagt man von einem Besitzer und von einer Sache / die besessen wird. So muß man auch auf die Sache / und nicht auf die Person / so selbige besitzt / acht haben. Und was wir von dem dritten Pronomine zuletzt angemercket / das muß hier Statt finden.

NB. Die Pronomina Possessiva darff man nicht setzen / 1. vor- oder zu einem Glied deß Leibs / so sagt man: la téte me fait mal, nicht aber ma téte, mein Kopff thut mir wehe. Ausgenommen mon Cœur, mein Hertz / in Vocativo.

2. Auch nicht / so offt das Verbum nebst seinem Nominativo in eben der Person als das Pronomen stehet / also sagt man: j'ai reçû la lettre que vous m'avez écrite, nicht aber vôtre lettre que vous &c. ich habe euren Brieff empfangen / welchen ihr mir geschrieben habt. Dann vôtre ist secundæ Personæ, und vous avez auch.

NB.

NB. Man braucht selten das Pronomen Possessivum son, sa, ses, sein / seine mit dem Verbo étre, seyn / wann von einem unvernünfftigen Dinge die Rede ist / also sagt man von einer Stade besser / les Fauxbourgs en sont grans, deren Vorstädte sind groß / als: ses Fauxbourgs, &c. jedoch darff man dieses mit dem Verbo avoir, haben / nicht nachmachen / dann da sagt man gantz recht von einer Stadt / elle a ses murailles, ses fossez, ses tours, &c. sie hat ihre Mauren / ihre Gräben / ihre Thürne / ꝛc.

Ferner braucht man Zierlichkeit halber das Pronomen Personale mit der Præposition à, wann man antwortet auf die Frage: à qui? wem gehört diß / oder jenes? als: à qui est cette Maison? wem ist diß Hauß? à moi, mein.

Die Pronomina possessiva welche die Teutschen denen Nominibus Monsieur, Madame und dergleichen vorsetzen / pflegen die Frantzosen nachzusetzen und sagen: Monsieur vôtre Pere, euer Herr Vatter / doch sagt man: vôtre Monsieur, vôtre Dame, &c. wann nichts nachfolget.

Doch mögen die Teutschen hier mercken / daß / wann sie von ihren Eltern / Anverwandten / und Bluts-Freunden reden / sie nicht dörffen sagen: Monsieur mon, Madame ma, &c. sondern nur mon Pere, mein Vatter / ma Soeur, &c. meine Schwester. Jedoch inwendig in Brieffen brauchen wir diese Ehren-Titeln bey allen und jeden.

Wann ein Pronomen possessivum nach einem Termino unitatis stehet / so muß es allezeit im Genitivo

tivo gesetzt werden/ als: un de mes Amis, einer von meinen guten Freunden.

Von den *RELATIVIS.*

Das Relativum qui, welcher/ welche / welches / hat im Genitivo, und Ablativo de qui, dessen / von welchem / im Dativo à qui welchem / in Accusativo que welchen / welche / welches / und wird gesagt in allen Generibus und Numeris, als: la Personne qui vous a dit cela, die Person / welche euch dieses gesagt hat / le canif, que vous avez gâté, das Federmesser/ welches ihr habet verderbet/ rc.

qui wird von allen Dingen / aber de qui, und à qui nur von vernünfftigen gesagt / als: l'homme, de qui, der Mann / dessen / la Demoiselle, à qui, die Jungfer / welcher; Eben dieses ist zu thun / wann eine andere Præposition vor dem Relativo qui vorhergehet / als: pour qui vor welchen.

Das Relativum dont, dessen / derer / von welchem rc. wird nur an statt deß Genitivi und Ablativi gesetzt / ohne einige Præposition oder andern Notat, in allen Generibus und Numeris, nach allen Substantivis / als: les hommes, dont vos parlez, die Menschen / von welchen ihr redet.

Ausgenommen die Verba die einen Motum de loco anzeigen / oder da man fragen kan woher? in welchen dont in d'où verwandelt wird / als: la Ville d'où vous venez est elle grande? ist die Stadt/ wo ihr herkommet / groß? Es ist auch besser / wann man mit den Verbis, welche wohnen/ seyn und bleiben/ bedeuten / où, wo / gebrauchet / als ein anders Pronomen

Rela-

Relativum : als : elle eſt plus grande que celle où je ſuis, ſie iſt gröſſer als die / wo ich bin.

Es ſind auch Relativa

Maſcul. Singul. quel, welcher.
plural. quels, welche.
Fœmin. Singul. quelle, welche.
plural. quelles, welche.

Dieſe werden conſtruirt mit dem Articul durch alle Caſus und nach allen Subſtantivis, ſie mögen gleich vernünfftige oder unvernünfftige Dinge bedeuten / als: l'honneur, au quel j'aspire, die Ehre nach welcher ich trachte / ꝛc.

Jedoch kan man mercken / daß es beſſer iſt / wann ſich das Relativum qui gebrauchen läßt; alſo kan man in den Nominativis, ſie mögen auch ſeyn cujus Generis oder Numeri ſie wollen / qui gebrauchen / in Genitivis, und Ablativis dont, in Accuſativis que und bleibt allein der Dativus übrig / bey welchen / wann die Rede von vernünfftigen Dingen iſt / man ſetzen kan à qui, als: la Dame, à qui vous avez rendu ſervice, die Frau / welcher ihr gedienet habt: wann aber von unvernünfftigen Dingen geredet wird / ſo ſetzt man: au quel, à la quelle, aux quels, aux quelles, nachdem es das Genus, oder der Numerus erfordert / als: les affaires, aux quelles vous penſez nuit, & jour die Sachen / woran ihr Nacht und Tag gedencket.

NB. Wann zwey Subſtantiva vorhanden / und das Relativum auf das erſtere ſoll gezogen werden / ſo muß man allezeit in allen Caſibus, Generibus und Numeris das Relativum quel, und nicht / qui, gebrau-

brauchen / als: c'eſt un homme à la conduite, duquel je ne trouve rien à redire, es iſt ein Mann von ſolcher Conduite, wider welchen man nichts weiß zu reden; hier hänget das Relativum du quel an dem erſtern Subſtantivo, nemlich an homme,

Etliche bedienen ſich deß Termini Relativi quoi, und conſtruiren ihn in Genitivo und Ablativo mit de, in Dativo aber mit à; und kan zwar ſolches nur geſchehen / wann von leblosen Dingen geredet wird / als: il faut de l'Argent, ſans quoi on ne ſauroit vivre, man muß Geld haben / ohne welches man nicht leben kan.

Aber in dieſem muß man recht behutſam gehen / und halte ich vor beſſer gethan / wann man es nur mit dem Impersonali ce anwendet und gebrauchet / als: c'eſt, à quoi je penſe, dieſes iſts / woran ich dencke: oder auch / wann kein Subſtantivum vorhergeht / ſondern quoi auf eine Verrichtung / oder auf ein Verbum ſich beziehet / als: j'ai bien travaillé, ſans quoi je n'aurois pas, &c. ich habe wohl gearbeitet / ohne welches ich nicht hätte ꝛc.

Ferner ſind auch Pronomina Relativa:

Maſcul. Singul. le, es - ihn.
Fœmin. Singul. la, ſie.
Commun. Plural. les - ſie.

Dieſe Relativa ſind nur im Accuſativo gebräuchlich: als: je cherche ma plume, & je ne *la* trouve pas, ich ſuche meine Feder / und finde ſie nicht. Ces Meſſieurs ſont paſſez, *les* avez vous vûs, dieſe Herren ſind vorbey / habt ihr ſie geſehen?

Le, wann es nur mit dem Verbo étre ſeyn / conſtruirt /

ſtruirt wird / iſt es auch ein Terminus Relativus, und bedeutet das vorhergehende Adjectivum in allen Generibus, und Numeris, als: ſera-t-elle chatiée? wird ſie geſtrafft? oui elle *le* ſera, ja ſie wird es/nemlich geſtrafft. Sont ils malades? ſind ſie kranck? non, ils ne *le* ſont plus, nein/ ſie ſind es nicht mehr.

NB. Wann es aber auf das Subſtantivum ſoll gezogen werden / ſo bedeutet *le* nur das Maſculinum Singulare, *la* das Fœmininum, und *les* den Pluralem, wie oben ſchon gemeldet worden; z. E. étes vous la Femme de Monſieur? ſeyd ihr die Frau deß Herrn / oui je *la* ſuis, ja ich bins/nemlich/la Femme, die Frau / allwo abſonderlich etliche Nomina zu mercken / welche eine Profeſſion, einen Stand und Beſchaffenheit anzeigen / welche nicht als Subſtantiva, ſondern als Adjectiva müſſen tractiret/ und angeſehen werden / als: ce ſont des Etudians, es ſind Studenten/ il ne *le* ſont pas, es ſind keine / nemlich: Studenten.

Letzlichen bedeutet *le* relative genommen auch eine Action oder Verrichtung / ſo in dem vorhergehenden Verbo ſtecket/ und wird es zierlicher und beſſer an ſtatt cela geſetzet / als: on m'a dit que vous voulez partir, mais je ne *le* puis croire, ne voiant pas qu'eſt ce qui vous oblige à *le* faire, man hat mir geſagt/ daß ihr wegziehen wolt / ich glaube es aber nicht / maſſen ich nicht weiß/was euch darzu nöthigen kan.

Où iſt auch zuweilen ein particula relativa, und braucht man ſolches in Dativo an ſtatt deß relativi quel, wann eine Zeit / Ort / Zuſtand / oder dergleichen Umſtände vorhergehen; als: le tems, où nous ſommes,

mes, die Zeit / wo wir leben / la Maiſon, où je demeure, das Hauß / wo ich wohne / le malheureus état, où je me trouve, der unglückliche Zuſtand / wo ich mich befinde. Hieben iſt zu mercken / daß das Verbum allezeit einen ſolchen Statum anzeigen muß / da man kan fragen / wo oder worinnen.

D'où wird allezeit geſetzt / wann man fragen kan / woher? oder woraus? wie oben geſagt worden / als: la Maiſon, d'où vous ſortez das Hauß / woher / oder aus welchen ihr kommet.

par où, bedeutet allezeit wodurch? und wird nicht allein von einem Ort / ſondern auch Mitteln geſagt / als: par où pouvez vous faire voir, que cela eſt vrai? wodurch könnet ihr beweiſen / daß dieſes wahr iſt?

Que kan relative an ſtatt où geſetzet werden / aber nur ſo / daß es ſeine Abſicht hat auf einen Ort / oder Zeit mit dem Verbo; da man fragen kan: wo / oder worinn? als: dans ce méme lieu, que vous étes, eben in dem Ort / wo ihr ſeyd. Welches vornemlich am allerzierlichſten zu ſeyn ſcheinet mit dem Verbo étre, ſo es impersonaliter genommen: als: ce n'eſt pas chez vous, que je veux demeurer, es iſt nicht in eurem Hauß / wo ich bleiben will.

Von den Particulis relativis y, und en.

Dieſe Particulæ y, und en kommen vielen ungemein ſchwer in unſerer Sprache vor / da doch nichts leichters zu begreiffen / wann man nur wohl darauf achtung gibt.

1. Die *Particula y* stehet allezeit an statt deß Dativi, und wird gesetzt / so offt das Substantivum fehlet / welches / wann es vorhanden wäre / im Dativo stehen sollte.

2. Die *Particula en* stehet allezeit an statt deß Genitivi oder Ablativi, und wird gesetzt / so offt das Substantivum mangelt / welches in Genitivo, oder Ablativo stehen sollte.

Derowegen mercke man wohl / in was vor einem Casu das Substantivum stehen sollte / wann es darzu gesetzt würde / nach selbigen muß man auch eine oder die andere Particulam brauchen / wie man es nemlich vor nöthig befindet.

Zum Exempel: vous étes à la Ville, mais *y* demeurerez vous? ihr seyd in der Stadt / aber werdet ihr daselbsten bleiben? Die Particula *y* zeiget einen Dativum an / nemlich à la Ville, welchen Casum das Verbum demeurer erfordert: Es ist auch nichts anders zu beobachten / wann man an statt deß Dativi en oder dans brauchet / welches eben so viel ist; z. E. Vous étes en Ville oder: dans la Ville.

en stehet an statt deß Genitivi oder Ablativi, *als*: vous avez parlé de moi *en* parlerez vous encore? ihr habet von mir geredet / werdet ihr noch mehr reden? Die Particula *en* stehet an statt deß Ablativi, welchen Casum das Verbum parler, reden / zu sich nimmt.

en wird auch gesetzt mit einer Zahl / und so offt pas, point, aucun, und dergleichen Particulæ dabey stehen / alsdenn bedeutet en eines derer Dinge / wovon die Rede ist / als: vous m'apportez un ecritoire & j'*en* ai déja un ihr bringet mir ein Dinten-Faß / und ich habe schon eins.

Die jenige irren sehr / welche *y* setzen wollen / so offt ein Dativus / *en* aber so offt ein Genitivus oder Ablativus vorhergehet / dann man kan sagen: vous venez de Nuremberg, *y* retournerez vous? ihr kommet von Nürnberg / werdet ihr wieder hingehen? allhier stehet Nürnberg im Ablativo, und doch wird *y* darzu gesetzt / und ist hierbey die Ursach / weil zwey Verba zusammen kommen / die unterschiedliche Casus regieren.

Es werden auch *y* und *en* Zierlichkeit halber mit allerhand Redens-Arten gefunden / als: en vouloir à quelqu'un, einem feind seyn. Aber dieses gehört vielmehr zu der Phraseologie als zu den Relativis. Gleiche Bewandnuß hat es auch / wann diese Particulæ mit dem Verbo Impersonali construirt werden / als: il y a, es ist. Davon wird unten an seinem Ort weitläuffiger gehandelt.

Das XIX. Capitel.

Von den *Pronominibus Personalibus*, und übrigen *Irregularibus*.

DJe Pronomina Personalia, welche allezeit beym Verbo stehen / und dasselbe regieren sollen / wo kein anderer Nominativus vorhanden / sind:

In singulari Num je, ich.
tu, du.
Masc il, er.
Fœm elle, sie.

In plurali Num nous, wir.
vous, ihr.
Masc. ils, sie.
Fœm elles, sie.

L'on, oder / on, man / ist ein impersonale, und wird nur im singulari Numero gebraucht / als: on cherche man sucht.

Ce, es / ist auch ein Impersonale, aber dieses wird nur vor dem Verbo, étre, seyn / sowol im Singulari, als Plurali gebraucht / als: c'est un de mes Amis, es ist einer von meinen guten Freunden / ce sont de mes Amis, es sind meine Freunde.

Diese Pronomina darff man von dem Verbo nicht absondern / wofern nicht eine Negation, oder ein anders Pronomen darzwischen kommt. Wie man deutlich genug in dem Capitel von der Construction und Ordnung der Wörter sehen kan.

Doch in dem Stylo Curiæ und in Verträgen können alle Ehren-Titul / so zu dem Nominativo gehören / und die Adjectiva darzwischen gesetzt werden / als: je N.N. Secretaire de &c. ich N.N. Secretarius &c. Könige und Fürsten sagen: Nous, Wir / an statt je, ich / &c.

In der ersten / und andern Person deß Imperativi wird das Pronomen ausgelassen / als: parlez, redet / in der dritten Person aber bleibt es stehen / durch Hinsetzung

ſetzung deß Wörtleins que ; als zu ſehen iſt in den Verbis.

Ingleichem wird es weggelaſſen nach den Relativis, als: Nôtre Pere, qui es aux Cieux, Vatter unſer/ der Du biſt im Himmel.

Letzlichen wann zwey Verba von einem Pronomine regiert werden / und nichts anders als eine Copula darzwiſchen kommt / kan das Pronomen auch ausgelaſſen werden / je vous aime, & vous promets de faire, &c. Ich liebe euch / und verſpreche euch zu thun / ꝛc. anſtatt: je vous aime, & je vous promets, &c.

il iſt auch ein Perſonale, wann es auf keinen Nominativum ſiehet / oder gezogen wird / als: il arrive quelque fois, es geſchiehet manchmahl.

Folgende Pronomina Perſonalia braucht man nach den Adverbiis Præpoſitionibus, particulis und andern mehr / deßgleichen abſolutè, wann ſie von keinem Verbo regieret werden / wie auch vor den Participiis.

moi, mir / mich / als:	pour moi, vor mich.
toi, dir / dich /	avec toi, mit dir.
ſoi, ſich /	de ſoi, von ſich.
Maſc. lui, ihm / ihn /	à lui, an ihn.
Fœm. elle, ſie / ihr /	& elle, und ſie.
nous, uns /	chez nous, bey uns.
vous, euch /	ni vous, weder euch.
Maſc. eux, ſie / ihnen /	en eux, in ihnen.
Fœm. elles, ſie / ihnen /	par elles, durch ſie.

Dieſe Pronomina braucht man auch / wann das Verbum étre impersonaliter genommen wird / als: c'eſt moi, ich bin.

Ferner /

Ferner / wann es stehet an statt deß Prædicati, als: je ne suis pas lui, ich bin nicht er.

Es erfordert auch solche das Wörtlein méme, selber/ als: lui méme, er selber.

Hier ist wohl zu mercken / daß man de moi, de toi, nicht brauchet / so offt das Possessivum mon, ton, &c. kan gesetzt werden / als: c'est mon livre, und nicht/ c'est le livre de moi, es ist mein Buch.

Deßgleichen ist à moi, à lui, &c. selten im Gebrauch/ dann man kan diese nur gebrauchen / 1. wann sie eine Besitzung anzeigen / als: cet habit est à lui, dieses Kleid ist sein. 2. Wann ein anders Pronomen mit einem Verbo schon vorhanden / als: attachez vous à moi, vertrauet euch an mich. 3. Wann mehrere Pronomina mit einer Præposition construirt gefunden werden / als: je donnerai à toi du Vin, à elle de l'Eau, ich werde dir Wein / ihr Wasser geben.

Soi, sich / hat keinen Pluralem, sondern in den Masculinis sagt man eux, als: ils parlent d'eux mémes, sie reden von sich selbsten. In Fœmininis elles, als: elles ne pensent qu'à elles mémes, sie dencken nur an sich selbsten.

Folgende *Pronomina personalia* braucht man in Dativo, und Accusativo vor den Verbis, wie auch vor denen Imperativis Negativis:

me, mir/ mich / als: il ma dit, er hat mir gesagt.
te, dir/ dich/ als: je te donnerai, ich werde dir geben.
se, sich / als: il se trompe, er betrüget sich.

Da-

Dativus
Masculinus
& Fœmin. } lui, ihm / ihr - nous lui dirons une autre fois, wir werden ihm / oder ihr / ein andermahl sagen.

Accusativus
Masculinus } le, ihn / le verez vous? werdet ihr ihn sehen?

Accusativus
Fœmininus } la, sie / je la chercherai, ich werde sie suchen.

Nous, uns / als: vous nous avez trompé, ihr habt uns betrogen.
Vous, euch / je vous dirai la verité ich werde euch die Wahrheit sagen.

Dativus
Masculinus
& Fœmin. } leur, ihnen - nous leur donnerons tout, wir werden ihnen alles geben.

Accusativus
Masculinus
& Fœmin. } les, sie / il les cherche par tout, er suchet sie überall.

Le, la, und les, sind auch Relativa, wie oben schon erwehnet worden.

Nimm hier aus die Verba penser, und songer dencken / welche das Pronomen allezeit mit der Præposition à nach sich nehmen / als: je vous prie de penser à moi, ich bitte euch / meiner zu gedencken. Wie auch die Verba reciproca, welche / wann sie ein Dativum begehren / denselbigen mit der Præposition à nach sich haben müssen / als: je ne me fie pas à vous, ich traue euch nicht.

Nach diesen Pronominibus muß allezeit das Verbum stehen / und können sie nicht von diesen separirt wer-

werden/ wo nicht ein ander Pronomen, oder Particula negativa, oder sonst dergleichen darzwischen komt/ als: vous m' en-direz la raison ihr werdet mir die Ursach davon sagen. Aber von diesen siehe unten zu End ein mehrers/ da von der ordentlichen Construction gehandelt wird.

Die Pronomina le, la, les, werden vor den Dativis lui und leur gesetzt, in andern aber/ wenn mehrere Pronomina zusammen kommen/ setzt man den Dativum vor den Accusat. z. E. je le leur dirai ich werde es ihnen sagen/ aber/ vous me le direz une autre fois, ihr werdet mirs ein andermahl sagen.

Alle bißher gemeldte Pronomina, ausgenommen se, lui, und leur, müssen vor voici und voilà gesetzt werden/ als; me voici, hier bin ich.

Aber wann nebst voici und voila ein ander Nomen Substantivum zugegen ist/ so muß voici, und voila vor/ das Nomen aber mit dem Articul nachgesetzet werden/ als: Voici la Grammaire Françoise, da ist die Frantzösische Grammatic.

Endlich sind noch übrig die jenigen *Pronomina Personalia*, welche man nach den Imperativis Affirmativis primæ und secundæ setzet/ und können nur durch einen Pronom. vom Verbo getrennet werden.

moi, mir/ mich/ als: dites moi, saget mir.
toi, dir/ dich/ als: retire toi, packe dich weg.

Communis] lui. ihm/ ihr/ donnez lui un soufflet.
Dativus] gebet ihm/ oder/ ihr eine Maulschelle.
Accusativus]
Masculinus] le, ihn/ es/ arretez le, haltet ihn auf.

Accu-

Accuſativus }
Fœmininus } la, ſie / prennez la, nehmet ſie.

nous, wir / als: apportez nous du Vin, bringet uns Wein.

vous, euch / als: contentez vous, vergnüget euch.

Dativus } leur, ihnen / faites leur mes Com-
Commun. } plimens, machet ihnen meine Grüſſe.

Accuſativus }
Commun. } les, ſie / païez-les, bezahlet ſie.

Das Pronomen ſoi, wird nicht mit einem Imperativo conſtruirt gefunden / weilen allezeit in tertia Perſona que vorgeſetzet / und alsdann vor dem Verbo, ſe, und nicht ſoi gebrauchet wird / als: qu'il ſe taiſe, er ſoll ſchweigen.

Wann die Particula y, oder en, davon oben geſagt worden / mit denen Imperativis Affirmativis conſtruirt gefunden wird / ſo muß eben ſelbig Particula nach dem Pronomine geſetzet / und moi in me oder m', toi, in te oder t' verwandelt werden / als: menez-m'y führet mich dahin; vas t'en, packe dich weg.

Wann le, la, les, mit einem andern Pronomine zuſammen kommen / müſſen ſie allezeit voran ſtehen / als: donnez le moi, gebet mirs.

Wann zwey Imperativa Affirmativa einerley Pronomen erfordern / ſo ſoll in dem andern Imperativo das Pronomen vor dem Verbo ſtehen / und moi, toi, in me, te verändert werden / und iſt auch viel zierlicher / als: retirez vous, & vous mettez au lit, gehet weg / und leget euch ins Bette; aimez

moi,

moi, & me croiez vôtre, &c. lieber mich und glaubet daß ich bin euer / &c.

Von den Pronominibus irregularibus.

Durch die Pronomina irregularia verstehe ich die jenigen/ welche / da sie Adjectiva, doch an statt eines Substantivi gesetzet werden / und die Bedeutung eines Nominis haben/ und dahero mag man sie auch Pronomina irregularia heissen / weilen keine gewisse Regul von deroselben Gebrauch und Bedeutung kan gegeben werden.

un ein / *une* eine / haben die Bedeutung eines Pronominis, wann der Articul in beeden Numeris vorgesetzt wird / als: s'aimer l'un l'autre, sich einander lieben; les uns disent qu'oui, les autres que non, einige sprechen ia / andere nein; und so kan man es durch alle Casus variren oder ändern.

Aus diesen werden componirt quelq'un einiger / in Plurali, quelques uns einige / nebst ihren Fœminino.

aucun, keiner / mit seinem Fœminino, und chacun, ein jeder/ haben keinen Pluralem; und diese Composita aus un nehmen in den gewöhnlichen Casibus, de und à zu sich / wie oben schon zum öfftern erwähnt worden.

Personne, welches ohne Zahl / niemand heißet/ ist Generis Masculini, als: Personne n'est si sot, niemand ist so thum; und in diesem Verstande hat es keinen Pluralem. Aucun keiner / und Personne niemand/

mand / haben allezeit die Particulam ne bey sich / als: je n'en ai aucun, ich habe deren keine: je ne connois personne ich kenne niemand. Jedoch ausgenommen / wann eine Negation oder Interrogation vorgehet / oder doch darunter kan verstanden werden / als: je ne crois pas, qu'aucun vienne, ich glaube nicht / daß jemand komme / y a-t-il personne? ist jemand da?

Autre, ander / im Plurali autres, ist Generis communis, und wird allezeit construirt entweder mit un, als: une autre fois, ein andermal / oder mit dem Articul, als: l'autre jour, neulich; item mit quelque autre, nul autre, tout autre, und dergleichen / zu denen allen de und à in bemeldten Casibus zu setzen ist / ausgenommen l'autre, wo der Articul dabey stehet.

Autres, wann die Pronomina nous und vous voran stehen / bedeutet nichts anders als wir / ihr / nous autres François, wir Frantzosen / vous autres Allemans, ihr Teutschen.

Tout, und dessen Fœmin. toute, wann der Articul folget / bedeutet in singulari gantz / als: tout le Monde die gantze Welt. Ohne Articul bedeutet es / alle / als: tout homme est faux, alle Menschen sind Lügner.

Tous in Plurali, Fœmininum toutes, alle / als: toutes les Maisons, alle Häusser; ils sont tous morts, sie sind alle gestorben.

Tout wird auch für beede Genera im Plurali gebraucht / und ohne Articul bedeutet es gantz / als: ils sortirent tout fachez, sie giengen weg gantz böse. Wird auch / wie andere / mit de und à construirt.

Tout-que, wann ein Nomen darzwischen gesetzt

wird

wird/ bedeutet obwohl/ als: tout mon ami que vous étes, obwol ihr mein guter Freund seyd.

In Plurali kan es weder verändert noch durch seine Casus declinirt werden.

Toute sorte de bedeutet allerhand / und wird in Plurali nichts daran geändert / als : toute sorte de gens allerhand Leute / wird auch construirt mit de und à.

Tout, wird auch ohne Substantivo gesetzet und bedeutet / alle Sache.

Méme, in Plurali mémes ist Generis communis, und bedeutet / eben der/ eben die, &c. und muß allezeit der Articul vorher gesetzt werden / als : je suis le méme ich bin eben der.

De méme que, bedeutet eben das / als: il est de méme que moi, er ist eben so / wie ich.

Méme, wann ein Pronomen personale, oder ein Substantivum vorher gehet/ so bedeutet es/ selber/ &c. als: moi méme, ich selber; in Plurali hat es mémes.

Méme, wann es nach dem Verbo stehet / bedeutet/ auch / und noch/ il a méme dit, er hat auch gesagt.

Quelque ein / in Plurali quelques, einige / in beeden Generibus, als: quelque livre ein Buch; wird construirt mit de und à.

Quelque-que/ wann ein Nomen darzwischen kommt/ bedeutet obwohl / als: quelque grand qu'il soit, ob er wol groß sey: leidet keine Veränderung in Plurali.

Autrui, eines andern/ ist im Nominativo, und Accusativo nicht gebräuchlich / im Genitivo aber / und Ablativo nimmt es de, in Dativo à zu sich / und ist Generis communis, keinen Pluralem hat es nicht/

als: je n'aime pas le bien d'autrui, ich begehre nicht eines andern Güter.

Pas un, *pas une*, nicht einer / ꝛc. hat keinen Pluralem und wird allezeit mit der Particula ne construirt / als: je n'ai pas un livre ich hab nicht ein Buch.

Chaque, jeder / in beeden Generibus, wird niemals in Plurali gebrauchet / als: chaque jour, jeder Tag.

Quiconque, welcher / jeder / oder jeglicher / ist wenig im Gebrauch / und hat auch keinen Pluralem.

Tel, *telle*, tels, telles, gewisser / solcher / ꝛc. wird in den gewöhnlichen Casibus mit de, und à construirt / als: aimez-vous de telles viandes, liebet ihr solche Speise?

Certain, *certaine*, gewisser / hat seinem Plurali, hat vor einem Substantivo in Singulari un, une, vor sich / als: je parle d'une certaine Dame, ich rede von einer gewissen Frau. In Plurali aber wird es mit de construirt / obschon noch eine andere Præposition vorher gesetzt wird / als: pourquoi parlez vous à de certaines gens? warum redet ihr mit solchen Leuthen.

Wann aber certain &c. nach einem Substantivo, Pronomine, oder auch adverbialiter gefunden wird / so ist es ein Adjectivum und kein Pronomen, z. E. vor einem Substantivo, als: cette nouvelle est certaine, diese Zeitung ist gewiß. Nach einem Pronomine, als: il n'est pas certain er ist nicht sicher / adverbialiter, als: il est certain, es ist gewiß.

Und dieses scheinet von den Irregularibus genug zu seyn / sollte was mehrers gefunden werden / wird es leich-

lich zu einem Adjectivo können gebracht werden / oder man darff nur wohl achtung geben / daß es in den bekannten Casibus mit de und à muß construirt werden.

Ubrigens sind nicht vor Pronomina zu halten / wie etliche Grammatici wollen / force vor einem Substantivo stehend / sondern es ist dieses vielmehr ein Adverbium quantitatis, oder es kan auch ein Substantivum genennet werden / als: force Argent viel Geld / und was andere mehr seyn / als: plusieurs, viele / welches nur im Plurali gebräuchlich / und Generis communis ist.

Das XX. Capitel.

Wie / und auf was Weiße in dem Französischen viele Substantiva, und Adjectiva von dem Lateinischen können her derivirt werden.

Ich begehre hier nicht zu behaupten / daß die Französische Sprach gantz und gar von der Lateinischen herstamme / als eine Tochter von der Mutter / sondern mein Vorhaben ist allein zu weissen wie sie in vielen eine Verwandschafft haben / damit einer / der die Lateinische Sprach verstehet / darnach desto leichter einen Vorrath an Wörtern in dem Französischen sich schaffen könne.

Ich werde aber nicht alles anführen können / was in dieser Materie zu sagen ist / sowol / weil das Werck zu groß würde / als auch / weil mir nicht alles beyfällt ; Derowegen mercke ein Liebhaber der Frantzösischen Sprache zum wenigsten nur so viel / daß in denen Nominibus, so von dem Lateinischen genommen sind / eben die Buchstaben in dem Frantzösischen zu behalten seyn / als : prudent, klug / ist fast nichts anderst als das Lateinische Wort *prudens*. Oder wann ein anders bey den Frantzosen mit einem Diphthongo geschrieben wird / so soll der Vocalis, welcher in dem Lateinischen Wort gefunden wird / den Diphthongum in dem Frantzösischen componiren oder machen helffen / also : Maison, Hauß / muß durch mai geschrieben werden / weilen es von dem Lateinischen Wort *Mansio*, welches mit ma anfänget / derivirt wird.

Zu mehrerer Nachricht und Erläuterung sage demnach / daß diejenigen / so im Lateinischen ausgehen in arius, arium, &c. im Frantzösischen sich enden in aire, als : Notaire von *Notarius*, Dictionaire, von *Dictionarium*, ein Wörter-Buch.

Die sich enden in *aculum*, machen acle, als : Obstacle von *Obstaculum*, Hindernuß.

Die in *abilis*, machen able, als : aimable von *amabilis*, liebens würdig.

Die in *or* machen eur, als : Odeur, von *Odor*, Geruch.

Die in *tas*, machen té, als : liberalité von *liberalitas*, Freygebigkeit.

Die in *udo*, und *udium*, machen ude, als : inquietude,

tude, von *Inquietudo*, Unruhe / Prelude, von *Præludium*, Vorspiel.

Die in *antia*, machen ance, als: Vigilance, von *Vigilantia*, Wachsamkeit.

Die in *entia* machen ence, als: Prudence, von *Prudentia*, Klugheit.

Die in *entum* machen ent, als: Tourment, von *Tormentum*, Quaal.

Die in *ale*, oder *alis* machen al, als: fatal von *fatale*, Cardinal, von *Cardinalis*.

Die in *uria* machen ure, als: injure, von *injuria*, Unrecht / Schimpff.

Die in *itia*, oder *itium* machen ice, als: Malice, von *Malitia*, Boßheit / Vice, von *Vitium*, Laster.

Die in *laris* machen lier, als: singulier von *singularis*, absonderlich.

Die in *oria* machen oire, als: Memoire, von *Memoria*, Gedächtniß.

Die in *atus*, oder *atum* machen é, als: aimé von *amatus*, geliebt / pré, von *pratum*, Wiesen.

Die in *essus* machen ès, als Excès von *Excessus*, Uberfluß.

Die in *ectus*, oder *ectum*, machen et, als Effet, von *Effectus*, Würckung / Sujet von *Subjectum*, Ursach.

Die in *osus* machen eux, als: odieux, von *odiosus*, verhaßt.

Die in *usus* machen us, als: Abus, von *Abusus*, Mißbrauch.

Die in *ea* machen ée, als: Idée, von *Idea*, Sinn-Bild.

Die in *er* machen re, als: Apre, von *Asper*, Rauh.

Die in *anus* machen ain, als: Main, von *Manus*, Hand.

Die jenige / welche im Genitivo *tis*, oder *nis* haben / verlieren in eben diesem Casu die Sylbe *is*, als: Sermon, von *Sermonis*, die Predigt / Gent, von *Gentis*, Volck; doch braucht man besser allein den Pluralem, Gens.

Die jenigen / so mit einem *s* anfangen / auf welches ein Consonans folget / verwandeln zuweilen den Buchstaben *s* in é, als: état, von *status*, Zustand. Zuweilen setzen sie noch ein e vor das *s* hinzu / als: Esprit, von *Spiritus*, Geist.

al wird verwandelt in au, als: autre, von *alter*, ander.

ul, wird verwandele in ou, als: outre, von *ultrà*, über.

o, wird verwandele in eu, als: Feu, von *Focus*, Feuer-Heerd / jeu, von *jocus*, Spiel.

Die Nomina quartæ Declinationis verlieren die letzte Sylben ohne den Buchstaben s, welchen sie behalten / als: Sens, von *Sensus*, Sinn.

Eben dergleichen thun die Neutra tertiæ Declinationis, als: tems, von *tempus*, Zeit.

Letztlich werden viele zu Französischen Wörtern / wann der Vocalis, mit welchen sie sich enden / in e verwandelt wird / als: la Porte, von *Porta*, die Thür. Gehen sie aber auf einen Consonantem aus / so wird das Französische Wort formirt / wann man die zwey letzten Buchstaben in e verwandelt / als: facile, von *facilis*, leicht. Und viele andere werden zu Französischen Wörtern / welche so / oder auf eine andere Art von dem Lateinischen

schen können derivirt werden: Doch kan solches am besten durch die Ubung und fleissiges Nachsinnen gelernet werden.

Das XXI. Capitel.

Von den *Verbis auxiliaribus.*

DEr Verborum auxiliarium sind zwey: *avoir*, haben / und *être*, seyn. Diese werden *Auxiliaria* genannt / weil kein Verbum, ohne eines / oder deß andern Hülffe conjugirt werden kan.

Hier muß man die 2. Conjugationes lernen / welche nebst andern in folgender Tabell zu sehen sind.

Inzwischen mercke wohl / daß das Verbum être ein Impersonale wird / so offt der dritten Person in beyden Numeris, nachdem es nemlich das Substantivum erfordert / ce vorgesetzet wird / und in solchem Fall bedeutet / *ce*, es / oder demonstrativè dieser / diese / dieses / z. Ex. C'est en vain, es ist vergebens / *ce* sont de bons Soldats, es sind gute Soldaten. Doch setzt man auch c'est im Singulari an statt deß Pluralis mit denen Pronom. nous und vous, Z. E. est ce vous seyd ihrs? c'est nous wir sinds.

Eben dieses Verbum wird auch ein Impersonale wann man der dritten Person in singulari nur das Pronomen *il*, so es bedeutet / vorsetzet / als: *il* est juste, es ist billig.

Es wird aber *il*, es / auf solche Weiße gebraucht / so offt ein Adjectivum folget ; wie in erst gegebenem Exempel zu sehen.

In allen andern Gelegenheiten braucht man ce, wie oben berühret worden. Jedoch wann eine Rede negativè genommen wird / so stehet frey / ob man il, oder ce, gebrauchen will / als : il n'est pas juste, oder ce n'est pas juste, es ist nicht billig.

Man braucht auch *ce* mit dem Verbo *être* impersonaliter für den Nominativum deß Pronominis, wann man eben das Pronomen in ein Relativum verwandelt / als : c'est moi qui suis le plus fidele, ich bin der getreueste. Und wann ein Verbum folget / so wird que de darzu gesetzt / als : c'est une bonne chose, que de savoir la Langue Françoise, es ist etwas gutes / die Französische Sprach zu wissen.

Das Verbum *avoir* haben / wird gleichfalls ein Impersonale, wann man der dritten Person und zwar allein in Singulari *il y* vorsetzet / und in solchem Fall bedeutet das Verbum avoir nicht / haben / sondern seyn ; wann das darauf folgende Substantivum singularis Numeri ist / so wird das Verbum im Teutschen auch in singulari gegeben / ist aber das Substantivum plur. Num. so muß das Verbum im Teutschen auch in plur. Num. gesetzt werden / obschon im Frantzösischen nur der Singularis stehet / als : *il y* a une heure, es ist eine Stund / *il y* a deux heures, es sind zwey Stund.

Diese Redens-Art braucht man / 1. anzuzeigen das Wesen und wahrhaffte Existenz einer Sache / als : il y a un Paradis, es gibt ein Paradeiß. 2. Anzuzei-

gen

gen die Länge der schon verflossenen Zeit / als: il y a un an, que cela est arrivé, dieses ist schon vor einem Jahr geschehen. 3. Anzuzeigen die Entfernung und Distanz eines Orts / als: il ya 24. lieuës d'ici à Francfort, von hier biß nach Franckfurt zehlet man 24. Meilen.

Jedoch an statt deß Verbi avoir, wann es also impersonaliter stehet / kan man sich deß Verbi être in der dritten Person Sing. Num. bedienen / aber nur in diesen Redens-Arten / darinnen eine Negation enthalten / und darauf folget rien, point de, oder dergleichen / als: il n'est rien, qui me donne plus de joie, vor il n'y a rien qui, &c. es ist mir nichts angenehmer.

Das XXII. Capitel.

Von den *Verbis Regularibus.*

ICh statuire hier nicht bloß vier Conjugationes, wie andere Grammatici gethan haben / dann selbst unter den Verbis irregularibus finden sich mehrere / welche unter einer andern / nemlich der fünfften Specie, können begriffen werden. Derowegen habe ich auch in meiner ersten Tabell nur die Verba auxiliaria, und die andern 4. Conjugationes, nemlich in *er*, in *oir*, in *re*, und in *ir* / zusamen gesetzt / wie bey andern Grammaticis auch stehet. Die übrigen Verba hab ich in einer andern Tabell zusammen gefasset / damit sie desto leichter dem Gedächtnuß können eingepräget werden.

In

In Conjugatione Verborum ist zu mercken / daß im Indicativo 4. Tempora simplicia seyn / nemlich das Præsens, Imperfectum, Perfectum primum, oder sonst simplex, oder historicum genannt / und das Futurum.

Das Perfectum secundum, oder compositum, und das Plusquam perfectum werden vom Præsenti und Imperfecto deß Verbi auxiliaris formiret / mit Hinzusetzung deß Supini.

Item in Subjunctivo, und Optativo sind drey Tempora simplicia, nemlich das Præsens und die zwey Imperfecta. Das Perfectum, und die zwey Plusquamperfecta werden vom Præsenti, und den zweyen Imperfectis deß Verbi auxiliaris aus eben dem Subjunctivo genommen / und daher formiret mit Hinzusetzung deß Supini.

Das Futurum subjunctivi aber wird gemacht aus dem Futuro indicativi deß Verbi auxiliaris, wozu gleichfalls das Supinum muß gesetzet werden.

Das Præsens infinitivi deß Verbi auxiliaris, nebst dem Supino machen das Perfectum eben deß Infinitivi.

Das Participium Verbi auxiliaris nebst dem Supino formiret / das Præteritum Participii.

Die Gerundia werden endlich gemachet / wann man dem Infinitivo oder dem Participio ein- und andere Præpositiones vorsetzet.

Dieses alles kan besser und deutlicher in beygefügter Tabell gefasset werden / in welcher zu mercken / daß die Terminationes, welche mit absonderlichen Buchstaben bezeichnet sind / universales oder allgemein seyn /

und

und in allen Verbis solcher Conjugationis in einerley Modo und einerley tempore können behalten und nachgemacher werden.

Das XXIII. Capitel.

Von der *Formatione Temporum, simplicium.*

VOn den Temporibus compositis will ich nichts sagen: Dann es wird einem jeden sattsam in folgender Tabell in die Augen fallen/wie/und woher sie componirt werden.

Von dem Simplicibus aber sage ich / daß in den Verbis, so sich auf er enden / das *Præsens Indicativi* gemacht wird / wann man von dem Infinitivo das r weg wirfft / als: vom porter tragen / wird durch Hinzusetzung deß Pronominis je porte, ich trage.

Das *Imperfectum* wird von der secunda Persona pluralis formiret / wann man das ez fœmininum in e rusticum, nemlich in ois verwandelt / als: vous parlez, ihr redet / wird durch Veränderung deß Pronominis, je parlois, ich redete.

Ausgenommen dites, saget / und faites machet / welche das t in s verändern.

Das *Præteritum simplex* wird formirt / wann man eben das ois, als e rusticum in e medium, nemlich ai verwandelt / als aus je parlois wird mit Behaltung deß Pronominis, je parlai.

Das

Das *Futurum* wird gemacht/ wann man zu dem Infinitivo das e medium, nemlich ai setzet/ als: aus parler reden / wird mit Hinzusetzung deß Pronominis je parlerai, ich werde reden.

NB. Wenn die Verba in oir ausgenommen werden / so ist eine allgemeine Regul wann das Verbum sich mit einem r endiget / setze man nur das ai darzu / so hat man das Futurum; endiget sich aber das Verbum mit einem e, so verändere eben das e in ai. Nun aber muß nothwendig das Verbum in Infinitivo auf ein r, oder e ausg. hen/und kan man also nicht fehlen.

Imperativus, und *Subjunctivus* sind dem Præsenti Indicativi gleich.

Das *Imperfectum* primum Subjunctivi wird formiret aus dem Futuro Indicativi, wann man das e medium, nemlich ai, in ois rusticum verwandelt/ als: aus je parlerai ich würde reden/wird je parlerois ich würde reden.

Das *Imperfectum secundum* wird aus der secunda persona Præteriti simplicis in *Indicativo* gemacht/ wann man se hinzu thut/ als: aus tu parlas, du hast geredet / wird durch Veränderung deß Pronominis, je parlasse, ich redete.

In den Verbis, die auf ein oir ausgehen/ werden die Tempora also formirt:

Das *Præsens indicativi* wird gemacht / wann man das *eu* im Infinitivo weg wirfft / und das r in s verwandelt / als: aus devoir, sollen / wird mit Hinzusetzung deß Pronominis je dois, ich soll.

Das *Imperfectum* wird wie oben formirt.

Das *Perfectum simplex* wird formirt / wann man

das

das oi aus dem Indicativo weg wirfft / und an dessen statt û setzet / als: aus je dois ich soll / wird je dûs ich habe gesolt.

Das *Futurum* wird gemacht / wann man oir Infinitivi in rai verwandelt / als: aus devoir, sollen/wird mit Hinzusetzung deß Pronominis je devrai, ich werde sollen.

Der *Imperativus* ist wie das Præsens.

Das *Præsens subjunctivi*, wird aus der tertia Persona deß Imperativi mit Veränderung deß Pronominis formiret.

Das *Imperfectum primum*, und *secundum* wird wie oben gemacht.

In den Verbis, die sich mit re enden / werden die Tempora also formirt:

Das *Præsens Indicativi* wird gemacht / wann man die letzte Sylbe im Infinitivo in s verändert / als: aus attendre wird mit Hinzusetzung deß Pronominis, j'attens.

Das *Imperfectum* ist wieder wie oben.

Das *Perfectum simplex* wird gemacht wann man das re im Infinitivo in is verwandelt / als: aus vendre wird mit Hinzusetzung deß Pronominis, je vendis, ich verkauffte.

Das *Futurum* wird nach der oben angesetzten Universal-Regul formirt.

Der *Imperativus* nebst übrigen Temporibus, werden wie in vorhergehenden gemacht.

In den Verbis, so auf ein ir ausgeben / werden die Tempora also formirt:

Das *Præsens Indicativi* wird gemacht / wenn man

das

das r im Infinitivo in s verändert/und das Pronomen vor setzet/als: aus finir, wird je finis.

Das *Imperfectum* ist wieder wie oben.

Das *Perfectum simplex* ist gleich dem Præsenti.

Das *Futurum* gehet nach der obigen allgemeinen Regul.

Die übrigen Tempora werden wie bißhero formiret.

	Das Verbum Auxiliare *avoir*, haben.	Das Verbum Auxiliare *être*, seyn.	Das Verbum in er, als: *parler*, reden.	Das Verbum in oir, als: *recevoir*, empfangen.	Das Verbum in re, als: *vendre*, verkauffen.	Das Verbum in ir, als: *bâtir*, bauen.
Das Præsens Indicativi.	j' ai, ich habe. tu as, du hast. il a, er hat. nous avons, wir haben. vous avez, ihr habet. ils ont, sie haben.	je suis, ich bin. tu es, du bist. il est, er ist. nous sommes, wir sind. vous êtes, ihr seyd. ils sont, sie sind.	je parle, ich rede. tu parles, du redest. il parle, er redet. n. parlons, wir reden. v. parlez, ihr redet. ils parlent, sie reden.	je reçois, ich empfange. tu reçois, du empfangest. il reçoit, er empfanget. n. recevons, wir empfangen. vous recevez, ihr empfanget. ils reçoivent, sie empfangen.	je vens, ich verkaufe. tu vens, du verkaufest. il vend, er verkauffet. n. vendons, wir verkauffen. v. vendez, ihr verkauffet. ils vendent, sie verkauffen.	je bâtis, ich baue. tu bâtis, du bauest. il bâtit, er bauet. n. bâtissons, wir bauen. v. bâtissez, ihr bauet. ils bâtissent, sie bauen.
Das Imperf. Indicativi.	j' avois, ich hatte. tu avois, du hattest. il avoit, er hatte. nous avions, wir hatten. vous aviez, ihr hattet. ils avoient, sie hatten.	j' étois, ich war. tu étois, du warest. il étoit, er war. n. étions, wir waren. v. étiez, ihr waret. ils étoient, sie waren.	je parlois, ich redete. tu parlois, du redetest. il parloit, er redete. n. parlions, wir redeten. v. parliez, ihr redetet. ils parloient, sie redeten.	je recevois, ich empfieng. tu recevois, du empfiengest. il recevoit, er empfieng. n. recevions, wir empfiengen. v. receviez, ihr empfienget. ils recevoient, sie empfiengen.	je vendois, ich verkauffete. tu vendois, du verkauftest. it vendoit, er verkauffete. n. vendions, wir verkauffeten. v. vendiez, ihr verkauffetet. ils vendoient, sie verkauffeten.	je bâtissois, ich bauete. tu bâtissois, du baueteſt. il bâtissoit, er bauete. n. bâtissions, wir baueten. v. bâtissiez, ihr bauetet. ils bâtissoient, sie bauten.
Das Perfectum simpl.	j' eus, ich hatte. tu eus, du hattest. il eut, er hatte. nous eûmes, wir hatten. vous eûtes, ihr hattet. ils eurent, sie hatten.	je fus, ich war. tu fus, du warest. il fut, er war. n. fûmes, wir waren. v. fûtes, ihr waret. ils fûrent, sie waren.	je parlai, ich redete. tu Parlas, du redetest. il parla, er redete. n. parlâmes, wir redeten. v. parlâtes, ihr redetet. ils parlerent, sie redeten.	je reçûs, ich empfieng. tu reçus, du empfiengest. il reçut, er empfieng. n. reçûmes, wir empfiengen. v. reçûtes, ihr empfienget. ils reçûrent, sie empfiengen.	je vendis, ich verkauffete. tu vendis, du verkauftest. il vendit, er verkauffete. n. vendîmes, wir verkauffeten. v. vendîtes, ihr verkauffetet. ils vendirent, sie verkauffeten.	je bâtis, ich bauete. tu bâtis, du baueteſt. il bâtit, er bauete. n. bâtimes, wir baueten. v. bâtites, ihr bauetet. ils bâtirent, sie baueten.
Das Perfect. 2.	j' ai *eu*, &c. ich habe gehabt/ꝛc.	j' ai *été*, &c. ich bin gewesen/ ꝛc.	j' ai *parlé*, &c. ich habe geredt.	j' ai *reçû*, &c. ich habe empfangen.	j' ai *vendu*, &c. ich habe verkaufft.	j' ai *bâti* &c. ich habe gebauet.
Das Plusquamperf. 1.	j' avois *eu*, &c. ich hatte gehabt/ꝛc.	j' avois *été*, &c. ich war gewesen/ ꝛc.	j' avois *parlé*, &c. ich hatte geredt.	j' avois *reçû*, &c. ich hatte empfangen.	j' avois *vendu*, &c. ich hatte verkaufft.	j' avois *bâti* &c. ich hatte gebauet.
Das Plusquamperf. 2.	j' eus *eu*, &c. ich hatte gehabt.	j' eus *été*, &c. ich war gewesen/ꝛc.	j' eus *parle*, &c. ich hatte geredt.	j' eus *reçû*, &c. ich hatte empfangen.	j' eus *vendu*, &c. ich hatte verkaufft.	j' eus *bâti* &c. ich hatte gebauet.
Das Futurum.	j' aurai, ich werde haben. tu auras, du wirst haben. il aura, er wird haben. nous aurons, wir werden haben. vous aurez, ihr werdet haben. ils auront, sie werden haben.	je serai, ich werde seyn. tu seras. du wirst seyn. il sera, er wird seyn. n. serons, wir werden seyn. v. serez, ihr werdet seyn. ils seront, sie werden seyn.	je parlerai, ich werde reden. tu parleras, du wirst reden. il parlera, er wird reden. n. parlerons, wir werden reden. v. parlerez, ihr werdet reden. ils parleront, sie werden reden.	je recevrai, ich werde empfangen. tu recevras, du wirst empfangen. il recevra, er wird empfangen. n. recevrons, wir werden empfangen. v. recevrez, ihr werdet empfangen. ils recevront, sie werden empfangen.	je vendrai, ich werde verkauffen. tu vendras, du wirst verkauffen. il vendra, er wird verkauffen. n. vendrons, wir werden verkauffen. v. vendrez, ihr werdet verkauffen. ils vendront, sie werden verkauffen.	je bâtirai, ich werde bauen. tu bâtiras, du wirst bauen. il bâtira, er wird bauen. n. bâtirons, wir werden bauen. v. bâtirez, ihr werdet bauen. ils bâtiront, sie werden bauen.
Der Imperativus,	aie, habe du. qu' il ait, er habe. aions, lasset uns haben. aiez, habet ihr. qu' ils aient, lasset sie haben.	sois, sey du. qu' il soit, er sey. soions, lasset uns seyn. soiez, seyd ihr. qu' ils soient, lasset sie seyn.	parle, rede du. qu' il parle, er rede. parlons, lasset uns reden. parlez, redet ihr. qu' ils parlent, lasset sie reden.	reçois, empfange du. qu' il reçoive, er empfange. recevons, lasset uns empfangen. recevez, empfanget ihr. qu' ils reçoivent, lasset sie empfangen.	vends, verkaufe du. qu' il vende, er verkaufe. vendons, lasset uns verkauffen. vendez, verkauffet ihr. qu' ils vendent, lasset sie verkauffen.	bâtis, baue du. qu' il bâtisse, er baue. bâtissons, lasset uns bauen. bâtissez, bauet ihr. qu' ils bâtissent, lasset sie bauen.
Das Præs. Conjunctivi *que*.	j' aie, ich habe. tu aies, du habest. il ait, er habe. nous aions, wir haben. vous aiez, ihr habet. ils aient, sie haben.	je sois, ich sey. tu sois, du seyst. il soit, er sey. n. soions, wir seyn. v. soiez, ihr seyd. ils soient, sie seyen.	je parle, ich rede. tu parles, du redest. il parle, er rede. n. parlions, wir reden. v. parliez, ihr redet. ils parlent, sie reden.	je reçoive, ich empfange. tu reçoives, du empfangest. il reçoive, er empfange. n. recevions, wir empfangen. v. receviez, ihr empfanget. ils reçoivent, sie empfangen.	je vende, ich verkaufe. tu vende, du verkaufest. il vende, er verkaufe. n. vendions, wir verkauffen. v. vendiez, ihr verkauffet. ils vendent, sie verkauffen.	je bâtisse, ich baue. tu bâtisses, du bauest. il bâtisse, er baue. n. bâtissions, wir bauen. v. bâtissiez, ihr bauet. ils bâtissent, sie bauen.
Das Imperfectum 1.	j' aurois, ich würde haben. tu aurois, du würdest haben. il auroit, er würde haben. nous aurions, wir würden haben. vous auriez, ihr würdet haben. ils auroient, sie würden haben.	je serois, ich würde seyn. tu serois, du würdest seyn. il seroit, er würde seyn. n. serions, wir würden seyn. v. seriez, ihr würdet seyn. ils seroient, sie würden seyn.	je parlerois, ich würde reden. tu parlerois, du würdest reden. il parleroit, er würde reden. n. parlerions, wir würden reden. v. parleriez, ihr würdet reden. ils parleroient, sie würden reden.	je recevrois, ich würde empfangen. tu recevrois, du würdest empf. il recevroit, er würde empf. n. recevrions, w. würden empf. v. recevriez, ihr würdet empf. ils recevroient, sie würden empf.	je vendrois, ich würde verkauffen. tu vendrois, du würdest verkauffen. il vendroit, er würde verkauffen. n. vendrions, wir würden verkauffen. v. vendriez, ihr würdet verkauffen. ils vendroient, sie würden verkauffen.	je bâtirois, ich würde bauen. tu bâtirois, du würdest bauen. il bâtiroit, er würde bauen n. bâtirions, wir würden bauen. v. bâtiriez, ihr würdet bauen. ils bâtiroient, sie würden bauen.
Das Imperfect. 2. *que*	j' eusse, ich hätte. tu eusses, du hättest. il eût, er hätte. nous eussions, wir hätten. vous eussiez, ihr hättet. ils eussent, sie hätten.	je fusse, ich wäre. tu fusses, du wärest. il fût, er wäre. n. fussions, wir wären. v. fussiez, ihr wäret. ils fussent, sie wären.	je parlasse, ich redete. tu parlasses, du redetest. il parlât, er redete. n. parlassions, wir redeten. v. parlassiez, ihr redetet. ils parlassent, sie redeten.	je reçusse, ich empfienge. tu reçusses, du empfiengest. il reçut, er empfienge. n. reçussions, wir empfiengen. v. reçussiez, ihr empfienget. ils reçussent, sie empfiengen.	je vendisse, ich verkauffete. tu vendisses, du verkauftest. il vendit, er verkauffete. n. vendissions, wir verkauffeten. v. vendissiez, ihr verkauffetet. ils vendissent, sie verkauffeten.	je bâtisse, ich bauete. tu bâtisses, du baueteſt. il bâtit, er bauete. n. bâtissions, wir baueten. v. bâtissiez, ihr bauetet. ils bâtissent, sie baueten.
Das Perfectum *que*.	j' aie *eu*, &c. ich habe gehabt.	j' aie *été*, ich sey gewesen.	j' aie *parlé*, &c. ich habe geredt.	j' aie *reçû*, &c. ich habe empfangen.	j' aie *vendu*, &c. ich habe verkaufft.	j' aie *bâti*, &c. ich habe gebauet.
Das Plusquamperf. 1.	j' aurois *eu*, &c. ich würde gehabt haben.	j' aurois *été*, &c. ich würde gewesen seyn.	j' aurois *parlé*, &c. ich würde geredt haben.	j' aurois *reçû*, &c. ich würde empfangen haben.	j' aurois *vendu*, &c. ich würde verkaufft haben.	j' aurois *bâti*, &c. ich würde gebauet haben.
Das Plusquamperf. 2.	j' eusse *eu*, ich hätte gehabt.	j' eusse *été*, &c. ich wäre gewesen.	j' eusse *parlé*, &c. ich hätte geredt.	j' eusse *reçu*, &c. ich hätte empfangen.	j' eusse *vendu*, &c. ich hätte verkaufft.	j' eusse *bâti*, &c. ich hätte gebauet.
Das Futurum.	j' aurai *eu*, &c. ich werde gehabt haben.	j' aurai *été*, &c. ich werde gewesen seyn.	j' aurai *parlé*, &c. ich werde geredt haben.	j' aurai, *reçû*, &c. ich werde empfangen haben.	j' aurai *vendu* &c. ich werde verkaufft haben.	j' aurai *bâti* &c. ich werde gebauet haben.
Infinitiv, præs.	avoir, haben.	être, seyn.	parler, reden.	recevoir, empfangen.	vendre, verkauffen.	bâtir, bauen.
Perfect.	avoir *eu*, gehabt haben.	avoir *été*, gewesen seyn.	avoir *parlé*, geredt haben.	avoir *reçû*, empfangen haben.	avoir *vendu*, verkaufft haben.	avoir *bâti*, gebauet haben.
Partic. præs.	ai*ant*, einer der da hat.	*étant*, einer der da ist.	parl*ant*, einer der da redt.	recev*ant*, einer der da empfängt.	vend*ant*, einer der da verkaufft.	bâtiss*ant*, einer der da bauet.
Præter.	aiant *eu*, einer der da gehabt hat.	aiant *été*, einer der da gewesen ist.	aiant *parlé*, einer der da geredt hat.	aiant *reçû*, einer der da empfangen hat.	aiant *vendu*, einer der da verkaufft hat.	aiant *bâti*, einer der da gebauet hat.
Die Gerundia.	de / à / pour } avoir, zu / um zu } haben.	de / à / pour } être, zu / um zu } seyn.	de / à / pour } parler, zu / um zu } reden.	de / à / pour } recevoir, zu / um zu } empfangen.	de / à / pour } vendre, zu / um zu } verkauffen.	de / à / pour } bâtir, zu / um zu } bauen.
Supin	eu, gehabt.	été, gewesen.	parlé, geredt.	reçû, empfangen.	vendu, verkaufft.	bâti, gebauet.

Das

Das XXIV. Capitel.

Von den *Verbis Passivis, Reciprocis, und Impersonalibus.*

§. 1.

Von den Passivis.

DAs Verbum passivum ist bey denen Frantzosen nichts anders als das Verbum *être*, seyn / mit einem Adjectivo, welches mit einem Pronomine, oder andern Substantivo in Genere und Numero construirt wird. Ich will hier nur ein einiges Tempus setzen / aus welchem leichtlich die gantze Sache kan erkannt werden.

Masc.	*Fœmin.*
Je suis cherché,	Je suis cherchée,
ich werde gesucht/	ich werde gesucht/
tu es cherché,	tu es cherchée,
du wirst gesucht/	du wirst gesucht/
il est cherché,	elle est cherchée,
er wird gesucht.	sie wird gesucht.
Masc.	*Fœmin.*
Nous sommes cherchez,	Nous sommes cherchées,
wir werden gesucht/	wir werden gesucht/
vous étes cherchez,	vos étes cherchées,
ihr werdet gesucht.	ihr werdet gesucht/
ils sont cherchez,	elles sont cherchées,
sie werden gesucht.	sie werden gesucht.

Und also gehet es durch das ganze Verbum étre, seyn / allwo in denen Temporibus compositis das Teutsche worden / eben lautet / als gewesen; als: j' ai été cherché ich bin gesucht worden / von Wort zu Wort lautet es / ich bin gewesen gesucht.

Eben auf solche Weise muß auch das Verbum *devenir* tractiret werden / welches die Bedeutung eines Passivi hat / als: tu deviendras fol du wirst ein Narr / tu deviendras folle du wirst eine Närrin.

NB. Bey den Teutschen wird Zierlichkeit halber öffters das Wort / werden / ausgelassen / als: gehet nur zu / er wird gewiß geschlagen; bey denen Franzosen aber muß es gegeben werden / als wenn es hieß: er wird geschlagen werden / il sera batu.

Letztlichen hat man wohl achtung zu geben / daß man nicht etliche pure Adjectiva vermenge / welche mit dem Verbo étre, seyn / construirt werden / als: Je suis bien-aise ich bin froh / jedoch weil sie also conjugirt werden / als wenn sie Passiva wären / will ich nichts weiter davon anführen.

2.

Von den Reciprocis.

Es werden die Verba reciprocè conjugirt / wann man zu denselbigen setzt im Singulari me, te, se, mich / dich / sich / und im Plurali nous, vous, se, uns / euch / sich.

Diese Pronomina aber haben ihre Stelle vor dem Verbo, und im Imperativo nach dem Verbo, wie wir schon oben in denen Pronominibus Personalibus gesehen haben.

Ein Exempel eines Verbi reciproci ist:

je me trompe, ich betrüge mich.
tu te trompes, du betrügest dich.
il se trompe, er betrüget sich.
nous nous trompons, wir betrügen uns.
vous vous trompez, ihr betrüget euch.
ils se trompent, sie betrügen sich.

Auf gleiche Art können die übrigen Tempora tractirt werden.

In den Verbis reciprocis braucht man das Verbum auxiliare étre, seyn/ also muß man sagen: je me suis trompé ich habe mich betrogen / allwo zu mercken / daß das Supinum wie in den Passivis muß inflectirt werden / nemlich so / daß es mit dem Genere deß Substantivi überein komme / also muß man in dem Fœmino sagen: Je me suis trompée ich habe mich betrogen / und im Plurali Mascul. nous nous sommes trompez / im Plural. Fœmin. trompées wir haben uns betrogen. Aber erstbemeldte Pronomina müssen in solchem Fall allezeit im Accusativo stehen / denn wenn sie Dativi Casus seyn / so darff man sie nicht ändern noch inflectiren / als: Je me suis donné la peine ich habe mir die Mühe gegeben/nicht aber je me suis donnée.

Ferner ist zu mercken / daß einige Verba nur reciproca werden/ ob sie schon vor sich Activa sind/ wie dergleichen ersterwehntes Verbum tromper, betrügen/ gewesen ist.

Andere aber sind Nothwendigkeit halber reciproca, als: s' asseoir sich setzen / se repentir sich bereuen.

Ingleichen haben einige bey den Teutschen die Bedeutung eines Reciproci, ob sie schon nicht mit erst angeführten Pronominibus construirt werden/ als: tacher sich befleissigen / dann man darff nicht sagen/ Je me tache, sondern nur je tache, ich befleissige mich.

Gleichfalls sind einige bey den Frantzosen reciproca, welche bey den Teutschen dergleichen nicht sind / als: Je me leve ich stehe auf / nous nous reposons wir ruhen.

Die Verba, die eine Bedeutung oder Abschied bedeuten/ werden Zierlichkeit halber reciproca, als: Je m'en vais ich gehe. Zu denen etliche Neutra können gerechnet werden/ als: mourir ; z. E. Je me meurs ich sterbe.

Endlich kan bißweilen im Sensu Passivo oder Impersonali ein Verbum mit dem Teutschen Wort man / reciprocum werden / als: cela s'est fait, das ist gethan worden / oder das hat man gethan. Aber diese Redens-Art kan nur in tertia Persona gebraucht werden.

3.

Von den Verbis Impersonalibus.

Der Verborum Impersonalium sind zweyerley Species, dann es sind etliche/ welche/ da sie sonst Activa seyn / Impersonalia werden / wann man das Pronomen Impersonale *on*, man / vor die dritte Person im Singulari setzet / als : on parlera aujourdui de vôtre affaire, man wird heute von eurer Sache reden/ diese Impersonalia sind deutlich genug/ und haben im geringsten keine Schwürigkeit.

An

An statt *on*, man / sagt man auch l'on, absonderlich wann que oder si vorhergehet / braucht man besser l'on als on, als: si l'on veut, wann man will.

Andere sind von sich selbst Impersonalia, welche allez it in tertia Persona Singulari müssen gesetzt und das Pronomen Impersonale *il* hinzugethan werden / als: il pleut, es regnet / il fait beau tems, es ist schön Wetter. Die haben gleichfalls keine Schwürigkeit.

Von dem Verbo étre, seyn / und avoir haben / wie sie Impersonaliter genommen und gebraucht werden / ist oben schon gemeldet worden / derowegen bleibt nichts mehr übrig als das Verbum *faloir*, müssen / von welchem wir hier wollen reden.

Vorhero aber ist zu mercken / daß vor dem Verbo *faloir*, müssen / allezeit das Pronomen *il* muß gesetzt werden / welches / wann ein Pronomen oder Substantivum vorhanden ist / keine Bedeutung hat.

Das Verbum *faloir*, müssen / wird auf vielerley Weiß gebraucht.

1. Wann es bey den Teutschen ein Personale ist / wird es bey den Frantzosen auf zweyerley Weiß vertirt. Das Pronomen, so die Teutschen in Nominativo setzen / wird in den Dativum verwandelt (wie oben in dem Capitel von den Pronominibus Personalibus, so vor dem Verbo hergehen müssen / zu sehen ist /) und zwischen das Pronomen il, und das Verbum faloir gesetzt; z. Ex. Ich muß / das Pronomen *ich* wird in *me* verwandelt / und lautet also: il me faut. Und das Verbum, welches folget / muß in Infinitivo stehen / als: ich muß sterben / il me faut mourir.

Oder es brauchen die Franzosen die Conjunction *que* nach dem Verbo faloir / und setzen alsobald darauf das Pronomen in Nominativo, und das Verbum in Subjunctivo, z. E. Ich muß sterben / il faut, que jemeure.

Wann zwey Pronomina Personalia mit diesem Verbo *faloir* gefunden werden / so muß man diese letzte Redens-Art mit der Particula *que* gebrauchen / als: ich muß ihm geben / il faut, que je lui donne.

2. Wann das Verbum faloir bey den Teutschen mit einem Substantivo Singulari oder Plurali tertiæ Personæ gefunden wird / so setzen die Franzosen nach dem Verbo Impersonali faloir die Particula que, und darauf das Substantivum, nach welchen das Verbum in Subjunctivo folget / z. E. die Soldaten müssen marchiren / il faut, que les Soldats marchent.

3. Wann auch eben das Verbum faloir, müssen / als ein Impersonale bey den Teutschen mit dem Pronomine Impersonali man gefunden wird / so wird es bey den Franzosen durch *il* vertirt / da man dann gleich das Verbum im Infinitivo dazu setzen muß / als: man muß sterben / il faut mourir. Oder es wird berührtes Verbum mit der Particula que construirt / und on darzu gethan / da dann das que apostrophirt / oder an statt on, l'on, welches eben so viel ist / gesetzet wird / und das Verbum im Subjunctivo stehet / als: il faut qu' on parle, oder il faut, que l'on parle man muß reden.

Ferner hat dieses Verbum faloir müssen / andere unterschiedliche Bedeutungen. 1. Bedeutet es haben

müssen /

müssen / oder brauchen / ohne Hinzuthuung des Verbi avoir, als: il me faut un jour entier pour faire cela ich muß einen gantzen Tag darzu haben.

2. Mit der Particula en und dem Pronomine reciproco se bedeutet es, mangeln oder fehlen / z. E. peu s'en a falu es hat wenig gefehlet. Und folget darauf que mit einer Negation.

Hier folget die Conjugation von dem Verbo faloir, müssen.

Indicativi præsens, il faut, man muß.
Imperfectum, il faloit, man muste.
Perfectum simplex, il falut, man hat müssen.
Futurum, il faudra, man wird müssen.
Subjunctivi præsens, il faille, man müsse.
Imperfectum primum, il faudroit, man müste.
Imperfectum secundum, il falut, man müste.
Infinitivi præsens, faloir, müssen.
Participium, faillant, müssend.
Supinum, falu, gemüst.

Die übrigen Tempora, welche man zur gantzen Conjugation erfordert / werden wie in andern Verbis, also auch hier aus der dritten Person deß Verbi auxiliaris, avoir, haben / und dem Supino falu, gemüst / zusammen gesetzt / z. Ex. il a falu, man hat müssen / ist das Perfectum compositum Indicativi.

Zu mehrerer Deutlichkeit deß Verbi Impersonalis erinnere ich hier / daß man wohl achtung geben muß / wann das Pronomen il auf ein vorhergehend Substantivum sich beziehet / so bedeutet es / er / hat es aber

auf kein Substantivum sein Absehen / so ists ein Impersonale, und heist / es.

Endlich mercke wohl / daß / wann man impersonaliter redet / die Frantzosen allezeit in den Verbis den Singularem an statt deß Pluralis gebrauchen / ob schon das folgende Substantivum pluralis Numeri ist / als: il se trovera des gens, es werden sich Leuthe finden; doch sagt man ce sont des gens.

Das XXV. Capitel.

Von der *Interrogation*, und *Negation* in den *Verbis*.

Von der Interrogation.

Allen Verbis, wenn sie Interrogativa werden sollen / muß das Pronomen, welches im Nominativo stehet / nachgesetzt werden / als: que direz vous? was werdet ihr sagen.

Eben diß geschiehet mit einem andern Substantivo, als; que dira Monsieur vôtre Pere? was wird euer Herr Vatter sagen? Aber in solchem Fall muß die Rede mit einem Adverbio, præpositione, particula, oder dergleichen anfangen / wie in erst gegebenem Exempel zu sehen ist.

Doch ist es besser und zierlicher / wann ein Substantivum da ist / daß gleich das Pronomen, so sich zu solchem Substantivo schicket / nach dem Verbo allezeit

in

in tertia Persona gesetzt werde / das Substantivum aber kan bißweilen vor / bißweilen auch nachgesetzet werden / als : Monsieur vôtre Pere quand viendra-t-il ? oder quand viendra-t-il Monsieur vôtre Pere ? wann wird euer Herr Vatter wieder kommen ? doch wird es besser seyn / wann das Substantivum vorangesetzet / absonderlich / wann kein Adverbium oder andere Particula vorhanden ist ; z. E. Monsieur vôtre Frere est il au logis ? ist euer Herr Bruder zu Hauß ?

Aber es ist nicht allezeit Frag-weiß anzunehmen / wann ein Pronomen oder ein anderer Nominativus nach dem Verbo stehet / dann so offt man nach einer angefangenen Rede / ein Verbum in Parentesi, oder in zweyen Commatibus einschließt / muß das Pronomen, oder ein ander Substantivum allezeit nach dem Verbo gesetzet werden / als : je ne veux pas (dira-t il ;) que vous en usiez ainsi, ich will nicht (wird er sagen :) daß ihr so thut.

Eben dergleichen geschiehet bißweilen Zierlichkeit halber / wann man einem was wünschet / als : puissiez vous crever, möget ihr crepiren.

Ingleichem setzt man das Pronomen nach dem Verbo, wann bey den Teutschen stehet / obwol / wann schon / oder was anders dergleichen / welches Zierlichkeit halber ausgelassen wird / als : Je le tuerai, fut-il mon Frere, ich will ihn umbringen / wan er schon mein Bruder wäre.

Von der Negation.

Die Negation in den Verbis bestehet meistentheils in zweyen Particulis, deren die eine vor dem Verbo

stehet / die andere aber nachgesetzt wird. Die erste Partiaula ist *ne*, welche selten oder niemals ausgelassen wird / die andere kan seyn *pas*, welche beyde zusammen genommen / nicht bedeuten / anstatt ab r pas, kan ein jeder anderer Terminus negativus stehen / als: *point*, kein / *rien*, nichts ꝛc.

Eben dieses ist bey etlichen Pronominibus, welche eine Negation in sich halten / in acht zu nehmen / als: bey *personne*, niemand / *aucun*, keiner / und nebst diesen bey *plus*, mehr.

Unterweilen wird *pas* Zierlichkeit wegen ausgelassen / als: Je ne puis vous servir, ich kan euch nicht dienen. Ingleichem nach dem Imperfecto Optativi deß Verbi savoir, wissen / wann es so viel bedeutet als können / als: vous ne sauriez le faire, ihr könnet dieses nicht thun. Wird auch ausgelassen nach den Verbis welche zweiffeln / oder förchten bedeuten / wann die Particula que darbey stehet / als: j' ai peur qu' il ne vienne, ich förchte / daß er komme; allwo die Particula *ne*, nichts zu bedeuten hat.

Ne, und pas werden nicht von einander getrennet / wann sie bey einem Gerundio zu stehen kommen / als: il fait le malade pour ne pas aller à l' école, er stellet sich kranck / nur damit er nicht in die Schul gehen darff.

Ne-que, wann ein Verbum darzwischen komme / gilt nur / als: je n'en veux qu'un, ich will nur ein davon.

Que-ne, wann ein Pronomen darzwischen komme / bedeutet / daß nicht / als: prennez garde qu'il ne

vous trompe, gebet achtung / daß er euch nicht betrüge.

Besiehe davon das 18. Capitel von den Pronomibus Interrogativis.

Ne-guerres, wann ein Verbum darzwischen gesetzt wird / bedeutet nicht viel.

Es wird auch bißweilen ne ausgelassen / wann man ein ander Wort / mit dem es solte vereiniget werden / anstatt deß Substantivi setzet / als: rien est si doux que la liberté, nichts ist angenehmer als die Freyheit.

Gleichfalls wird ne ausgelassen / wann man absolutè und ohne Verbo redet / als: pas encore, noch nicht / rien, nichts / personne, niemand.

Wann die Particula *ni* / weder / noch / mit ne construirt wird / so ist es negativè zu verstehen / als: Je n'ai ni pain, ni vin, ich habe weder Brod / noch Wein.

So offt zwey Præpositiones Negativæ zusammen kommen / und que darzwischen gesetzt wird / so läst man pas im andern Theil aus / als: Je ne doute pas qu'il n'ait fait ce que vous lui avez commandé, ich zweiffle nicht / daß er gethan habe / was ihr ihm befohlen habt.

Nun ist auch zu mercken / daß die Frantzosen nach plus que, mehr als / moins que, weniger als / oder wann sonst dergleichen vo kom̃t / eine Negation gebrauchen / als: il est plus vieux que vous ne pensés, er ist älter / als ihr meynet.

Ferner darff man die Wörtlein *pas*, *point*, *rien*, und dergleichen / nicht miteinander confundiren.

Endlich sind einige Wörter / so gar positivæ, daß sie

keine Negation neben sich leiden können/ also sage man/ n'avez vous rien? an statt n'avez vous quelque chose, habt ihr nichts.

Hingegen sind einige Wörter dergestalt negativæ, daß sie nothwendig mit einer Negation müssen construirt werden / als da sind aucun, personne, &c.

Was aber die Stelle anbelanget/wo solche Negationes in Discurs und Reden müssen gesetzt werden/ davon wollen wir unten / allwo weitläufftig von der Construction gehandelt wird / ein mehrers melden.

Hier mercke man nur / ne müsse vor dem Verbo stehen / und eine andere Negation nach dem Verbo, und daß sie nimmer von dem Verbo dörffen getrennet werden / wo nicht ein ander Pronomen oder eine von diesen particulis relativis, *y*, oder *en* darzwischen kommt.

Das XXVI. Cpitel.

Etliche Reguln / welche zu mehrerer Erkänntnuß der *Verborum irregularium* zum voraus dienen können.

VErba irregularia sind / die da nicht vollkommlich nach einer gewissen Conjugation gehen / wie man sie in vorhergehender Tabell sehen kan.

Die Irregularität aber bestehet vornemlich in dem Præsenti Indicativi, Imperativi und Subjunctivi, welche drey Tempora doch noch zimlicher massen einander

ander gleich sind / dann die secunda Persona singularis Præsentis Indicativi ist der secundæ Personæ Imperativi gantz gleich / so ist auch die ultima singularis Imperativi, und die erste Person in præsenti Subjunctivi gantz einerley.

Ferner sind in diesen dreyen Temporibus die primæ und secunda persona pluralis niemals irregulares, ausgenommen diese drey Verba : dites, saget / étes, seyd / faites, machet / in præsenti Indicativi.

Zuweilen kommen auch die Verba Irregularia mit den Regularibus in der Termination oder Endung deß Perfecti simplicis und supini nicht miteinander überein. Aber dieses ist gleichfalls zu mercken / daß / wann die erste Person deß Temporis erfunden / die andern Personen in der Ordnung der Verborum Regularium bleiben / was die Endung anbetrifft.

Uber die Verba auxiliaria, avoir, haben / und étre, seyn / sind nur noch zwey / welche in singulari præsentis Indicativi die Termination der Personen ändern / es sind aber solche aller, gehen / und pouvoir, können.

Alle Verba irregularia, welche nicht auf ein *oir* ausgehen / wenige ausgenommen / formiren das præsens Indicativi, von dem Infinitivo, wann man nemlich die letzte Sylben wegwirfft / also aus faire, thun / wird je fais, ich thue.

Die Verba, die sich auf ein *re* enden / und zwar so / daß ein doppeltes Vocalis vorhergehet / formiren den Pluralem, wann man das r in s verändert / also aus faire, thun / wird nous faisons, wir thun ; Und zu

diesen

diesen können gesetzt werden dire, sagen / und coudre, nähen.

Ausgenommen werden boire, trincken / braire, schreyen wie ein Esel / traire, melcken / und croire, glauben / welche den Buchstaben r verlieren / wie unten zu sehen.

Die Verba, so auf ein *re* ausgehen / formiren den Pluralem præsentis Indicativi mit Veränderung *r* in *ſſ*, also aus croitre, wachsen / wird nous croissons, wir wachsen. Zu diesen kan gerechnet werden maudire, verfluchen.

In den übrigen Verbis, so auf ein *ir* sich enden / wird der Pluralis formirt / wann man *ir* in *ons* verwandelt / also aus servir, dienen / wird nous servons, wir dienen.

Ebenmässig gehet es zu mit den Verbis so auf ein *oir* ausgehen / daß man nemlich *oir* in *ons* verwandelt / wann man den Pluralem haben will / also aus pouvoir, können / wird nous pouvons, wir können.

In den übrigen Temporibus aber kan man sich nach denen Reguln richten / so wie oben von der Formatione Temporum gegeben.

In den Verbis, welche in singulari Indicativi die erste Sylben deß Infinitivi nicht behalten / wird die tertia Persona pluralis vom Singulari genommen / so man den ersten Consonantem der letzten Sylben vom Infinitivo und *ent* darzu setzt / z. Ex. vouloir hat in præsenti je veux, ich will / in der tertia pluralis ils veulent, sie wollen.

Ubrigens sehe ich nicht / warum Kürtze halber / etliche Classes nicht können formirt werden nach obigen Reguln / welche die Verba irregularia gleichsam unter

einer

einer Regularität in sich halten / wie in folgender Tabell deutlich in die Augen fallen wird / werden also gar wenige irregularia seyn / welche eine besondere Conjugation erfordern.

Letzlich ist zu mercken / daß einige Verba irregularia defectiva seyn / welche nicht gebräuchlich / ausser in etlichen Temporibus: derowegen wann man sie nicht unter den Verbis irregularibus findet / solle man nicht meynen / daß sie ausgelassen / sondern sie werden alsobald nach den Irregularibus vorkommen / und anzutreffen seyn.

Derowegen / daß ich wieder auf die Irregularia komme / deren ich mehrere in unterschiedlichen Classibus begreiffen und einschliessen will / erinnere ich hier / daß die Reguln wohl zu mercken / welche wir oben gegeben von den Verbis, so sich enden auf re, als: faire, thun / in tre, als: croitre, wachsen / in ir, als: servir, dienen / in oir, als: pouvoir, können.

Was das Perfectum simplex anlanget / so ist leicht / wann die erste Person erfunden / die andern nach der Tabell der Verborum regularium vollend zu erfinden / deßwegen will ich zu mehrerer Sicherheit / von einem jeden Verbo irregulari die erste Person eines jeden Temporis setzen / welches auch bey dem Supino geschehen soll / wie in der Tabell zu ersehen ist.

Die *Tempora*, sowol *simplicia*, als *compo-sita*, welche in dieser *Tabell* nicht gäntzlich *conjugirt* werden / soll man in der ersten *Tabell* der *Verborum Regularium* suchen.

Nach

	Die erste Vorstellung der Verborum irregularium.	Die andere Vorstellung der Verborum irregularium.	Die dritte Vorstellung der Verborum irregularium.	Die vierdte Vorstellung der Verborum irregularium.	Die fünffte Vorstellung der Verborum irregularium.	Die sechste Vorstellung der Verborum irregularium.
	servir, dienen.	*rire*, lachen.	*couvrir*, zudecken.	*craindre*, fürchten.	*croitre*, wachsen.	*cuire*, kochen.
Das Præsens Indicativi.	je sers, ich diene. tu sers, du dienest. il sert, er dienet. nous servons, wir dienen. vous servez, ihr dienet. ils servent, sie dienen.	je ris, ich lache. tu ris, du lachest. il rit, er lacht. n. rions, wir lachen. v. riez, ihr lachet. ils rient, sie lachen.	je couvre, ich decke zu. tu couvres, du deckest zu. il couvre, er deckt zu. n. couvrons, wir decken zu. v. couvrez, ihr decket zu. ils couvrent, sie decken zu.	je crains, ich fürchte. tu crains, du fürchtest. il craint, er fürchtet. n. craignons, wir fürchten. v. craignez, ihr fürchtet. ils craignent, sie fürchten.	je crois, ich wachse. tu crois, du wächsest. il croit, er wächset. n. croissons, wir wachsen. v. croissez, ihr wachset. ils croissent, sie wachsen.	je cuis, ich koche. tu cuis, du kochest. il cuit, er kocht. n. cuisons, wir kochen. v. cuisez, ihr kochet. ils cuisent, sie kochen.
Das Imperfectum.	je servois &c. ich dienete ꝛc.	je riois &c. ich lachte ꝛc.	je couvrois &c. ich deckte zu ꝛc.	je craignois &c. ich fürchtete ꝛc.	je croissois &c. ich wuchse ꝛc.	je cuisois &c. ich kochte ꝛc.
Das Perfectum 1.	je servis &c. ich dienete ꝛc.	je ris &c. ich lachte ꝛc.	je couvris &c. ich deckte zu ꝛc.	je craignis &c. ich fürchtete ꝛc.	je crûs &c. ich wuchse ꝛc.	je cuisis &c. ich kochte ꝛc.
Das Futurum.	je servirai &c. ich werde dienen ꝛc.	je rirai &c. ich werde lachen ꝛc.	je couvrirai &c. ich werde zudecken ꝛc.	je craindrai &c. ich werde fürchten ꝛc.	je croitrai &c. ich werde wachsen ꝛc.	je cuirai &c. ich werde kochen &c.
Der Imperativus.	sers, diene du. qu'il serve, daß er diene. servons, lasset uns dienen. servez, dienet ihr. qu'ils servent, lasset sie dienen.	ris, lache du. qu'il rie, daß er lache. rions, lasset uns lachen. riez, lachet ihr. qu'ils rient, daß sie lachen.	couvres, decke du zu. qu'il couvre, daß er zudecke. couvrons, lasset uns zudecken. couvrez, decket ihr zu. qu'ils couvrent, daß sie zudecken.	crains, fürchte du. qu'il craigne, daß er fürchte. craignons, lasset uns fürchten. craignez, fürchtet ihr. qu'ils craignent, daß sie fürchten.	crois, wachse du. qu'il croisse, daß er wachse. croissons, lasset uns wachsen. croissez, wachset ihr. qu'ils croissent, daß sie wachsen.	cuis, koche du. qu'il cuise, daß er koche. cuisons, lasset uns kochen. cuisez, kochet ihr. qu'ils cuisent, daß sie kochen.
Das Præs. Conjunctivi *que*.	je serve, ich diene. tu serves, du dienest. il serve, er diene. nous servions, wir dienen. vous serviez, ihr dienet. ils servent, sie dienen.	je rie, ich lache. tu ries, du lachest. il rie, er lache. n. rions, wir lachen. v. riez, ihr lachet. ils rient, sie lachen.	je couvre, ich decke zu. tu couvres, du deckest zu. il couvre, er decke zu. n. couvrions, wir decken zu. v. couvriez, ihr decket zu. ils couvrent, sie decken zu.	je craigne, ich fürchte. tu craignes, du fürchtest. il craigne, er fürchte. n. craignions, wir fürchten. v. craigniez, ihr fürchtet. ils craignent, sie fürchten.	je croisse, ich wachse. tu croisses, du wächsest. il croisse, er wachse. n. croissions, wir wachsen. v. croissiez, ihr wachset. ils croissent, sie wachsen.	je cuise, ich koche. tu cuises, du kochest. il cuise, er koche. n. cuisions, wir kochen. v. cuisiez, ihr kochet. ils cuisent, sie kochen.
Das Imperfect. Optat.	je servirois &c. ich würde dienen ꝛc.	je rirois &c. ich würde lachen ꝛc.	je couvrirois &c. ich würde zudecken ꝛc.	je craindrois &c. ich würde fürchten ꝛc.	je croitrois &c. ich würde wachsen ꝛc.	je cuirois &c. ich würde kochen ꝛc.
Das Imperf. Conjunct.	je serviſſe &c. ich dienete ꝛc.	je riſſe &c. ich lachete ꝛc.	je couvriſſe &c. ich deckte zu ꝛc.	je craigniſſe &c. ich fürchtete ꝛc.	je crûſſe &c. ich wuchse ꝛc.	je cuiſiſſe &c. ich kochte ꝛc.
Das Supinum.	servi, gedienet.	ri, gelacht.	couvert, zugedecket.	craint, gefürchtet.	crûs, gewachsen.	cuit, gekocht.
Das Participium.	servant, einer der da dienet.	riant, einer der da lacht.	couvrant, einer der da zudecket.	craignant, einer der da fürchtet.	croissant, einer der da wächset.	cuisant, einer der da kocht.
	Auf solche Art werden auch die folgende Verba conjugirt: dormir, schlaffen. mentir, lügen. sentir, empfinden. sortir, ausgehen. se repentir, sich reuen lassen. Es gehöret auch hierzu das Verbum courrir, lauffen / dasselbige hat aber in perfecto simpl. je courrus &c. ich lieffe ꝛc. in futuro, je courrai &c. ich werde lauffen / in imperf. optat. je courrois &c. ich würde lauffen ꝛc. in supino, courru, gelauffen. NB. Man kan auch courir nur mit einem *r* durch und durch schreiben.	Auf solche Art werden conjugirt die folgende: fuir, fliehen. s'enfuir, weglauffen. voir, sehen; es hat aber in futuro je verrai, ich werde sehen / in supino vû, gesehen. croire, glauben; hat aber in præter. simpl. je crûs, ich glaubte; in supino crû, geglaubt. braire, schreyen wie ein Esel. bruire, schreyen wie ein Hirsch. conclure, beschliessen; es hat aber in perfect. simp. je conclus, ich beschliesse; in supino conclû, beschlossen / wie auch seine Composita.	Auf diese Art müssen auch die folgende Verba conjugirt werden: offrir, anbieten. souffrir, leiden. ouvrir, aufmachen. Man kan auch das Verb. cueillir, sammlen / hinzu thun / es hat aber in Supino cueilli, gesammlet. Man soll auch die Regul von *ill* in acht nehmen pag. 10.	Auf solche Art müssen alle Verba, die sich in *indre* endigen / conjugirt werden.	Auf solche Art werden auch conjugirt die folgende Verba: connoître, kennen. paitre, weiden. paroitre, scheinen. Das Verbum naitre, gebohren werden / ist auch solcher Gattung / es hat aber in Perfecto simpl. je naquis &c. ich bin gebohren / und in supino, né, gebohren. Wie auch das Verbum maudire, verfluchen / ausser daß es in præter. simpl. hat je maudis &c. ich verfluchte ꝛc. und in supino, maudit, verflucht.	Auf solche Art werden auch die folgende conjugirt: conduire, begleiten. luire, scheinen. nuire, schaden / hat in supino nui geschadet. circoncire, beschneiden / hat in præter. simpl. je circoncis &c. ich beschnitte. Sup. circoncis. predire, vorsagen / hat je predis &c. sup. predit. confire, einmachen / hat je confis &c. sup. confit. médire, übel nachreden / und andere Composita von dire endigen das præt. simpl. in *dis*, und das sup. in *dit*. suffire, genug seyn / hat je suffis &c. sup. suffi. lire, lesen / plaire, gefallen / taire, stillschweigen / haben in præter. simpl. ûs, in supin. û. coudre, nähen / hat je cousûs, sup. cousû. dire, sagen / hat in 2. plur. præs. indic. und in 2. plur. imperat. dites.

Nach

Nach dieſer Tabell bleiben ſehr wenige Verba irregularia übrig/ welche ich hier vorſtellen werde/ und zwar der Kürtze halber nur allein die jenige Tempora, welche irregularia ſind/ die andern wird man bey denen Regularibus finden.

1. aller, gehen.

Indic. præſ. je vais, tu vas, il va, n. allons, v. allez, ils vont. *Futur.* j'irai &c. *Imperat.* vas, qu'il aille, allons, allez, qu'ils aillent. *Subjunct. præſ.* j'aille &c.

Das Verbum aller wird auch reciprocè, und mit particula en conjugirt, als: je m'en vais, ich gehe/ tu t'en vas, du gehest/ ꝛc.

NB. Das Verbum *aller* wird an ſtatt des Verbi vouloir vor einem Infinitivo gebrauchet/ als: qu'allez vous faire? was wollet ihr thun?

2. aquerir, erlangen.

Indic. præſ. j'aquiers, tu aquiers, il aquiert, n. aquerons, v. aquerez, ils aquierent. *Præter. ſimpl.* j'aquis. *Futur.* j'aquerrai. *Imperat.* aquiers, qu'il aquiere, aquerons, aquerez, qu'ils aquierent. *Subjunct. præſ.* j'aquiere, &c. *Supin.* aquis.

3. abſoudre, loßſprechen.

Indic. præſ. J'abſous, tu abſous, il abſoud, n. abſolvons, v. abſolvez, ils abſolvent. *Præter. ſimpl.* j'abſolus &c. *Imperat.* abſous, qu'il abſolve, abſolvons, &c. *Supin.* abſous.

Das Verbum reſoudre, beſchlieſſen/ hat im *Supino* reſolu, übriges iſt wie abſoudre.

4. s' asſoir, ſich ſetzen.

Indic. præſ. Je m' asſieds, tu t'asſieds, il s' asſied, nous nous asſeions, vous vous asſeiez, ils s' asſeient. *Prat. ſimp.* je m'asſis &c. *Fut.* je m'asſeierai &c. *Imperat.* asſieds toi, qu' il s'asſeie, asſeions nous &c. *Subjunct. præſ.* Je m' asſeie &c. *Supin.* asſis.

5. boire, trincken.

Indicat. præſ. Je bois, tu bois, il boit, n. bûvons, v. bûvez, ils boivent. *Præter. ſimplex*, Je bûs &c. *Imperat.* bois, qu'il boive; bûvons, &c. *Subjunct. præſ.* Je boive, tu boive, il boive, n. bûvions. &c. *Supin.* bû.

6. écrire, ſchreiben.

Indicat. præſ. J' écris, tu écris, il écrit, n. écrivons. &c. *Prat. ſimpl.* J' écrivis, &c. *Imperat.* écris, qu' il écrive, écrivons, &c. *Supin.* écrit.

7. faire, thun / machen.

Indicat. præſ. Je fais, tu fais, il fait, n. faiſons, v. faites, ils font. *Imperf.* Je faiſois, &c. *Præt. ſimpl.* Je fis, &c. *Futur.* Je ferai, &c. *Imperat.* fais, qu'il faſſe, faiſons, faites, qu'ils faſſent. *Subjunct. præſ.* je faſſe, &c. *Supin.* fait.

8. moudre, mahlen.

Indicat. præſ. Je mouds, tu mouds, il moud, n. moulons, &c. *Perf. ſimpl.* Je moulus &c. *Imperat.* mouds, qu'il moule, moulons, &c. *Supin.* moulu.

9. mourir, ſterben.

Indic. præſ. Je meurs, tu meurs, il meurt, n. mou-

mourons, v. mourez, ils meurent. *Perf. simpl.* je mourus, &c. *Futur.* je mourrai, &c. *Imperat.* meurs, qu'il meure, mourons, mourez, qu'ils meurent. *Subjunct. præs.* Je meure, tu meure, il meure, n. mourions, v. mouriez, ils meurent. *Supin.* mort.

10. pouvoir, können.

Indicat. præs. Je puis, tu peus, il peut, n. pouvons, v. pouvez, il peuvent. *Præter. simpl.* je pûs, &c. *Futur.* je pourrai, &c. *Imperat.* hat kein. *Subjunct. præs.* Je puisse, &c. *Supin.* pû.

11. savoir, wissen.

Indic. præs. Je sais, tu sais, il sait, nous savons, &c. *Perf. simpl.* Je sûs, &c. *Futur.* Je saurai, &c. *Imperat.* sache, qu'il sache, sachons, sachez, qu'ils sachent. *Subjunct. præs.* Je sache, &c. *Supin.* sû.

Das Imperfectum Optativi dieses Verbi *savoir*, wird negativè gebraucht an statt deß præsentis Verbi *pouvoir*, können / als: Je ne saurois, ich kan nicht / tu ne saurois, &c. und wird kein pas darzu gesetzt.

12. tenir, halten.

Indicat. præs. Je tiens, tu tiens, il tient. n. tenons, v. tenez, ils tiennent. *Perf. simp.* Je tins, &c. *Futur.* Je tiendrai &c. *Imperat.* tiens, qu'il tienne, tenons, tenez, qu'ils tiennent. *Subjunct. Præs.* Je tienne, tu tiennes, il tienne, n. tenions, &c. *Sup.* tenu.

Das Verbum *venir*, kommen / wird auch also conjugirt.

13. prendre, nehmen.

Indicat. præs. Je prens, tu prens, il prend, n. prénons, v. prénez, ils prennent. *Perf. simp.* Je pris &c. *Imperat.* prens, qu'il prenne, prénons, prennez, qu'ils prennent. *Supin.* pris.

14. vaincre, überwinden.

Indic. præs. Je vains, tu vains, il vaint. n. vainquons, v. vainquez, ils vainquent. *Perf. simp.* Je vainquis, &c. *Imperat.* vains, qu'il vainque, &c. *Supin.* vaincu.

15. Valoir, gelten.

Indic. præs. Je vaux, tu vaux, il vaut. n. valons, v. valez, ils valent. *Perf. simp.* Je valus, &c. *Futur.* Je vaudrai, &c. *Imperat.* hat kein. *Subjunct. præs.* je vaille &c. *Supin.* valu.

16. voir, sehen.

Indic. præs. Je vois, tu vois, il voit. n. voions, &c. *Perf. simp* je vis &c. *Futur.* Je verrai, &c. *Imperat.* vois, qu'il voie, voions, voiez, qu'ils voient. *Subjunct. præs.* Je voie &c. *Supin.* vû.

17. vouloir, wollen.

Indic. præs. Je veux, tu veux, il veut, nous voulons, v. voulez, ils veulent. *Perf. simp.* Je voulus, &c. *Futur.* Je voudrai, &c. *Imperat.* hat kein. *Subjunct. præs.* Je veuille, tu veuilles &c. *Supin.* voulu.

Die Compoſita müſſen auch wie ihre Simplicia conjugirt werden.

Es sind auch / wie wir oben schon gesagt haben / etliche Verba defectiva, von welchen ich die vornehmsten hieher setzen will.

1. Querir, hohlen / wird nur im Infinitivo gebraucht / und zwar allezeit mit den Verbis aller, venir, envoier, als: allez querir vôtre Frere, holet euren Bruder.

2. Gesir, ligen / ist nur in der tertia singulari præsentis Indicativi gebräuchlich / und zwar allein bey Epitaphiis, als:

Ci git Iris. Ce cœur où cette Belle
Repose avec tous ses attraits
N'est il pas un tombeau pour elle?
Elle n'en sortira jamais.

3. Puer, stincken / ist nur in Singulari præsentis Indicativi gebräuchlich / je pus, tu pus, il put, als:

Ci git un Courtisan, qui d'espoir se reput,
Jadis il sentoit bon, & maintenant il put.

Jedoch ist es besser / wann man sagt / sentir mauvais.

4. Emouvoir, bewegen / ist nur in Infinitivo, und in Supino, emû, gebräuchlich / als: il a vû tous ces malheurs sans s'emouvoir, er hat alle diese Unglück gesehen / ohne sich zu bewegen.

5. Bruire, brausen / findet man nur in Infinitivo, und in tertia Persona Imperfecti Indicativi, als: le vent bruioit, der Wind brausete.

6. Faillir, fehlen / bald geschehen / wird in dem Perfecto simplici allein gebraucht / als: il faillit à étre tué, er wäre bald umgebracht worden: Doch wird in diesem Fall besser das Verbum penser gebraucht / als: il pensa étre tué, er wäre bald umgebracht worden.

Das Supinum failli ist auch gebräuchlich/ absonderlich bey den Poëten/ bedeutet aber so viel als *errare*, irren oder fehlen/ als: si j' ai failli, so ich gefehlet habe.

7. Ouïr, hören/ wird ohne das Verbum dire gar selten gebraucht/ als: avez vous ouï dire, habt ihr hören sagen.

8. Issir, herstammen/ hat allein das Supinum issu, als: il est issu des Princes de N. er stammet von den Fürsten von N. her.

9, Seoir, anstehen/ ist nur in tertia singulari gebräuchlich/ als: cette couleur ne vous sied pas, diese Farbe stehet euch nicht wohl an.

Jedoch erinnere ich überhaupt/ daß es besser ist/ wann die jenige diese Verba übergehen/ welche noch nicht wohl darinnen geübet sind/ und brauchen statt deren andere Verba, welche keine defectiva sind.

Das XXVII. Capitel.

Von dem Gebrauch der *Temporum*.

Vom Præsenti Indicativi.

Insgemein braucht man das Præsens Indicativi, wann von einer Action oder Sache/ welche erst geschiehet/ geredet wird/ als: je cherche mon chapeau, ich suche meinen Hut/ und gemeiniglich/ so offt im Teutschen dasselbige stehet/ muß es auch im Französischen gesetzt werden also: je monte à cheval trois fois la Semmaine, ich reute alle Wochen 3. mal.

Man braucht auch eben das Præſens an ſtatt deß Futuri, als: il part après-demain, er wird übermorgen verreiſſen.

Man braucht das Præſens an ſtatt deß Præteriti ſimplicis oder Hiſtorici, in Erzehlung einer Sache/ oder That / als: à l'hors je prens mon épée, je m'en vais droit à lui, &c. da nahm ich meinen Degen/ gienge auf ihn loß / ꝛc. Aber dieſes gilt nicht im Anfang einer Hiſtorie oder Erzehlung / ſondern nur in der Mitte / und lautet es abſonderlich ſchön / wann mehrere Actiones oder Verba nach und nach/ und faſt auf einander folgen / wie in erſt angeführtem Exempel.

Die Particula *ſi*, erfordert auch ein Præſens Indicativi, an ſtatt deß Futuri, als: ſi je puis vous ſervir, wann ich euch werde dienen können.

Wann aber die Particula *ſi* ob bedeutet / ſo muß es mit einem Futuro conſtruirt werden / als: Je ne ſai s'il viendra demain, ou après demain, ich weiß nicht ob er wird morgen/ oder übermorgen kommen.

Vom Imperfecto Indicativi.

Man braucht das Imperfectum, wann man in Erzehlung einer That eine unvollkommene Action berühret / welche als ein Umſtand bey der Sache betrachtet und angeſehen wird / als: Je vis hier Monſieur N. qui parloit avec Madame, ich ſahe geſtern den Herrn N. der da mit der Frau redete.

Die Gebräuche/ Gewohnheit/ Art/ und weiß etwas zu thun/ erfordern auch ein Imperfectum, les Romains ſacrifioient tous les ans une grande quantité de bœufs, die Römer opfferten alle Jahr eine groſſe

Menge Ochsen. Les Anciens portoient des habits beaucoup plus modestes, que nous, die Vorfahrer trugen viel modestere Kleider als wir.

Die Particula conditionalis si, so offt sie bey den Teutschen / und Lateinern mit einem Imperfecto Subjunctivi construirt wird / nimmt sie bey den Frantzosen ein Imperfectum Indicativi zu sich / als: si j' avois le tems, wann ich die Zeit hätte.

Wann zwey Actiones, so zu einer Zeit geschehen / erzehlet werden / braucht man eben das Imperfectum, als: pendant que vous jouiez, j' etois dans mon cabinet, & j' aprenois ma Leçon, als ihr spieletet / war ich in meinem Cabinet, und studirte meine Lection.

Die Lebens-Zeit eines verstorbenen Menschen erfordert auch ein Imperfectum, als: il avoit 4. ans, er war 4. Jahr alt.

Vom Perfecto simplici.

Dieses Tempus wird gebraucht / wann man eine Historie, Fabel / oder sonst dergleichen / so schon vor langer Zeit geschehen / oder gesagt worden / erzehlet / als: Alexandre alla trouver Diogenes, & lui dit, &c. Alexander gieng zum Diogenes, und sagte zu ihm ꝛc. Besiehe oben von dem Gebrauch deß Præsentis Indicativi.

Eben deß Perfecti simplicis bedienet man sich / wañ von einer Zeit geredet wird / von welcher kein Theil mehr gegenwärtig / sondern schon völlig verflossen ist / als: hier gestern / la semmaine passée, die vorige Woche / ꝛc. z. E. Je trouvai hier mon livre ich fande gestern mein Buch.

Vom Perfecto compoſito.

Das Perfectum compoſitum wird gebraucht/ wann man etwas erzehlet / ſo jetzt geſchicht / oder zu einer Zeit geredt wird / davon noch ein Theil gegenwärtig iſt / als: J'ai mangé aujourdui une fricaſſée de poulets, ich habe heute eine fricaſſeé von jungen Hünern gegeſſen.

Deßgleichen wann man etwas erzehlet / da man keine gewiſſe vergangene Zeit berühret. Aber hiebey hat man wohl darauf zu ſehen / daß die Erzehlung keine Hiſtorie, oder Fabel iſt / von welchen man weiß / daß ſie ſchon vor langer Zeit vorgegangen oder erzehlet worden / dann in ſolchem Fall muß man das Perfectum ſimplex ſetzen/ wie oben gemeldet.

In andern Fällen aber kan man ſich des Perfecti compoſiti bedienen / z. E. J'ai acheté une Maiſon, ich habe ein Hauß gekaufft.

Die zwey Adverbia depuis, Zeither / und depuis quand, ſeither wann/ erfordern ein Perfectum compoſitum, als: J'ai commencé depuis un mois à aprendre la langue Françoiſe, ich habe vor ein Monat die Frantzöſiſche Sprache angefangen zu lernen.

Jamais aber wird bald mit einem Perfecto ſimplici, bald mit einem Compoſito, nach Belieben conſtruirt/ als: Je ne vis jamais un homme plus inſolent, oder: Je n'ai jamais vû, &c. ich hab niemahls einen ſo boßhafftigen Menſchen geſehen.

Von den Præteritis plusquamperfectis.

Hier kan repetirt werden / was oben bey dem Imperfecto iſt erinnert worden / und ſo offt ein Supinum

auf eben diß Tempus folget / so wird leichtlich zu mercken seyn / daß eben die Regeln hier müssen gebrauchet werden / als: Je vis hier Mr. N. qui avoit parlé avec Madame, ich sahe gestern den Herrn N. der da mit der Frau geredet hatte; eben dieses Exempel wird oben bey dem Imperfecto zu finden seyn.

Das andere Plusquamperfectum wird eben so gebraucht / wie das Perfectum simplex, aber hier muß ein Particula oder Adverbium vorher gehen / als: comme il eut achevé de parler, als er geredet hatte.

Von dem Futuro.

Dieses Tempus hat keine Schwürigkeit / dann es wird allezeit gebraucht / wann von zukünfftigen die Rede ist / als: il fera beau demain. es wird morgen gut Wetter werden. Doch ist zu mercken / was oben gemeldet worden von dem Præsenti und der Particula *si*.

Man braucht das Futurum, wann man einem die Art / Weise / und Zeit / etwas zu thun / frey / oder in seinen Willen stellet / es muß aber ein Adverbium qualitatis, quantitatis, oder Temporis vorhergehen / als: nous commencerons quand il vous plaira, wir werden anfangen wann es euch gefällt / nous ferons comme vous voudrez, wir werden thun / wie ihr wollet. Jedoch mit der Particula *si* bedient man sich in diesen Redens-Arten des Præsentis Indicativi / als: si vous voulez, wann ihr wollet.

Man braucht das Futurum an statt des Imperativi, als: tu ne tueras point, du sollst nicht tödten / vous en donnerez la moitié à votre frere, ihr sollet ihrem Bruder geben.

Tant-

Tant-que, wird auch mit einem Futuro construirt/ als: tant que je vivrai, so lang ich lebe.

Von dem Imperativo.

Diesen Modum braucht man nicht allein wann man befihlet/ sondern auch wann man bittet/ welches im Teutschen auch geschiehet: Aber auf die Pronomina muß man hier wohl acht geben/ dann es wird kein Pronomen personale mit dem Imperativo construirt/ ausser in tertia persona, wann aber das Verbum ein reciprocum ist/ dann leidet die erste und andere Person des Imperativi ein Pronomen nach sich/ wie oben gesagt worden.

Wann zwey Imperativi auf einmal zusammen kommen/ so muß der andere in einen Infinitivum verwandelt werden/ als: faites moi l'honneur de me venir voir, thut mir die Ehre und besuchet mich/ da darff man nicht sagen, faites moi l'honneur, & me venez voir. dann es ist eine universal Regul, daß von zweyen Verbis, so einerley Nominativum haben/ das letzte im Infinitivo muß gesetzt werden/ als in erst angeführeem Exempel/ thut/ und besuchet/ haben einerley Nominativum, nemlich ihr/ welches von den Franzosen in Ansehung des Imperativi, ausgelassen wird.

Vom Præsenti Subjunctivi.

Dieses Tempus braucht man/ wann man einem etwas Böses oder Gutes anwünschet/ durch das Verbum pouvoir, mögen/ als: puissiez vous trouver une bourse de mille ducats, die Ursach dessen ist/ weil darunter verstanden wird/ ich wünsche daß ihr möget einen Beutel mit 1000. Ducaten finden.

Man

Man sagt auch que je sache, so viel als ich weiß. Was aber die Particulam que anbetrifft / davon wird weitläufftiger in folgendem Capitel gehandelt werden.

Von dem Imperfecto primo.

Dieses Imperfectum gilt so viel als das Futurum, und gehört besser zu dem Optativo als Conjunctivo. Man braucht dasselbe / wann bey den Teutschen entweder ausdrücklich stehen oder nur darunter verstanden werden diese Wörtlein / ich würde / ich wäre / ich wolte / ich hätte. Ingleichem so offt das Adverbium gern / kan darzu gesetzt werden / welches die Frantzosen durch *bien* vertiren.

Doch ist hier zu mercken was von der particula *si* ist erinnert worden / oben bey dem Imperfecto Indicativi.

So offt diese Wörtlein / wann schon / obgleich / durch quand vertirt werden / so erfordern sie eben diß Tempus, als: quand il seroit mon frere, ob er gleich mein Bruder wäre.

Wann es aber öffters soll repetirt werden / brauchen wir die Particulam que, an statt quand, mit eben dem Tempore, als: quand les hommes diroient, & que, tout le monde, &c. obgleich die Leut sagen würden / und wann schon die gantze Welt / &c.

Man braucht auch eben das Imperfectum primum an statt des Præsentis Indicativi, in dem Verbo savoir wissen / an statt pouvoir / als: je ne saurois ich kan nicht / davon oben schon in den Verbis irregularibus Meldung geschehen. Also auch je n'oserois, ich darff nicht / pourriez vous me faire? könnet ihr mir thun?

Von

Von dem Imperfecto secundo.

Dieses Tempus wird mit der Particula conjunctiva *que* construirt / und deßwegen wollen wir es auf das folgende Capitel verspahren. Jedoch wird ohne diese Conjunction das Imperfectum secundum gebrauchet/ wann bey den Franzosen/ wann schon / ob gleich / ob wohl/ ausgelassen / und nicht durch quand, wie oben im Imperfecto primo ist gemeldet worden / erkläret wird / als: Je le trouverai, fût-il dans le ventre de sa Mere, ich will ihn finden / wann er schon in seiner Mutter Leib wäre.

Einige brauchen auch das Imperfectum secundum, so offt ein Verbum da ist / welches das Bedingungs-Wörtlein *si* ausfüllet. z. E. J' eusse dit la verité si je n'avois crû de lui causer de la peine, ich hätte die Warheit gesagt / wann ich nicht gemeinet hätte / ihm beschwerlich zu fallen.

Jedoch halte ich vor sicherer / wann man das Imperfectum primum nach oben vorgeschriebenen Reguln brauchet / absonderlich wann von Sachen oder Handlungen / so schon geschehen und vorbey sind / geredet wird.

Von andern Temporibus Conjunctivi.

Bey dem Perfecto, und Plusquamperfecto sind eben die Reguln / welche bey ihren Simplicibus zu observiren / und ist nichts weiter zu mercken / als die Hinzusetzung des Supini. Jedoch das Futurum oder das Perfectum Futuri, erfordert gemeiniglich vor sich dés que, aussi tôt que, d'abord que, quand, lors que, après que, und andere dergleichen / z. E. aussi tôt qu'il sera de retour, so bald als er wird wiedergekommen seyn.

Von

Von dem Infinitivo.

Wann zwey Verba zusammen kommen / so stehet das letztere im Infinitivo / wie in den Sprachen anderer Nationen/als: que voulez vous dire? was wollet ihr sagen? Wann aber die Particula daß darzwischen kommt / so müssen dieselbe zwey Verba einen Nominativum haben / damit das letztere in Infinitivo kan gesetzt werden/ als: Je voudrois étre en terre, ich wollte daß ich todt wäre. Wann sie aber unterschiedliche Nominativos haben / so braucht man die Conjunction *que* mit dem Subjunctivo/ z. E. Je voudrois que vous fussiez mort, ich wolte daß ihr todt wäret.

Wann die Particula *que* nach den Adverbiis und Præpositionibus ausgelassen wird / so muß auch der Infinitivus gebraucht werden/ als après avoir soupé je vous irai voir, wann ich werde zu Nacht gegessen haben / will ich euch besuchen

Man pflegt auch zierlich den Infinitivum zu gebrauchen in Regulis oder Principiis, sowohl moralibus als politicis, z. E. Savoir dissimuler, man soll wissen sich zu verstellen.

Der Infinitivus wird auch öffters substantivè genommen / als: toûjours boire & point de souliers, c' est le moien d' aller nud pié, wer immer trincket und keine Schuhe schaffet / gehet barfuß.

Es gibt auch mehrere Verba die Infinitivi modi sind / und doch vor sich als Substantiva gebraucht werden / als: le savoir, die Wissenschafft / le pouvoir, das Vermögen. Jedoch stehet nicht frey alle Verba auf solche Weiß zu gebrauchen / sondern nur die jenigen/ welche im Gebrauch sind.

Von

Von dem Participio,

Alle Tempora Participii geben der Rede eine grosse Zierde wegen ihrer Kürtze / und ist deren Gebrauch sehr leicht zu fassen.

Man braucht das Participium, wann man im Teutschen diese Wörtlein findet / als / weil / nachdem / indem / und dergleichen / mit einem jeden Tempore, sowol Indicativi als Subjunctivi, in allen Personis und Numeris. Also das Participium *étant* kan alle Tempora und alle Personen bedeuten / damit aber die Persona des Participii leicht mag gefunden werden / muß man wohl auf das Pronomen oder auf einen andern Nominativum so nachfolget / achtung geben / so wird auch das Tempus aus dem folgendem Verbo bald erkannt werden. Alles soll ein Exempel deutlicher machen : étant arrivé à Nuremberg, vous irez loger au cheval blanc, wann ihr werdet zu Nürnberg angelanget seyn / werdet ihr in dem weissen Roß logiren.

In diesem Exempel ist étant die secunda Persona Pluralis, weil das Pronomen secundæ Personæ vous darauf folget / étant ist das Futurum, dann es folget das Futurum vous irez.

Man braucht auch das Participium, wann man Ablativos Consequentiæ exprimiren will / als: La Ville aiant été brulée, nous fûmes contrains de partir, nachdem die Stadt verbrennet worden / haben wir weggehen müssen.

Selten darff das Participium also inflectiret werden / daß es gleichsam als ein Adjectivum mit dem Substantivo in Genere und Numero übereinstimme /

me / also sagt man nicht / Je l'ai vuë se promenante dans le Jardin, sondern promenant, ich habe sie im Garten spazieren gehen sehen.

Jedoch wann nach dem Participio nichts folget / und das Verbum étre, seyn / dabey stehet / so mag das Participium mit dem Substantivo übereinkommen / als: un drap d'une couleur aprochante ein Tuch von einer gleichen Farbe.

Aber hierinnen ist mässig und behutsam zu gehen / absonderlich wann das Participium activæ und nicht neutrius significationis ist.

Weiter ist zu mercken / daß beym Gebrauch dieses Participii keine Zweydeutigkeit in einer Rede vorkomme / als: Je lui ai parlé jouant à la paume, dieses Participium jouant, machet die Rede zweiffelhafftig / dann man siehet nicht deutlich / ob der Sensus ist / indem ich spielete / oder / indem er spielete; diese Verwirrung zu vermeiden / muß dasselbe Participium in ein Imperfectum Indicativi verwandelt / und die Wörtlein lorsque, pendant que, oder ein anders dergleichen mit dem Pronomine voran gesetzt werden / als: Je lui ai parlé pendant que je jouois à la paume, ich habe mit ihm geredet als ich im Ball spielete / oder: Je lui ai parlé, pendant qu'il jouoit à la paume, ich habe mit ihm geredet / als er im Ball spielete.

Das Participium passivum

Ist nichts anderst als das Supinum, welches adjectivè genommen / und nach dem vorhergehenden Substantivo oder einem andern / so eben so viel gilt / als das Substantivum, in Genere und Numero eingerichtet wird.

Ins-

Insgemein wird das Supinum auf solche Art inflectirt/ so offt le, la, les, oder ein ander Pronomen personale vor dem Relativo que vorhergehet/ als: la lettre, que j' ai reçûë, der Brieff den ich empfangen habe. Je les ai vûs ailleurs, ich habe sie anderswo gesehen.

Eben diß ist zu observiren bey dem Verbo étre, seyn, als: ils sont venus sie sind gekommen.

Ausgenommen die Supina allé, und venu, wann ein Infinitivus darauf folget / als: elle est allé voir son Pere, (nicht allée) sie besucht ihren Vatter.

Jedoch ist nöthig zu wissen / daß eben diß Supinum nicht auf solche Weise wie ein Adjectivum, darff inflectirt werden / ob schon erstberührte Pronomina dabey stehen.

1. So offt ein Infinitivus folget/ der entweder ausdrücklich gesetzt/oder nur darunter verstanden wird / als: une Lettre que j'ai souhaité de lire (nicht souhaitée) ein Brieff/den ich habe begehret zu lesen. J' ai pris tous les soins, que j'ai pû (nicht pûs) ich habe alle mögliche Sorge gehabt / dann darunter wird verstanden / que j'ai pû prendre,

2. So offt ein Nominativus folget / von dem das Supinum regiert wird / als: les maux, que nous a causé vôtre absence (nicht causez) die Schäden/ die uns eure Abwesenheit verursachet hat.

3. Wann das Verbum ein Impersonale ist / als: les beaux Jours, qu'il a fait (nicht faits,) die schöne Tage / welche gewesen sind.

4. Wann ein Dativus folget / so von einem Verbo oder Supino regiert wird / als: l'obeïssance, que vous

vous avez promis à Dieu (nicht promise) der Gehorsam/welchen ihr GOTT versprochen habt.

5. Wann ein Accusativus, von eben dem Supino regiert/folget/als: les malheurs les ont rendu sages (nicht rendus) die Unglücke haben sie klug gemacht.

6. Wann ein Pronomen reciprocum in Dativo stehet/und kein Relativum vorher gehet/als: elle s'est proposé, (nicht prôposée) sie hat sich vorgenommen.

Wann aber vor dem Pronomine reciproco ein Relativum stehet/ so gilt die Regul nicht/ sondern das Supinum muß mit dem Nominativo construirt werden/wo nicht ein Infinitivus folget.

Von den Gerundiis.

Und zwar

Von dem Gerundio so mit *à* construirt wird.

Denen Teutschen ist schwer zwischen dem Gerundio à und de zu distinguiren/ weil bey ihnen kein Unterscheid ist/und sie beydes durch das Wörtlein zu exprimiren. Aller Schwürigkeit nun abzuhelffen/ mercke man folgende Stücke:

Die Verba auxiliaria, avoir, und être, sie mögen gleich ausdrücklich gesetzt/ oder nur darunter verstanden werden/erfordern nach sich à, welches vor dem darauf folgenden Infinitivo stehen muß/ also sagt man: J'ai beaucoup de Lettres à écrire, ich habe viel Briefe zu schreiben.

Folgende Verba erfordern auch das Gerundium mit à nach sich.

Aimer, lieben.	accoutumer, angewöhnen.
aider, helffen.	assigner, bestimmen.

s'ad-

s'addonner, sich ergeben.
s'attacher, beflissen seyn.
s'amuser, sich aufhalten.
s'apréter, sich fertig machen.
aprendre, lernen.
s'apliquer, sich befleissen.
condamner, verdammen.
convier, einladen.
destiner, bestimmen.
se disposer, sich fertig machen.
depenser, verzehren.
differer, aufschieben.
donner, geben.
emploier, anwenden.
enseigner, lehren.
encourager, Muth machen.
exciter, erwecken.
exercer, üben.
engager, verbinden.
s'entendre, sich verstehen.
s'étudier, sich befleissen.
juger, urtheilen.
inviter, einladen.
inciter, anreitzen.
importuner, beschwerlich fallen.
se mettre, anfangen.
occuper, beschäfftigen.
s'obstiner, s'opiniatrer, halßstarrig seyn.
se preparer, sich fertig machen.
se plaire seine Lust haben.
porter, bringen.
pousser, treiben.
prendre plaisir, seine Lust haben.
servir, dienen.
penser, dencken.
retenir, vorbehalten.
tarder, verweilen.
songer, dencken.
tendre, ziehlen.
travailler, arbeiten.
vaquer, obliegen.
viser, ziehlen.
ne valoir rien, nichts taugen.

Hierzu gehört auch das Verbum Impersonale, faillir, wenig fehlen.

Das Verbum obliger, wann es reciprocè genommen wird/ erfordert à, als: Je m'oblige à vous faire trouver, ich verbinde mich/ zu machen daß ihr findet ꝛc. Wann es aber passivè genommen wird / construirt mans mit de, als: Je serai obligé de partir, ich werde wegzureisen genöthiget.

Jedoch ist zu mercken/ wann ein Verbum eine andere Signification hat / dann wie wir hiernächst gesetzt haben / so kan geschehen / daß es das Gerundium mit à nicht zu sich nimmt / z. E. Ob wir schon gesagt das Verbum donner werde mit à construirt / als: J'ai donné ce livre à relier, ich lasse das Buch binden / so kan doch geschehen daß eben diß Verbum mit de construirt werde / also / Je me donnerai l'honneur de vous aller voir, ich werde mir die Ehre geben euch zu besuchen.

Ingleichem kan das Verbum étre, so es impersonaliter genommen / Zierlichkeit halber / auch mit de construirt werden / bevorab wann das Gerundium voran gesetzt wird / also / de s'amuser à jouer, c'est la plus grande folie du monde, mit Spielen sich aufhalten ist die gröste Thorheit von der Welt.

Ferner/ das Verbum avoir wird mit de, an statt deß à construirt / so offt ein Substantivum darzwischen kommt / als: J'ai sujet de me plaindre de vous, ich habe Ursach/ über euch zu klagen.

Folgende Adjectiva begehren auch à nach sich:

aisé, leicht/ mit seinen Compositis, } Dieses darff aber nicht confundirt werden mit aise, froh / dann es nimmt de zu sich.

agréa-

agréable. angenehm.
ardent, hitzig.
adroit, geschickt/mit seinen Compositis.
diligent, fleissig.
difficile, schwer.
habile, geschickt.
facile, leicht.
enclin, geneigt.
promt, prét, } bereit.
paresseux, faul.
propre, tüchtig.
rude, scharff.
seul, allein.
suffisant, genugsam.

Die Lateinischen Participia passiva in *dus*, *do*, *dum*, welche den Nutzen eines Dings/oder den Endzweck/worzu eine Sache destinirt/ und gewidmet wird / andeuten / werden bey den Franzosen in das Gerundium mit à verwandelt/als: Chambre à louer, eine Kammer / die zu vermiethen.

Man braucht auch das Gerundium mit à im Anfang einer Rede / an statt der Particulæ *si*, wenn / als: à dire la verité, die Wahrheit zu sagen / oder: wann ich die Wahrheit sagen soll.

Abermal braucht man eben diß Gerundium an statt en, mit dem Participio, z. E. à vous entendre, on diroit que &c. wann man euch reden höret/ man sollte sagen/daß &c. an statt en vous entendant, &c.

Es sind über diß etliche Redens-Arten und Formuln/ welchen diß Gerundium eine grosse Zierde und Lieblichkeit gibt / als: trouver à redire, zu widersprechen finden / und andere dergleichen mehr.

Von dem Gerundio mit de.

Kürtzlich zu sagen / so nehmen alle Verba und Adjectiva, welche im vorhergehenden Paragrapho nicht enthalten sind / das Gerundium mit de zu sich / als: Je suis resolu de partir, ich bin resolvirt/ wegzureisen.

Das Gerundium mit *de* erfordern folgende:

à fin, damit.
de peur, } aus Furcht.
de crainte, }
loin, } an statt.
bien loin, }
à moins que, es sey dann.
avant que, } ehe als.
plus tôt que, }

Hier ist zufälliger Weiß zu mercken/daß die Particula que, wann es mit dem Infinitivo construirt wird/ allezeit de zu sich nimmt/als: J'aimerois mieux mourir, que de faire, &c. ich wollte lieber sterben als dieses thun/ &c.

Einige verkehren die Ordnung im reden/und setzen das Gerundium mit de gleich im Anfang einer Rede/ als: de reparer la perte, que vous avez faite, il ne faut pas l'esperer, man kan nicht hoffen/ daß ihr den Schaden wieder ersetzet/ den ihr erlitten habt. Aber dergleichen Redens-Arten sind selten; und mit Unterscheid zu gebrauchen.

Es gibt auch etliche Verba, welche à und de zugleich annehmen/ aber damit niemand irre/ kan er die oben vorgeschriebene Reguln zu Rath ziehen/ und denselben folgen/ biß er durch viele Ubung und Gebrauch/ sie alle wohl zu unterscheiden weiß/und die besten auslesen kan.

Das Verbum venir, wann es motum de loco, oder recessum ab actione bedeutet/das ist/eine Sache/ die allererst geschehen/ und man eben davon herkommt/ erfordert die Particulam de, als: Je vien de boire, ich

ich habe erſt getruncken ; Wann es aber motum ad locum , oder acceſſum bedeutet / und eine Sache anzeiget / die erſt geſchehen ſoll / nimmt es nichts zu ſich als den Infinitivum, als: Je viens vous avertir, que &c. ich komme/euch zu berichten/ daß ꝛc.

Dergleichen Verba werden noch mehrere bey den Frantzoſen gefunden / als da ſind aller, gehen / venir, kommen / croire, glauben / ſavoir, wiſſen / ſembler, düncken / daigner, würdigen / envoier, ſchicken / paroitre ſcheinen / pretendre, wollen.

Die Præpoſit. ſans wird nur mit einem Infinitivo ohne à oder de geſetzt / ob gleich im Teutſchen das Wort zu / ſtehet / als : il eſt parti ſans me dire adieu, er iſt weggereiſt / ohne von mir Abſchied zu nehmen.

Von dem Gerundio, mit der Particula *pour*.

Dieſes Gerundium braucht man / wann von der cauſa finali geredet wird / da nemlich die Frage geſchehen kan durch das Wörtlein warum / oder zu was Ende? als : J'ai acheté un Cheval pour faire ce voiage, ich habe ein Pferd zu dieſer Reiſe gekaufft.

Eben die Particula *pour* hat unterſchiedliche Significationes, wann es vor dem Infinitivo ſtehet.

1. Wird es geſetzt an ſtatt deß Gerundii mit à, davon ſiehe oben / z. E. pour vous dire la verité, an ſtatt à vous dire la verité, wann ich die Wahrheit ſagen ſoll. Alſo auch du papier pour écrire, an ſtatt / du papier à écrire, Schreib-Papier.

2. Wird es geſetzt an ſtatt der Conjunction parceque, z. E. il eſt à craindre tant pour étre fort, que

que pour avoir de l'esprit, er ist zu fürchten / sowol weil er starck / als auch weil er verständig ist.

3. Wird es gesetzt an statt capable de, als: Je suis homme pour faire cela, an statt / Je suis homme capable de faire cela, ich bin ein Mensch / der dieses thun kan.

4. Bedeutet es so viel als obschon / z. E. pour étre Gentilhomme il n'a pas trop de conduite, ob er schon ein Edelmann ist / so führt er sich doch nicht wohl auf.

5. Wird pour gesetzt zwischen einem Infinitivo, der zweymal repetirt wird / aber es muß allezeit folgen il vaux mieux, es ist besser; z. E. perdre pour perdre il vaut mieux que ce soit en jouant, qu'étant volé, wann man verlieren muß / so ist besser in Spielen verlieren / als bestohlen werden.

Letzlich die Adverbia, trop, zu viel / assez, genug / verwandeln den Subjunctivum, so im Teutschen stehet / in den Infinitivum mit pour; z. E. Je vous aime trop pour vous donner ce chagrin, ich habe euch viel zu lieb / daß ich euch diesen Verdruß machen sollte.

Allein hier ist zu mercken / daß diese Regul in etlichen Redens-Arten nicht gehet / wo nemlich der Subjunctivus bey den Teutschen nicht stehet; z. E. il aura assez de peine à le croire, er wird Mühe genug haben / dieses zu glauben.

Von dem Gerundio mit der Particula *en*.

Die Particula *en*, so es vor dem Participio stehet / formirt das Gerundium, und wird gebraucht / wann

man

man einen Umstand bey einer Sache andeuten will/ als: il est mort en parlant, er ist im Reden gestorben. Wann es aber causalis ist / alsdann muß die Particula *en* ausgelassen werden / als: Je lui ai écrit esperant, qu'il me feroit la grace de, ich hab ihm geschrieben/ weil ich hoffte / daß er mir diese Gnad erweisen wird.

Das XXVIII. Capitel.

Von dem Gebrauch der Particulæ *que*.

Alle Schwürigkeit / welche bey dieser Particula entstehen mag / kommt darauf an/ daß man weiß/wann dieselbe einen Subjunctivum zu sich nehme oder nicht. Derowegen mercke man wohl daß bemeldte Particula mit einem Subjunctivo construirt werde.

1. So offt eine Negation vorhergehet / als: Je ne crois pas, qu'il soit parti, ich glaube nicht / daß er verreißt sey.

Aber eben diß Verbum croire, glauben / wann es ohne Negation stehet / und die Particula que darauf folget / nimmt einen Indicativum zu sich.

2. Die Interrogativa, wann nemlich ein Verbum in Sensu Interrogativo stehet / und que folget / erfordern auch einen Subjunctivum, z. E. croiez vous qu'il soit parti? glaubet ihr / daß er verreisset ist?

3. Nach den Verbis, die einen Willen / Furcht / Hoffnung/Zweiffel/ Verlangen/ Befehl/ anzeigen/ folget

mit der Particula que gleichfalls der Subjunctivus, als: Dieu veuille, que vous arriviez en bonne santé. GOtt gebe / daß ihr bey guter Gesundheit ankommet.

Eben solches ist zu thun / wann eins von bemeldten Verbis nur darunter kan verstanden werden/ob es gleich nicht ausdrücklich gesetzt ist.

4. Muß allezeit der Conjunctivus gesetzt werden/ wenn vor der Part. que ein Comparativus oder Superlativus stehet / als : le meilleur que je puisse trouver, das beste das ich finden kan.

5. Wenn nachfolgende Conjunctiones vorgehen:

à condition que, } mit dem Beding.
à la charge que, }
avant que, ehe als.
à fin que, damit.
à moins que, es sey dann.
au cas que } im Fall daß.
en cas que }
bien que, }
quoi que, } obschon.
encore que, }
de crainte que, } aus Furcht daß.
de peur que. }
pourvu que, wann nur.
sans que, ohne daß
Jusqu'à ce que, biß daß.
soit que, } es sey daß.
posez le cas que, }
non que, nicht als wenn.
bien loin que, so weit daß.
tant s'en faut que, es fehlet so viel/daß. moi-

moiennant que, vermittelst daß.
si ce n'est que, wo nicht/ daß.

Zu diesen können gesetzt werden etliche formulæ optandi, als: plût à Dieu que, wolte GOtt / daß.

Ferner erfordern einen Subjunctivum folgende Redens Arten: Qui que vous soiez, ihr mögen seyn wer ihr wollet. Qu'il fasse ce qu'il voudra, er thue/ was er will. Und andere dergleichen/ welche doch/ wann sie recht angesehen und erwogen werden / zu einem oder andern unter diesen Capiteln gezogen werden können.

Derowegen/ wann die Particula *que* mit einem andern Adverbio, oder auf andere Weise gefunden wird/ als wie wir erst gesagt haben/ so darff es mit keinem Subjunctivo construirt werden / ob es schon im Lateinischen und Teutschen eine andere Bewandnuß hat.

Letzlich ist zu mercken/ daß die Particula *que*, wann sie nach einer andern Conjunction stehet / sie sey gleich copulativa oder disjunctiva, eben diß nach sich haben will / was es vor sich hat / also/ daß / wann ein Subjunctivus vorher gegangen / auch ein Subjunctivus folgen muß. z. E. Je ne crois pas, que vous le trouviez, & que vous lui parliez ce matin, ich glaube nicht / daß ihr ihn weder findet / noch diesen Morgen mit ihm redet.

Und hier gilt die Universal-Regul. Alle Particulæ copulativæ und disjunctivæ erfordern eben diß nach sich / was sie vor sich stehen haben/ doch so / daß das Verbum nicht verändert / noch etwas dazu gethan werde/ welches die gegebenen Reguln verhindern könte.

Alle die Reguln / welche von der Particula *que* gegeben worden / können auch bey dem Pronomine relati-

vo qui durch alle Casus statt finden / also sage man / il n'y a personne qui puisse mieux faire cela, es ist niemand der dieses besser thun kan. Je n'ai point d'ami, à qui je puisse me fier, ich habe keinen Freund dem ich trauen kan.

Doch wird der Subjunctivus nicht gesetzt wann vor ermeldtem Pronomine relativo ce gefunden wird / als: Je ne crois pas tout ce que vous dites, ich glaube nicht alles / was ihr saget.

Zwar kan mit Wahrheit gesagt werden / daß dergleichen Relativa mit einem Subjunctivo selten gefunden werden / wann nicht eine Negation vorher gehet / und in solchem Fall wird die Lateinische Sprach grosses Licht geben können.

NB. Nach den Verbis croire, glauben / penser, meynen / esperer, hoffen / dire, sagen / gager, wetten / setzt man que / wann gleich im Teutschen das Wort daß / nicht stehet; z. E. Je crois qu'il viendra, ich glaube / er werde kommen.

Das XXIX. Capitel.

Was vor *Casus* die *Verba* vor- und nach sich erfordern.

Insgemein nehmen die Verba bey den Frantzosen eben die Casus zu sich / die sie bey den Teutschen und Lateinern zu sich nehmen.

Aber

Aber diese Regul / welche ein gewisser Grammaticus gibt / gefällt mir nicht allerdings wohl / da er sagt:

Auf die Frage / wer / folget ein Nominativus.
Auf die Frage / wessen / ein Genitivus, und so weiter.

Dann es ist schwer zu erkennen / ob ich fragen soll durch qui, wer / oder durch einen andern Casum; z. E. Man weiß nicht / was das Verbum *suivre*, folgen / vor einen Casum zu sich nimmt / oder wie es durch diese Regul kan erkennet werden / da es bey den Teutschen einen Dativum, bey den Frantzosen aber einen Accusativum erfordert / und kan man in der Lateinischen Sprach auch nicht sicher gehen / eben dieser Difficultät wegen / welche bey andern Verbis sich findet. Demnach mag man das 17. Capitel zu Rath ziehen / allwo von dem Gebrauch der Casuum gehandelt worden / und wann man alsdann die folgenden Reguln wohl betrachtet / wird alles deutlich genug / wie auch alle Schwürigkeit aufgehoben werden.

Von der Construction des Nominativi mit dem Verbo.

Ein iedes Verbum erfordert einen Nominativum vor sich / in gleichem Numero, und Persona, als: J' aime, ich liebe.

Zwey / oder mehrere Singularia erfordern ein Verbum plurale, als: Monsieur & Madame vous attendent, der Herr und die Frau warten auf euch.

Und ist hier zu mercken / daß die erste Person würdiger ist / dann die andern / also daß / wann zwey Substantiva gefunden werden / deren eines tertiæ, das andere aber primæ Personæ ist / das Verbum in prima

Per-

Persona muß gesetzt / und nur der Numerus verändert werden: als: Moi, & mon Frere sommes venus, &c. Ich und mein Bruder sind gekommen.

Doch die Verba Impersonalia haben einen Nominativum nach sich / als: il y aura une grande Féte, es wird da ein grosses Fest gehalten.

So wird es auch gehalten bey den Interrogativis, als: quand viendra Monsieur? wann wird der Herr kommen? davon oben im 24. und 25. Capitel von den Verbis Impersonalibus und Interrogativis gesagt worden.

Das Verbum être, seyn / hat auch 2. Nominativos, den Nom. Substant. vor sich / den Nom. Adject. nach sich / z. E. Monsieur est malade der Herr ist krank. Aber wenn dieses Verbum eine Besitzung bedeutet / so hat es einen Dativum nach sich / und einen Nominativum vor sich stehen / als: ce livre est à moi, das Buch ist mein / wie unten wird gelehrt werden.

Von der Construction deß Genitivi, oder Ablativi mit dem Verbo.

Alle Verba reciproca, welche bey den Teutschen mit einem Genitivo oder mit dem Wort über construirt werden / erfordern einen Genitivum, als: se rejoüir de quelque chose, sich über etwas freuen.

Zu diesen können gerechnet werden die Gemüths- und Leibs-Affecten, und andere Passiones, bevorab wann sie durch das Verbum être, und avoir, ausgedruckt sind / als: avoir peur de quelque chose sich vor was fürchten / avoir soif de Justice, nach der Gerechtigkeit dürsten / être amoureux d'une chose, in etwas verliebt seyn.

Aus-

Ausgenommen die Verba, so einen Zorn oder Unwillen bedeuten / und insgemein / wo eine Præposition vorhanden / dann da muß man auf den Casum sehen / den die Præposition, und nicht auf den / welchen das Verbum zu sich nimmt.

Die Verba, mit welchen man einen anklagt / lossspricht / einer Sach halben bezüchtiget und überweiset / erfordern einen Genitivum, als: il est accusé de meurtre, er wird eines Todschlags beschuldiget.

Ingleichem die Verba, welche eine Absonderung / und Distanz, oder Entfernung bedeuten / werden mit einem Genitivo construirt / als: Je sortirai de ce danger, ich werde aus dieser Gefahr kommen.

Ferner die Verba, welche einen Uberfluß oder Mangel bedeuten / als: J'ai besoin d'argent, ich brauche Geld.

Die Verba mourir, douter, triompher, erfordern einen Genitivum, als: il est mort de faim, er ist vor Hunger gestorben.

Deßgleichen / so offt ein Verbum bey denen Teutschen mit der Præposition mit / von / aus / gefunden wird / als: Je suis content de vous, ich bin mit euch zufrieden / aber man hat achtung zu geben / daß das mit nicht ein concomitativum sey / oder so viel gelte / als ein Adverbium.

Wañ zwey Verba unterschiedliche Casus erfordern / so ist auf das letztere Verbum zu sehen / als: le coche, qui va & vient de Nuremberg, die Land-Kutsche die von Nürnberg hin- und hergehet.

In diese Regul können auch die Verba Passiva ein-

ge-

geschlossen werden/ als: il est aimé de toute la Ville, die gantze Stadt liebt ihn.

Das Verbum jouer, spielen / verstehe auf einem musicalischen Instrument, nimmt auch einen Genitivum zu sich / als: Jouer de la Flûte, auf der Flöthen spielen; Aber nur in diesem Verstand.

Hier möchte jemand einwenden / ob alle diese Verba lieber einen Genitivum, als Ablativum regieren sollen / dem antworten wir / weil zwischen diesen zweyen / nemlich dem Genitivo und Ablativo kein Unterschied ist / haben wirs zugleich gesetzt / und eben deßwegen kan auch nichts ungereimtes daraus entstehen / ob man den Genitivum oder Ablativum setze / obschon in der That einige Verba sind / welche einen Genitivum, andere / welche einen Ablativum regieren.

Von der Construction deß Dativi mit dem Verbo.

Die Verba, so statum in loco, und motum ad locum bedeuten / erfordern einen Dativum; oder: Auf die Frage / wo / oder worinnen / und wohin / folgt ein Dativus, als: Je suis au logis, ich bin zu Hauß / Je vais à l'Eglise, ich gehe in die Kirch.

Ausgenommen partir, welches mit pour construirt wird / als: il partira pour Paris, er wird nach Paris reisen.

Deßgleichen die Nomina Provinciarum, welche mit en construirt werden / als: il est en France, er ist in Franckreich.

Die Verba, welche im Teutschen die Wörtlein / in / zu / an / nach / bey sich haben / regieren einen Dativum, als:

als: Je veux écrire à mon Frere, ich will an meinen Bruder schreiben. Ausgenommen das besagte partir, und die Nomina Provinc.

Jouer, spielen/ verstehe allerley Spiel/ begehrt einen Dativum, als: Jouez vous aux Dames? spielet ihr auf der Damen?

Ingleichem folgende: demander, bitten/ fragen/ begehren / parler, reden / boire, trincken / nehmen einen Dativum der Person zu sich / als: Je demande pardon à Dieu, ich bitte GOtt um Verbung.

Wann nach den Verbis entendre ouïr, hören/ faire, machen / laisser, lassen / voir, sehen / ein Infinitivus folgt / müssen sie mit einem Dativo construirt werden / als: J'ai ouï dire à un homme savant, ich habe es einen klugen Mann sagen hören.

Verba acheter, kauffen / vendre, verkauffen / setzen die Nomina, Maas und Gewicht in Dativo, als: acheter du pain à la livre, Brod Pfund-weiß kauffen.

Avoir mal, faire mal, Schmertzen haben/regieren einen Dativum, als: J'ai mal à la téte, oder: la téte me fait mal, der Kopff thut mir wehe.

Die Verba, so einen Ausgang / Art und Weiß in einer Sache bedeuten / werden mit einem Dativo construirt / als: cela lui reussira à grand honneur, das wird ihm zu grosser Ehre gereichen; il court à grands pas, er lauffe geschwind.

Chassér, jagen / erfordert einen Dativum, als: chasser aux lievres, Haasen jagen; Aber nur in diesem Verstande.

Das Verbum étre, seyn/ wann es eine Besitzung

oder Ordnung bedeutet / muß auch einen Dativum personæ haben / als: c'est à moi, es ist mein / es ist an mir.

Von der Construction des Accusativi mit dem Verbo.

Man soll insonderheit die folgende wohl in acht nehmen / deren theils der Lateinischen / theils der Teutschen Sprach widrig sind.

suivre, folgen.
servir, dienen.
aider helffen.
remercier, dancken.
secourir, zu Hülffe komen.
assister, beystehen.
croire, glauben.
flater, schmeichlen.
prevenir, zuvor kommen.
favoriser, günstig seyn.

Doch soll man wissen daß unterschiedliche von diesen Verbis auch mit dem Dativo gebraucht werden können / also sagt man:

à quoi sert cela? worzu dienet dieses?
aider à la recherche de la verité, zu Untersuchung der Wahrheit nützlich seyn.
assister à un Conseil, einem Rath beywohnen.
toucher à quelque chose, etwas von einer Sach nehmen.
croire plus aux yeux, qu'aux oreilles, den Augen mehr als den Ohren glauben.
man sagt auch / Je crois en Dieu, ich glaube an GOTT.

Das Verbum jouer, spielen / erfordert auch einen Accusativum der Sache / um welche man spielet / als: Jouons une Bouteille de Vin au Billard, wir wollen

auf

auf dem Billard um eine Bouteille Wein spielen. Wie auch/ jouer une partie, ein Spiel machen.

Das Verbum satisfaire, Vergnügen/ kan entweder mit dem Dativo, oder Accusativo, wie es einem gefället/ gebraucht werden / als: satisfaire à ses amis, oder: satisfaire ses amis, seine Freunde vergnügen.

Die unterschiedene Casus, die ein Verbum regieret/ müssen nicht confundirt werden / z. E. der Dativus und Accusativus in dem Verbo demander, fragen. Je demanderai la permission à Monsieur, ich will den Herrn um die Erlaubnuß bitten / da ist ein Dativus der Person/und ein Accus. der Sache.

Mit den Verbis, acheter, kauffen / vendre, verkauffen/ païer, zahlen / findet man auch offt zwey Accusativos, also sagen wir: il m'a vendu cet habit trente florins, er hat mir dieses Kleid um 30. Gulden verkauffet. Man muß aber das jenige / welches von diesen Verbis mit dem Dativo oben gesagt worden/ nicht vergessen.

Die Verba estimer, schätzen / faire, hoch halten / und andere/ wann dieselbige eben diese Bedeutung haben/ nehmen einen Accusativum nach sich: als: Je ne vous fais ces livres que 2. florins, ich schreibe euch die Bücher nur vor 2. Gulden an.

Jedoch das Verbum tenir, und reputer, schätzen/ haben einen Dativum, aber nur in dieser Bedeutung / als: Je tiens à honneur, ich halte es für eine Ehre.

Allein damit ich das jenige / welches schon oben gesagt worden/ nicht wiederhole / so bitte ich den geneigten Leser/ das 17. Capitel/ allwo von dem Gebrauch der Casuum ist gehandelt worden / wohl durchzusehen / und wann ei-

nige Schwürigkeit vorkommen sollte / wovon hier nicht gehandelt wird / so halte er nur vor gewiß / daß man entweder der Lateinischen oder Teutschen Sprach nachfolgen solle.

Man findet auch einige Verba, die nach ihrer unterschiedlichen Bedeutung / bald diesen Casum, bald einen andern begehren / als: Jouer, spielen / welches bald mit dem Dativo, bald mit dem Genitivo, bald mit dem Accusativo gesetzet wird / wie schon oben gesagt worden ist.

Etliche Verba, welche nach dem Genio der Sprache / unterschiedliche Casus erfordern / gehören vielmehr zu der Phraseologie, als: Changer d'habit, ein ander Kleid anziehen. Changer un écu, einen Thaler wechseln.

Es ist auch wohl zu mercken / daß man eben durch den Casum antworten muß / mit welchem man fragt / also fragt einer im Dativo: à quoi pensez vous? an was dencket ihr? so soll ich antworten: Je pense à mes affaires, an meinen Sachen.

Endlich was den Ablativum betrifft / ist bey dem Genitivo oben gemeldet worden / wobey auch das 17. Capitel nicht zu vergessen ist.

Das XXX. Capitel.

Von den *Adverbiis*.

Es werden viele Adverbia von denen Nominibus Adjectivis gemacht / und solche endigen sich in *ment*.

Ihre Formirung geschiehet / wann man dem Adjectivo fœminino eben dieses Wörtlein *ment* hinzu setzet / als : von grande, grosse / wird grandement, sehr / gemacht.

Wann aber selbst das Masculinum in *e* sich endiget / so braucht man das Fœmininum nicht / als : honéte, ehrbar / hat honétement, ehrbarlich / und bleibet der Accent auch in den Adverbiis, welchen das Nomen gehabt / als : assûré, gewiß / hat assûrément, gewißlich.

Aus denen Adjectivis Masculinis, die sich in *i*, oder *u* endigen / werden eben auf diese Art adverbia formirt / als : von joli, artlich / hat man joliment.

Folgende Adverbia haben einen Acutum.

expressément, ausdrücklich.
confusément, unordentlich.
precisément, genau.
conformément, ähnlich.
communément, gemeiniglich.
commodément, bequemlich.

Und einige andere die mir jetzo nicht beyfallen.

In den Adjectivis die sich in *nt* endigen verändert man das *nt* in *mment* als : von prudent, klug / hat man prudemment.

Nimm aus lentement, langsam / presentement, jetzo / saintement, heilig ; von lent, present, saint.

Es werden auch etliche Adverbia aus den Substantivis gemacht / als : von Diable, Teuffel / hat man Diablement, Teufflisch.

Man zehlet auch unter die Adverbia einige Gallicismos, die ein Substantivum nur tacitè in sich halten /

ten / als : à la Françoiſe , verſtehe darunter mode, auf die Frantzöſiſche Art.

Man kan auch aus den Subſtantivis ein Adverbium machen / wann man denſelbigen eine Præpoſition oder ſonſten etwas vorſetzet / als:

avec prudence , klüglich.
avant midi , Vormittag.
nulle part , nirgends.

Deren etliche man unten finden wird.

Die bloſſe Adjectiva werden auch offt adverbialiter gebraucht / als: il coute cher, es koſtet viel / welches man auch in den Comparativis und Superlativis in acht nehmen ſoll.

Hier folgen einige Adverbia , die vor andern nothwendig / und gebräuchlich ſind / und zwar in eben der Ordnung / wie dieſelbige von andern Grammaticis angeführet worden.

Daß ich aber nur etliche hier vorgeſtellet habe / iſt die Urſach / weil ich kein Dictionarium , ſondern eine Grammatic ſchreibe.

Man könte auch fragen / ob alle die jenige / ſo unter die Adverbia gerechnet werden / nicht viel mehr Præpoſitiones als Adverbia zu nennen ſeyn ? Meiner Meynung nach / wäre es gut / daß man hierinnen der Lateiniſchen Sprache nachfolge / doch wann man weiß / wie ſolche zu gebrauchen / ſo wird es genug ſeyn.

Adverbia, die eine Zeit bedeuten.

quand? wann?	dés aujourdui , heute ſchon.
aujourdui , heute.	
demain . morgen.	dés demain , morgẽ ſchon.
hier , geſtern.	dés hier , geſtern ſchon.

avant

avant hier, vorgeſtern.
après demain, übermorgen.
ce matin, heute Frühe.
ce ſoir, heute Abend.
à midi zu Mittag/oder um 12. Uhr.
à minuit, zu Mitternacht/ oder um 12. Uhr.
au / le } ſoir, deß Abends.
tout à l'heure, / tout à cette heure, / incontinent, / ſur le champ, / dans ce moment, } gleich in dem Augenblick.
un jour, eines Tages.
toûjours, allezeit.
tous les jours, täglich.
nouvellement, / dernierement, } kürtzlich.
l'autre jour, } neulich.
à l'avenir, / deſormais, } ins künfftige.
quelque fois, zuweilen.
vîte, geſchwind.
tard, ſpät.

au / le } matin, deß Morgens.
avant midi, Vormittag.
après midi, / après diné } Nachmittag.
au point du jour, da es kaum Tag iſt.
de grand matin, / de bon matin, } früh.
à cette heure, / maintenant, / preſentement, } jetzt.
de bonne heure, früh.
bien tôt, / tantôt, } bald.
depuis, ſeithero.
lors, / alors, } damahls.
jamais, niemahls.
à jamais, ewig.
le landemain, den Tag darauf.
entre chien & loup, um die Abend-Dämmerung.

Adverbia, die einen Ort bedeuten.

Où, wo.
d'où, woher.
par où, wodurch.
là, da / dort.
ici, hier.
en haut, droben.
en bas, drunten.
quelque part, irgend.
nulle part, nirgend.
autre part, ailleurs, } anderswo.
dessus, oben.
dessous, unten.
devant, vor.
derière, hinter.
vis à vis, gegen über.
dehors, draussen.
dedans, drinnen.
loin, ferne.
près, nahe.
auprès, bey.
au tour, à l'entour, } herum.

Adverbia, die eine Menge bedeuten.

Combien, wie viel.
assez, genug.
beaucoup, viel.
trop, zu viel.
peu, wenig.
faute, aus Mangel.
moins, weniger / je weniger.
plus, mehr / je mehr.
tant soit peu, nur ein wenig.

Wann nach diesen Adverbiis, ein Substantivum folget / so muß man dasselbige im Genitivo, oder Ablativo setzen / als: vous prénez trop de peine, ihr nehmet zu viel Mühe.

Adverbia, die eine Beschaffenheit bedeuten.

Comment? wie?
comme, gleichwie.
ainsi, also.
malgré moi, toi, lui, &c. } wider meinen / deinen / seinen / &c. Willen.
exprès, à dessein } mit Fleiß.

bien, wohl.
mal, übel.
volontiers, gerne.

derechef, wiederum.
tête à tête, zwey allein beysammen.

NB. Dieſes Wort tête à tête wird offt als ein Subſtantivum gebraucht / und bedeutet die Zuſammenkunfft zweyer Perſonen / als: Je ne vous dirai pas ce qu'il ſe paſſa dans ce joli tête à tête, ich will euch nicht ſagen / was paſſirt iſt / als dieſe zwey Perſonen zuſammen gekommen.

Adverbia, die eine Ordnung bedeuten.

Enſemble, zugleich.
de ſuite, nacheinander.
devant, vor.
après, } darnach.
en ſuite, }
en gros, zuſammen / (ein Wort der Kauffleuthe / wenn ſie ein gantzes Stück weggeben.)

en detail, voneinander / (iſt auch ein Wort der Handlung.)
en foule, Hauffen-weiß.
par mois, monatlich.
par tête jede Perſon.
avec, mit.
péle méle, } durch-
ſans deſſus deſſous, } einander.

NB. péle méle, wird von lebendigen / ſans deſſus deſſous aber von lebloſen geſagt.

Das Adverbium avec darff niemals am Ende allein ſtehen / ſondern es muß noch ein Wort darauf folgen; alſo ſage nicht:

Voulez vous venir avec? ſondern:
Voulez vous venir avec moi? wollet ihr mit?

Denen Adverbiis, die einen Caſum nach ſich haben ſollen / füget man eben den Caſum bey / den das jenige Verbum hat / von welchem die Adverbia derivirt

werden / als : Je vous aime preferablement à tout le monde, ich liebe euch über alles; weil das Verbum preferer, woher preferablement genommen / einen Dativum begehret / so hat das Adverbium eben den Casum.

Das XXXI. Capitel.

Von den *Præpositionibus.*

IN dieser Materia hat man absonderlich zu betrachten / was vor einen Casum die Præpositiones erfordern.

Die Præpositiones, welche einen Genitivum, oder Ablativum zu sich nehmen / sind:

Auprès, bey.
en deça, diß seits.
en dela, jenseits.
à couvert, sicher.
au travers, mitten durch.
à force, durch viel.
loin, weit.
hors, ausserhalb.
proche, nahe.
près, nebst.
arriere, hinter / weit.
au tour, } herum.
à l'entour, }
le long, längst.
de la part, von wegen.
au devant, entgegen.

Der Præpositionum, welche mit dem Dativo construirt werden / sind nur zwey.

Jusque, biß.
quant, was anbelangt.

Man findet auch jusques an statt jusque, es wird aber selten gebraucht.

Die Præpositiones, welche mit einem Accusativo construirt werden sind:

après, nach.
avant, vor/ (wird von der Zeit gesagt.)
avec, mit.
chez, bey.
deriere, hinter.
entre, zwischen.
dessus, über.
sur, auf.
dessous, } unter.
sous. }
parmi, unter/ zwischen.
sans, ohne.
selon, } nach.
suivant, }
vers, } gegen.
envers, }
touchant, betreffend.
par, durch.
pour, für.
hormis, ausser.
outre, über.
environ, ohngefehr.
dans, } in.
en, }

Einige Anmerckungen über die Præpositiones.

1. Eine allgemeine Regul ist daß die Præpositiones welche mit einem Articulo, oder mit *à* und *en* componirt sind / und nicht in einem Wort bestehen/ den Genitivum, oder Ablativum begehren / die andere aber den Accusativum. Es sind auch etliche / die zugleich mit dem Genitivo und Accusativo können gesetzt werden / als: hors la Ville, aus der Stadt/ près l'Eglise, bey der Kirche / proche la porte, bey dem Thor / vis à vis le Chateau, gegen dem Schloß über; solche aber müssen nur gebraucht werden / wann von der Wohnung die Rede ist.

2. Etliche Præpositiones haben vor sich offt die Præpositionem *de*, insonderheit wann das vorhergehende

Ver-

Verbum den Genitivum, oder Ablativum regiert/ als: discerner le blanc d'avec le noir, das weisse von dem schwartzen unterscheiden.

3. Die Præpositio *chez*, bey/ muß allezeit ein Pronomen personale, oder sonsten eine Person nach sich haben; Die Bedeutung aber dieser Præposition ist unterschiedlich/ dann sie bedeutet 1. das Hauß oder Wohnung/ z. E. J'irai chez vous, ich will zu euch in euer Hauß gehen. 2. Das Vatterland/ und eine Landschafft/ als: c'est la mode de chez nous, es ist der Gebrauch bey uns so. 3. Die Aufenthaltung oder der Dienst/ als: il est chez Mr. le President, er dienet bey dem Herrn Präsident. Endlich/ wann man bey den Teutschen dieses Wort bey/ finden wird/ und dasselbige eine Wohnung oder Verbleibung bedeutet/ soll man deß Worts chez sich bedienen/ sonsten aber nicht.

3. Was vor ein Unterschied zwischen *dans* und *en* sey/ kan man mit keiner gewissen Regul sagen/ und gilt gleich viel/ ob ich sage en peu de tems, oder dans peu de tems, in kurtzer Zeit. Doch mercke man/ daß *dans* gesagt wird von dem Ort wo man hinein gehet/ und ist/ also sagen wir dans le jardin, in dem Garten/ und hat allez it den Articulum nach sich. *En* aber wird gesagt/ wo die Teutschen das Wort in ohne Articulo setzen/ als: en bon état, in gutem Stand/ und ist auch zu wissen/ daß bißweilen en, und dans, eine gantz widerige Bedeutung haben/ z. E. dans trois semmaines, innerhalb 3. Wochen/ en trois semmaines, nach 3. Wochen.

En, bedeutet zu/ als: de porte en porte, von Thür zu Thür/ *en* bedeutet auch als/ z. E. en ami, als ein Freund.

NB.

NB. En Carosse, en bateau, &c. mit der Kutsche/ mit dem Schiff/ werden mit dem Verbo aller, gehen/ oder reisen gebrauchet.

Was die Præpositiones *de* und *à* betrifft / ist genug oben in dem 6. Capitel gesagt worden / und bedeutet *à* allezeit den Dativum, *de* den Genitivum oder Ablativum; findet man aber auch das *a* vor *de*, und vor dem Articulo deß Genitivi, oder Ablativi, so ist das vorhergehende Verbum Ursach daran / oder das *a* bedeutet mit / als: J'ai à faire à de braves gens, ich habe mit ehrlichen Leuten zu thun / je parle à des amis, ich rede mit Freunden.

Es ist auch zu mercken / daß solche Redens-Art nur gebrauchet wird / wo man nach dem Wort *à* keinen Articulum findet / in welchem Fall wir schon gesagt haben daß der Genitivus oder Ablativus gebrauchet werden soll.

5. Endlich ist zu wissen / daß eine Teutsche Præposition, bey den Frantzosen auf unterschiedliche Art gegeben wird nach der Bedeutung die sie hat: also das Wort aus heist auf Frantzösisch *hors*, wann es ausser bedeutet / hors de la Ville, ausser der Stadt / es heist auch *par*, wenn es so viel ist als wegen / par amitié, aus- oder wegen Freundschafft.

Eben dieses geschiehet auch bey den Frantzosen / wann eine Præposition unterschiedliches bedeutet: z. E. die Præp. *a* wird mancherley gebraucht: c'est à moi, es ist an mir: à mon retour, bey meiner Wiederkunfft / à deux heures, um zwey Uhr / à une lieuë de la Ville, eine Stund von der Stadt.

Alle Bedeutungen der Præpositionum zu untersuchen / wäre zu lang / man findet sie ohne dem in guten Dictionariis, wohin ich die Liebhaber der Frantzösischen Sprache verweise.

Das XXXII. Capitel.

Von *Conjunctionibus*, und *Interjectionibus*.

Und zwar

Erstlich / von den Conjunctionibus.

VOn der Particula *que*, und wann dieselbige einen Subjunctivum erfordere / ist genug in dem 28. Capitel gesagt worden / findet man also eine Particulam die sich in *que* endiget / und stehet dieselbige in dem gemeldten Capitel nicht / so muß man diese Particulam mit dem Indicativo setzen.

Sonsten ist in dieser Materie nichts sonderlichrs zu mercken. Die Conjunctiones aber / welche zu Connectirung deß Discours und Periodorum am meisten gebrauchet werden / sind die folgende:

& , und.	ou,	oder.
& méme, ja viel mehr / und auch.	ou bien,	oder.
or , nun.	ni - ni, weder / noch.	
or comme, wie nun.	ne - pas, nicht.	
auſſi, also.	ne - point, kein.	

ne-

ne-plus, } nicht mehr. / nicht länger.
en effect, in der That.
quoi qu'il en soit, es sey wie es wolle.
savoir, } nemlich/
c'est à dire, } das ist.
de plus, ferner.
d'ailleurs, über dieses
mais, aber/allein/sondern.
neantmoins } doch.
toute fois, }
pourtant, }

car, dann / weil.
donc, dann.
c'est pourquoi, deßwegen.
enfin, endlich.
au reste, im übrigen.
si non, wo nicht.
plus tôt, viel mehr.
si, wann / so.
comme, weil / wie.
par consequent, folglich.
cependant, unterdessen.
non plus, auch nicht.
de méme que, sowohl als.

quand, } wann auch / wann schon.
quand méme, }
quand bien, }
puisque, } weil.
parceque, }

Zwischen puisque, und parceque ist dieser Unterschied zu mercken: Puisque wird gebraucht / wann man eine Ursach / die schon bekannt ist / vorbringet / als: puisque nous devons quiter ce monde à quoi sert de s'y attacher? weil der Tod uns von dieser Welt scheiden soll / warum wollen wir an derselbigen so fest hangen? Parceque aber wird gebraucht / wann man eine unbekannte Ursach andeutet / als: Je ne puis pas sortir, parceque j'ai mal à une jambe, ich kan nicht ausgehen / weil ich ein böses Bein habe.

Von der Particula *si* siehe oben das 27. Capitel / von *ne*, *pas*, *point*, und andern Negationibus das 25ste.

Von

Von den Interjectionibus.

Diese zeigen/bekandter massen/nichts anders an/als eine Bewegung deß Gemüthes / und sind/wie folget:

ah! } ach!
helas! } weh!
las! } leider!
O DIEU! ach GOTT!
bon bon, recht so.
courage, lustig.
allons, allons, auf/ auf/
fort/ fort.
vive, vivat, es lebe.
eh, } he.
holà, }
de gracè, doch.
pais, } still.
chut, }
bouche cosuë }
gar, gare, gebet achtung.
place, } weg / macht
arriere, } Platz.
fi fi, pfuy.
narque, weg mit.

Nach dem Wort *gare*, braucht man den Articulum in Accusativo als: gare la téte, Kopff weg.

Arriere, fordert den Genitivum, oder Ablativum, als: arriere de moi Satan, weg von mir Satan.

Fi, kan bey einem Genitivo, und Accusativo stehen/ als: fi le vilain, oder: fi du vilain, pfuy der garstige.

Narque, hat einen Genitivum, als: narque des belles sans ma bouteille, weg mit der schönen / wo ich meine Flasche nicht haben kan.

Man wird auch etliche andere dergleichen finden / welche aber gar selten / und nur in Stylo Comico gebraucht werden sollen/ als: *drelin*, *drelin*, welches den Klang eines Glöckleins bedeutet / wie bey dem Moliere in der Comœdie genannt le malade imaginaire.

Gloux, *gloux*, so thut der Wein / oder sonst ein anders Getränck / wann man aus einer Flasche trincket/

oder einschencket/ als wie bey erwähntem Moliere in der Comœdie le Medecin malgré lui, allwo das Wort gloux gloux, gar zu einem Substantivo Masculini Generis gemacht wird. Qu'ils sont doux vos petis gloux, gloux, ach wie angenehm sind eure kleine Gluck/ Gluck.

Das XXXIII. Capitel.

Von der *Construction*, oder Ordnung der Wörter.

Allhier ist zu wiederholen was von der Negatione, und Interrogatione in dem 25. Capitel/ von den Pronominibus Personalibus in dem 19./ von den Relativis, und von den Particulis *y* und *en* in dem 18. gesagt worden.

Ubrigens soll die Frantzösische Construction eine natürliche Ordnung haben/und ohne Confusion seyn: solches aber desto eher zu erlangen/ muß man folgende Reguln wohl beobachten.

Wo nur ein Pronomen oder der Nominativus allein ohne Negation sich findet / setzet man zu erst den Nominativum, hernach das Verbum, sodann die Casus obliquos; Wann deren viel sind / müssen sie mit einer Copula, oder sonsten conjugiret werden/ als:

J'aime la vertu, & mon honneur.

Mit zweyen Pronominibus ohne Negatione,

wird gesetzt: 1. Nomin. 2. Das andere Pronomen. 3. Verbum. 4. Casus obliqui. als:

Je vous donne cela pour l'amour de Dieu.

Wann an statt deß Accusativi ein Pronomen da ist / soll dasselbige vor dem Verbo stehen / als:

Je vous le donne pour &c.

Mit einer Negatione und einem Pronomine, 1. Nominat. 2. Partic. ne. 3. Verbum, 4. Partic. pas, oder eine andere. 5. Casus obliqui, als:

Je n' aime pas le jeu des Cartes.

Und wenn noch mehr Pronomina da sind / so müssen sie vor dem Verbo stehen / als:

Je ne vous le pardonnerai pas une autre fois.

Mit den Particulis y und en wird diese Ordnung gehalten: 1. Nominat. 2. Das andere Pronomen. 3. Part. y oder en. 4. Verbum, 5. Casus obliqui. als:

Je vous en vendrai une au méme prix.

Und wann eine Negatio da wäre / setzte man die Particulam ne gleich nach dem Nominativo, und die andere Particulam negativam nach dem Verbo: als:

Je ne vous y menerai pas en Carosse.

NB. Diese Construction oder Ordnung wird auch in der 3. Persona deß Imperativi gemacht.

Bey den Interrogativis wird der Nominativus nach dem Verbo gesetzet / als:

Aimez vous la vertu?

Und wann noch mehr Pronomina in obliquo oder particul. da wären / so müßte man sie voraus setzen / als:

M' en donnerez vous?

Iſt aber die Negatio darbey / ſo ſetzet man die Particulam ne gleich im Anfang / die Particulam pas, oder eine andere Negation nach dem Nominativo, als:

Ne m'en direz vous pas la raiſon.

In den Imperativis wird der Nominativus in der 1. und 2. Perſona ausgelaſſen und alſo gemachet: 1. Verbum. 2. Pronomen in obliquo. 3. Particul. y oder en. 4. Caſus obliqui, als:

Dites m'en la raiſon.

Wann noch ein Pronomen da wäre / ſo müſte es nach dem Verbo ſtehen / als:

Donnez le moi.

Mit einer Negatione iſt die Ordnung / wie folget: 1. Partic. ne 2. Pronom. in obliquo. 3. Partic. y oder en. 4. Verbum, 5. Particula pas, oder eine andere / als:

Ne m' en parlez pas.

Man ſoll auch die folgende Regulas univerſales in acht nehmen:

1. Die Particulæ Conjunctivæ ſollen vor dem Subſtantivo und andern Particulis, oder Adverbiis ſtehen / obwohl der Teutſchen Mund-Art es anderſt erfordert / als: Mon Pere arrive aujourdui, *mais* ma Mere ne vient que demain. Mein Vatter kommet heute ſchon / meine Mutter aber kommet erſt morgen.

2. Die Particulæ pourtant, donc, peut-étre, cependant, und dergleichen / müſſen nach dem Verbo vor denen andern Particulis negativis geſetzet werden als:

als: Vous n'irez donc pas, ſo werdet ihr denn nicht gehen.

3. Die Adverbia ſollen vor dem Adjectivo ſtehen ſo offt das Verbum étre voran gehet / als: Je ſuis extrémement faché, es iſt mir recht leyd.

4. Die Adverbia die ſich in ment endigen können entweder vor- oder nach dem Supino geſetzet werden / als: J'ai extrémement ſouffert, oder: J'ai ſouffert extrémement, ich habe überaus viel ausgeſtanden; Wann aber kein Supinum da iſt / ſo muß man das Adverbium gleich nach dem Verbo ſetzen / als: il fait extrémement chaud en Eſpagne, es iſt in Spanien überaus warm.

5. Die Adverbia compoſita ſollen nach dem Supino ſtehen / als: il a parlé avec beaucoup d'Eſprit, er hat ſehr verſtändig geredet.

6. Das Adverbium encore, nach / wird vor rien, und perſonne, geſetzet / als: Je n'en ſai encore rien, ich weiß noch nichts davon.

NB. Pas encore, noch nicht / ſetzt man ſowohl mit / als ohne Verbo.

7. Wann mit den Gerundiis ein Pronomen in Caſu obliquo gefunden wird / ſo muß ſolches gleich vor dem Verbo, nach de, und à ſtehen / als: J'ai quelque choſe, à vous dire, ich habe euch etwas zu ſagen.

8. Die Adverbia die nur eine Sylbe haben / als: bien, wohl / mal, übel / pis, ärger / mieux, beſſer / werden ſowohl den Infinitivis als Supinis vorgeſetzet / als: pouvez vous mieux faire? könnet ihr beſſer thun? Solches ſoll auch geſchehen / wann man im Superlativo redet / als: il a fort bien fait, er hat ſehr wohl gethan.

Doch

Doch kan man einige Adverbia temporis gleich im Anfang setzen / als : à present étes vous content? seyd ihr jetzund zu frieden?

9. Wann bey den Teutschen nach den Verbis avoir, und étre, zwey Infinitivi gefunden werden / soll man wohl mercken / daß einer davon vielmehr ein Supinum ist / und vor dem andern gesetzet werden muß / als: il n' a pas voulu attendre, er hat nicht warten wollen / oder gewolt.

Durchaus wird das Teutsche Verbum lassen / dem Verbo vorgesetzet / ob es schon bey den Teutschen nachstehet / als : voulez vous faire batir une maison? wollet ihr ein Hauß bauen lassen?

NB. Es sind auch die Redens-Arten zu mercken: Faire savoir, zu wissen thun / faire connoitre, zu erkennen geben.

Endlich findet man auch bey den Teutschen zwey Verba im Infinitivo, deren eins von den Frantzosen zu einem Gerundio gemacht wird / als: il veut aprendre à parler françois, er will Frantzösisch reden lernen. Uber diese Materie aber siehe oben das 27. Capitel / allwo von den Gerundiis ist geredet worden.

Im übrigen thut man sehr wohl / so man die gute Bücher lieset; ihre Construction in acht nimmt / und derselbigen / so viel möglich / nachfolget.

Das XXXIV. Capitel.

Von der *Phraseologia*, und von den *Gallicismis*.

Die Frantzosen bedienen sich vieler Phrasium, welche bloß in der Auslassung deß Articuli, oder Verwandlung desselbigen in einer Præposition bestehen: wie aus nachfolgendem zu ersehen:

Aller

- nus piez, barfuß gehen.
- tête nuë, mit blossen Kopff.
- à cheval, reiten.
- en Carosse, in der Kutsche fahren.
- en bateau, mit dem Schiff fahren.
- en poste, mit der Post fahren.

Avoir

- chaud, warm seyn.
- froid, kalt seyn.
- faim, hungerig seyn.
- soif, durstig seyn.
- hâte, eilen.
- honte de, sich schämen.
- raison, recht haben.
- tort, unrecht haben.
- soin de, sorgen.
- Compassion de, pitié de, Mitleiden haben.
- droit, Macht haben.
- dessein, willens seyn.
- de coutûme, gewohnt seyn.
- bonne vuë, gute Augen.
- bonne grace à, wohl stehen.
- comerce avec, Gemeinschafft haben.
- besoin de, bedürffen.
- bon tems, gute Tage haben.

Avoir

Avoir

chevaux & carosse, Kutsche und Pferde haben.
crier merci, crier misericorde, um Erbarmung bitten.
envie de, Lust haben.
crier vengeance, um Rach schreyen.
egard à, Absehen haben auf ꝛc.
crier miracle, Wunder ruffen.
prise sur, schaden können.
demander pardon à, demander excuse à, um Vergebung bitten.
peur de, sich fürchte/ n'avoir que faire de, nicht brauchen.
demander, congé, Abschied fordern.
n'avoir que faire en, nichts in einem Ort zu thun haben.
demander comte, Rechnung fordern.
n'avoir garde de, sich hüten.
demeurer court, stecken bleiben.
boire tout, net, austrincken.
ne dire mot, nichts sagen.

Donner

battre monoie, Geld schlagen.
parole, versprechen.
audience, Audienz geben.
chanter pouilles à, schändlich ausschelten.
rende vous à, den Ort bestellen wo man zusamen kommen soll.
couper court, kürtzlich sagen.
avis, berichten.
courrir danger, courrir risque, courrir fortune, in Gefahr seyn.
congé, Abschied.
couter bon, viel kosten.
entrée] Zugang verstatten.
coucher en jouë, die Flinte anlegen. An etwas anschlagen.
accès,] ombrage, Anlaß zu argwohnen geben.

Donner { espérance, Hoffnung machen. / ordre, charge, befehlen. / Conseil, Rath geben. / Compagnie à, Gesellschafft leisten. / credit, borgen. / emplette, einkauffen. / bonne chere, wohl leben. / maigre chere, pauvre chere, übel leben. / difficulté, sich weigern. / bréche à, Schaden bringen. / connoissance, bekannt werden. / alte, still halten. / état de, hoch halten. / grace de la vie, das Leben schencken. / mal au cœur, Eckel erwecken. / marché, eins werden. / pitié, zum Mitleiden bewegen. / honte à, beschimpffen. / honneur à, Ehre anthun.

Faire { provision, in Vorrath kauffen. / mine, oder semblant, sich verstellen. / parade, prahlen. / plaisir à, einen Gefallen thun. / reponse à, antworten. / voile, weg segeln.

IMPERSONALITER.

Il fait { chaud, es ist warm. / froid, es ist kalt. / vent, es ist windig. / nuit, es ist Nacht. / jour, es ist Tag. / obscur, es ist finster. / clair, es ist hell. / brouillard, es ist nebelicht.

se faire fort de, sich vermessen. / ne faire rien qui vaille, nichts guts thun. / gagner païs, fort gehen. / jouer gros jeu, hoch spielen. / jouer son personage, seine Person agiren. / livrer Battaille, eine Schlacht lieffern. / mettre en piece, zerreissē. / Met-

Mettre

cors pour cors, seinen Kopff dafür setzē.
en œuvre, gebrauchē.
en oubli, vergessen.
en train, Lust erweckē.
par écrit, schrifftlich aufsetzen.
en prison, gefangen nehmen.
en usage, in Gebrauch bringen.
en tete à, in Sinn bringen.
ordre à, bestellen.
se mettre en devoir de, sich bereiten.
se mettre en fraix, Unkosten machen.
se mettre en colere, sich erzörnen.
ouvrir boutique, einen Kram anfangen.
passer maître zum Meister machen / oder gemacht werden.
passer sous silence, still schweigen.
passer pour savant, &c. vor gelehrt ꝛc. gehalten werden.

Prendre

paier comtant, oder argent comtant, baar Geld bezahlen.
perdre courage, den Muth verlieren.
porter envie à, mißgönnen.
porter haut, hoffärtig seyn.
pousser loin, oder pousser trop loin, gar zu weit bringen.
plier bagage, weg gehen.
avis, oder conseil, Rath einholen.
courage, Hertz fassen.
congé, Abschied nehmen.
langue, sich erkundigen.
garde à, achtung geben.
en haine, zu hassen anfangen.
leçon de, sich informiren lassen.
exemple sur, von einem Exempel nehmen.
parti, sich entschliessen. oder ein Soldat werden.

Prendre

- femme, eine Frau nehmen.
- medecine, Artzney gebrauchen.
- naissance, gebohren werden.
- soin de, sorgen.
- possession de, in Besitz nehmen.
- patience, Gedult haben.
- racine, Wurtzeln fassen.
- plaisir à, seine Freude haben.
- prier pour compère, zu Gevatter bitten.
- prêter secours, Hülffe leisten.
- prêter serment, einen Eyd thun.
- quiter prise, loß lassen.

Rendre

- grâce à Dieu, GOtt dancken.
- comte à, Rechenschafft geben.
- hûreux, glücklich.
- pauvre, &c. arm ꝛc. machen.
- service à, Dienst erweissen.
- rendre justice à, recht und theilen.
- rendre visite à, besuchen.
- rendre temoinage de, Zeugnuß geben.
- se rendre maître de, sich bemächtigen.
- se rendre odieux, sich verhaßt machen.
- revoquer en doute, in Zweiffel ziehen.
- savoir par cœur, auswendig wissen.
- savoir par routine, durch Ubung wissen.
- savoir bon gré, dancken.
- savoir mauvais gré, nicht dancken,
- ne savoir que faire, dire &c. nicht wissen was man thun / oder sagen ꝛc. soll.
- sentir bon, wohl riechen.
- sentir mauvais, übel riechen.
- sortir enseignes deployées, tambour battant, balle en bouche, mêche allumée, mit fliegenden Fahnen / klingendem Spiel / Kugel

gel in Munde / bren: tomber en partage , zu nender Lunte aus einer Theil bekommen.
Weftuna zi hen. travailler en laine , en

Tenir
- cabaret, Wirthschafft treiben. — or &c. mit Wolle/ oder Gold ꝛc. arbeiten.
- boutique, einen Laden haben. — travailler en tapisserie, Tapeten machen.
- carosse, eine Kutsche haben. — travailler en damas, Damast machen.
- école, eine Schule halten. — trouver bon, oder mauvais, für gut / oder übel halten.
- lieu de, an der Statt ſeyn. — trouver étrange, wunderlich vorkommen.
- la parole à, sein Wort halten. — trouver moien, Mittel finden.
- tête à, widerstehen. — trouver son comte, seinen Nutzen finden.
- quite, frey halten. — ne trouver pas son comte, seinen Schaden finden.
- comte de, auf die Rechnung bringen. — voir clair, wohl sehen.

se tirer d' une affaire, sich aus einer Sache helffen. — ne voir goute, nicht sehen können.
tomber en foiblesse, in Ohnmacht fallen.

Es werden noch andere dergleichen Phrases zum Vorschein kommen/ welche man fleissig aufschreiben und memoriren muß.

Die Frantzosen haben auch einige Gallicismos in welchen gar offt die Verba , und Nomina eine gantz andere Bedeutung haben/als die gewöhnliche.

Es

Es sind auch unterschiedliche Phrases die ich gar nicht in Infinitivo setzen wollen / weil entweder das Frantzösische oder das Teutsche sich nicht allezeit in dem Infinitivo expliciren lässet.

s'acquiter de son devoir.	Seine Schuldigkeit thun.
Aller faire quelque chose.	Etwas von Stund an thun wollen.
Avoir bonne (mauvaise) mine.	Wohl (übel) aussehen.
Quel âge avez vous?	Wie alt seyd ihr?
Il a 40. ans.	Er ist 40. Jahr alt.
Vous avez beau faire &c.	Ihr möget thun was ihr wollet/es ist doch vergebens.
J'ai une extréme passion pour la chasse,	Ich liebe die Jagd sehr.
Aller voir quelqu'un.	Einen besuchen.
Il s'agit de mon honneur.	Es ist an meiner Ehre gelegen.
Aller au devant de quelqu'un.	Einem entgegen gehen.
Aimer à faire quelque chose.	Etwas gern thun.
Il s'aprivoise peu à peu.	Er wird nach und nach gemein.
Aller vîte en besogne.	Geschwind arbeiten.
Aprendre par cœur.	Auswendig lernen.
Avoir le cœur bien (mal) placé.	Ein edles (niederträchtiges) Gemüth haben.
Avoir l'oeil à quelque chose.	Auf etwas achtung geben.

Il s'en va mourir.	Er wird bald ſterben.
S' en aller.	Weg gehen.
Charger quelqu'un d'une affaire.	Einem etwas anbefehlen.
Se charger d'une commiſſion.	Eine Commiſſion auf ſich nehmen.
Etre à charge à quelqu'un.	Einem beſchwerlich ſeyn.
Etre aux abbois.	In Todes-Nöthen ligen.
Je ſuis aux abbois, oder Je ſuis au deſeſpoir.	Es iſt mir recht leyd.
Je ſuis tout à vous.	Ich bin euch gantz ergeben.
Etre bien, (mal) dans l'eſprit d'une perſonne.	In Gnade/ (Ungnade) bey einem ſtehen.
Etre ſur le point de faire quelque choſe.	Gleich/ von nun an etwas thun wollen.
Une perſonne de baſſe extraction.	Eine Perſon von ſchlechter Familie.
Battre la Diane.	Die Morgen-Wache mit der Trummel ſchlagen.
Se donner de garde.	Sich hüten.
N' avoir point de fiel.	Nicht rachgierig ſeyn.
Se laiſſer aller à ſes paſſions.	Seinen Lüſten nachhängen.
Cela eſt fort à mon gré.	Das gefället mir wohl.
Bruler d'impatience de.	Mit groſſem Verlangen auf etwas warten.
Briſons là deſſus.	Wir wollen nichts mehr darvon reden.
Cet habit fait une vilaine grimace.	Dieſes Kleid ſtehet recht garſtig.

Se defaire de quelqu' un(de quelque choſe.)	Sich von einem(etwas) loß machen.
Ce n'eſt pas que je croie.	Ich glaube es deßwegen nicht.
Faire accroire quelque choſe à quelqu'un.	Einem etwas falſches einſchwätzen.
Se faire fort de quelque choſe.	Etwas auf ſich nehmen.
Faire quelque choſe à contre cœur.	Etwas ungern thun.
Faire la charité à quelqu'un.	Einem ein Allmoſen geben.
Faire une bevuë.	Etwas überſehen.
Je ne fais que d'entrer.	Ich bin allererſt hinein kommen.
Ce n'eſt pas mô affaire.	Das iſt mir nicht anſtändig.
Cela ne me regarde pas,	Das iſt mein Thun nicht.
Jusqu'à ce point là.	So ſehr.
Il n'importe.	Es liget nichts daran.
Se jouer de quelqu'un.	Einen vexiren.
Ne vous jouez pas à moi.	Ich laſſe mich nicht ſchimpfen.
Malgré que j'en aie.	Wider meinen Willen.
Faire une partie de chaſſe.	Eine Jagd anſtellen.
Faire la mine à quelqu'un.	Sich zornig gegen einem ſtellen.
Fondre en larmes.	Bitterlich weinen.
Fondre ſur quelqu'un.	Einen überfallen.
Il faut paſſer par là.	Es iſt kein anders Mittel.
Se dechainer contre quelqu'un.	Auf einen loß gehen.

Nous étions sur vôtre chapitre.	Wir redeten eben von euch.
Etre en peine de quelque chose.	Über etwas bekümmert seyn.
En être quitte à bon marché.	Mit wenigem Schaden davon kommen.
Faire de la peine à quelqu'un.	Einem Ungelegenheit machen.
Cela me fait de la peine,	Es ist mir leyd.
Se mettre sur un chapitre.	Von etwas anfangen zu reden.
C'est à mon tour.	Die Reyhe ist an mir.
Faire tous ses efforts.	Sein bestes thun.
Se plaire à faire quelque chose.	Etwas gern thun.
Faire les doux yeux à une personne.	Eine Person mit verliebten Augen ansehen.
Mettre la main à la plume.	Die Feder in die Hand nehmen.
Mettre l'épée à la main.	Den Degen angreiffen.
Il me tarde de vous voir.	Ich verlange sehr Euch zu sehen.
Pour ce qui est de.	Was anbelanget.
Je m'en raporte à vous.	Ich überlasse es euch.
S'en prendre à quelqu'un.	Einem die Schuld geben.
Se piquer de quelque chose.	Sich einer Sache rühmen.
Rendre ses respects à quelqu'un.	Einem seine Aufwartung machen.
Pousser des cris de joie.	Vor Freuden schreyen.

Tomber d'accord,	Uberein ſtimmen.
Je viens de boire, de &c.	Ich habe allererſt getruncken.
Prendre en boñe (mauvaiſe part.	Wohl (übel) aufnehmen.
Garder le lit.	Im Bette kranck ligen.
Je ſuis paié à meſure que je travaille.	Nachdem ich arbeite / ſo wird mir gelohnt.
Je m' intereſſe en tout ce qui vous touche.	Was euch angehet / gehet mich auch an.
Mettre deux perſonnes bien (mal) enſemble.	Zwey miteinander vereinigen (uneinig machen.)
Il ne tient pas à moi.	Es ſtehet nicht bey mir.
Paſſer un Soldat par les armes.	Einen Soldaten arquebuſiren.
Il vaut ſon peſant d'or.	Er iſt ſo viel Gold werth als er ſchwer iſt.
Se tenir de bout, oder étre de bout.	Stehen.
En vouloir à quelqu'un.	Einem feind ſeyn.
Venir à bout de ſon deſſein.	Seinen Zweck erlangen.

Das

Das XXXV. Capitel.

Von der Uberschrifft der Brieffe.

JEderman will heutiges Tags eine Frantzösische Uberschrifft machen; es sind aber wenige/ die solches ohne Fehler thun / indem sie dem Teutschen Stylo nachfolgen wollen. Ich erinnere mich vor wenigen Tagen/ die folgende Uberschrifft gesehen zu haben:

A Monsieur, Monsieur N. de S. A. S. Monseigneur le Landgrave de Darmstat, Secretaire.

à N.

Der die Uberschrifft gemacht / hat gewiß befürchtet/ er möchte wider den / Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. gebührenden Respect pecciren / wann er das Wort Secretaire voraus gesetzt hätte / wie es billig hätte geschehen sollen. Damit nun diese und andere Fehler in dieser Materie / jederman vermeiden könne/ so sind die folgende Reguln wohl zu observiren.

1. Der Zunahmen / Würde/ Ambt oder Dienst der Person muß vorgesetzet werden/ als in der besagten Uberschrifft das Wort Secretaire vor de S. A. S. &c.

2. Man soll die gar zu lange Uberschrifften vermeiden/ welche je kürtzer / je besser sind / wenn man nur einen und zwar den vornehmsten Titul einer Person setzet/ und wann man auf das höchste zwey brauchen will / so muß allezeit der ansehnlichste zu erst gesetzet werden.

3. Der Tauff-Nam der Person / soll gar nicht auf eine Frantzösische Uberschrifft gebraucht werden / und wann zwey Personen sind / welche einen Namen haben / so muß man sie durch Adjectiva, Cadet, jüngster / Ainé, ältester / Jeune, jung / Vieux, alt / und in seinen Fœmininis unterscheiden (das Fœmininum aber Vieille, soll man nicht gebrauchen / weil es / von den Weibs-Bildern gesetzt / vor ein Schimpff gehalten wird) und zwar mit dem Articulo le, und la solches aber soll nur geschehen / im Fall / daß die Personen durch ihre Aembter nicht distinguirt werden können. Der Tauff-Nam kan doch gebrauchet werden / wann man an einen König / Königin / Fürst oder Fürstin / schreibet.

4. Nach dem Wort Monsieur, Madame, und andere dergleichen / wann nicht alsbald der Zunahm folget / so muß der Articulus le, la, gesetzet werden / als: Monsieur le Baron de &c. nach den Nominibus aber soll man keinen Articulum mehr brauchen / wofern ein Adjectivum, welches man bloß zum Unterscheid setzet / darauf folget / als: le Cadet, le Jeune &c. wie wir oben in der 3. Regul gesagt haben.

5. Man soll auf die Uberschrifft keinen Namen der Verwandt- und Freundschafft setzen / noch weniger die Worte / Patron, Fauteur, Maître, und andere solcher Gattung / wie auch nicht très humblement, &c.

6. An viele Personen / soll man keine Uberschrifft machen / ausser wann man an eine gantze Gemeinschafft / Rath / oder Collegium schreiben muß.

7. Die Adverbia, presentement, à present, und dergleichen / sollen nicht gebrauchet werden / wann man an eine Person schreibet / in dem Ort / wo sie ordentlich

lich wohnet. Das Wort present soll niemals auf die Uberschrifft gesetzet werden.

Eben diese Adverbia, wie auch die andere / par ami, par couvert, &c. wann man an eine hohe Person schreibet / sollen gantz und gar ausgelassen werden.

8. Sind auch der Fremden etliche / die sich sehr bemühen / die Zunahmen der Personen / auf Frantzösisch zu geben; Also hat einer an einen Herrn / der Schäffer geheissen / diese Uberschrifft gemacht: A Monsieur Berger &c. solches ist aber zu vermeyden / sonsten weiß man nicht / an wen die Brieffe gestellet sind. Doch kan man die Diphtongos, und andere Kleinigkeiten gebrauchen / die keine grosse Veränderung machen / also schreibe / Monsieur Mour, und nicht Murr, Augsbourg, und nicht Augspurg, &c.

9. Die Gasse und den Ort wo der Brieff bestellet werden soll / halte ich vor besser / daß mans gar auf Teutsch setze / eben der berührten Ursach wegen / damit die Uberbringer des Brieffs solchen an behörigen Ort zu bestellen wissen. Wann man aber an vornehme Leute schreibet / soll man solches gar auslassen.

Im übrigen ist auch zu mercken / daß die Uberschrifften nicht von jederman auf einerley Art gemacht werden müssen / sondern nach der Würde und Stand deß jenigen der schreibet; Mein Titular-Buch ist nur auf die gewöhnliche Art eingerichtet. Wenn aber ein geringerer an einen vornehmen schreibet / so erfordert die Höflichkeit / daß er die Worte: à Monsieur, à Monseigneur, und andere gantz oben setze / das übrige aber von der Uberschrifft etwas tieff hinunter.

An den Römischen Kayser schreibe man:

A Sa Majesté Imperiale.

Wann ein Unterthan an seinen König schreibet / und sind beyde in dem Königreich / soll er nur schreiben:

Au Roi.

Findet sich aber entweder der König / oder der Unterthan ausser dem Reich / so thut man wie folget / z. E.

An den König von Groß-Britannien.

A Sa Majesté

Le Roi de la Grande Bretagne, Defenseur de la Foi,

à Londres.

Man kans auch anderst machen / mit Hinsetzung deß Namens / als:

An den König in Franckreich.

A Sa Majesté très Chretiéne Louis quatorze, Roi de France, & de Navarre.

à Paris.

An einen Chur-Fürsten.

A Son Alteſſe Sereniſſime, Monseigneur le Duc, & Electeur de Baviere.

à N.

An einen Herzog / Fürsten / Marggraffen / und Landgraffen.

A Son Alteſſe Sereniſſime, Monseigneur le Duc (Prince) (Margrave) (Landgrave) de N.

à N.

Bey diesen Fürstl. Uberschrifften kan man auch den Tauff-Namen gebrauchen; und in solchem Fall den Articulum le auslassen / als:

A

A Son Alteſſe Sereniſſime, Monſeigneur Guillaume Frederic Margrave de Brandebourg Anſpac, &c.

à N.

An einen Erb-Printzen.

A Son Alteſſe Sereniſſime, Monſeigneur le Prince Hereditaire de N.

à N.

Die Geiſtlichen, wann ſie Fürſten zugleich ſind/ werden eben ſo tituliret / als:

A Son Alteſſe Sereniſſime, Monſeigneur l'Archevéque (Evéque) & Prince de N.

à N.

Sind ſie aber keine Fürſten/ ſchreibet man alſo:

A Monſeigneur, Monſeigneur N. Archevéque (Evéque) de N.

à N.

An einen Cardinal der kein Fürſt iſt.

A Son Eminence, Monſeigneur le Cardinal N.

à Rome.

An einen Reichs-Grafen.

A Son Excellence, Monſeigneur le Comte de N.

à N.

Oder man ſetzt den Tauff-Namen / und läßt den Articul aus.

Der Titul Excellence iſt bey den Frantzoſen nicht ſo gemein / und würde gar vor einen Spott gehalten/ wann ich einen Medicum, Hof-Rath und dergleichen

also tituliren wolte / und gebührt nur einem Reichs-Grafen/General/und Abgesandten. Worbey aber zu mercken ist / daß die zwey letztern sollen nicht Monseigneur genennt werden / sondern man schreibe:

A Son Excellence, Monsieur de N. Envoié (Ambassadeur) de Sa M. le Roi de Prusse.

à N.

Eben dieses sollen auch wohl in acht nehmen die jenige welche die Flaterie, Koch / oder sonst was treibet / sich dieses Worts Excellence gegen andere hohe Personen zu bedienen. Andere Manns-Personen tituliret man:

A Monsieur, Monsieur N. und darauf ihre Charge, Ambt/oder Handwerck.

à N.

Was aber das Frauenzimmer anbelange / ist nicht viel zu sagen/dann es bleiben die Tituln sonst wie oben.

An die Römische Kayserin.

A Sa Majesté l'Imperatrice.

à Vienne.

An eine Königin.

A Sa Majesté la Reine de N.

à N.

An eine Herzogin/ &c.

A Son Altesse Serenissime, Madame, Madame la Duchesse, (Princesse) de N.

à N.

Die übrige werden Madame wann sie verheurathete sind / Mademoiselle aber alle die unverheurathete / genannt / und ihre Titul mit dem Articulo la beygesetzet/

setzet / wie auch ihr Geschlecht mit dem Adjectivo née, wie folget:

A Madame, Madame la Comtesse (Baronne) de N. née Comtesse (Baronne) de N.

à N.

Oder:

A Mademoiselle, Mademoiselle la Comtesse, (Baronne) de N.

à N.

Man hüte sich wohl / keine Frauens-Person Excellence zu tituliren / noch weniger sey man bekümmert / die Fœminina der Chargen oder Aemter / zu suchen / ausser was in dem Vocabulario stehet / dann solches ist bey denen Frantzosen gar nicht gebräuchlich.

Doch wann die Frau oder Jungfer schwerlich anzutreffen wäre / kan man setzen:

A Madame, Madame N. Epouse de Mr. N. mit Beyfügung deß Manns Charge.

à N.

Einen zulänglichen Bericht von dieser Materie zu geben / habe ich in meinem Vocabulario einen ordentlichen Catalogum von allen geist- und weltlichen Chargen, wie auch Professionen und Handwerckern / gemacht / die man bey den Uberschrifften gebrauchen kan.

Was aber die Ehren-Tituln der Brieffe inwendig anbelanget / sollen sie von Rechtswegen eben so / gleich wie auf die Uberschrifften / gemacht werden. Doch sind nur gebräuchlich / Monseigneur vor die jenige / die Excellence titulirt werden / Monsieur die übrige / und

vor das Frauenzimmer Madame, und Mademoiselle. Einen Fürsten titulirt man Sereniſſime Prince; einen König Sire, &c. Man ſetzet auch andere Tituln nach der Gelegenheit / als: très cher Pere an den Vatter/Frere, Ami an einen Bruder/oder Freund; doch hüte man ſich zu ſetzen Monſieur mon, Madame ma &c. ſondern Monſieur, & tres cher Pere, &c.

Das Datum ſoll am Ende deß Brieffs geſetzet werden/ wann der jenige an den geſchrieben wird / mehr iſt / als der/ welcher ſchreibet/ ſonſten aber im Anfang.

Die Unterſchreibung beſtehet in 2. Superlativis, und wann der Brieff gar an einen Fürſten oder andere hohe Perſon wäre kan man auch 3. gebrauchen/und den Articulum, zu gröſſerem Reſpect, vor ſetzen/als z. E.

le très humble &c.

VOCA-

VOCABULARIUM,

Oder

Ordentliche Sammlung der nothwendigsten Wörter.

LE Monde, die Welt.
le Ciel, der Himmel.
les Elemens, die Elementen.
l' Air, die Lufft.
le Feu, das Feuer.
la Terre, die Erde.
l' Eau, das Wasser.

Von GOtt/Geistern/ himmlischen Sachen/ und der Lufft.

Dieu, GOtt.
le Pere, der Vatter.
le Fîs, der Sohn.
le saint Esprit, der Heil. Geist.
le sainte Trinité, die Heil. Dreyfaltigkeit.
JEsus Christ, JEsus Christus.
la Vierge Marie, die Jungfrau Maria.
un Esprit, ein Geist.
un Ange, ein Engel.
un Archange, ein Ertz-Engel.
un Cherubin, ein Cherubin.
les Saints, die Heiligen.
les Bien-hûreux, die Gottseeligen.
le Diable, der Teuffel.
le Soleil, die Sonne.
la Lune, der Mond.
les Raions, die Strahlen.
une Eclipse, eine Finsternüß.
le premier quartier, das erste Viertel.

la pleine Lune, der voll: Mond.
le dernier quartier, das letzte Viertel.
la nouvelle Lune, der Neumond.
un Astre ein Gestirn.
une Etoile, ein Stern.
une Comete ein Comet.
l'Arc en Ciel, der Regenbogen.
un Eclair. ein Blitz.
un Tonerre, ein Donner.
la Foudre, der Donner-Keil.
une Nuée, eine Regen-Wolcke.
une Nuë, eine Wolcke.
la Pluie, der Regen.
la Neige, der Schnee.
la Grêle, der Hagel.
la Rosée, der Thau.
la Gelée blanche, der Reiff.
le Vent, der Wind.
la Brouillard, der Nebel.
un Orage, ein Ungewitter.
un Oiseau, ein Vogel.

Von dem Feuer / und was darzu gehöret.

la Flamme, die Flamme.
un Etincelle, ein Funcken.
le Charbon vif, die glüenden Kohlen.
un Tison ardent, ein brennend Scheid.
la Lumiere, das Liecht.
la Chaleur, die Hitze/ Wärme.
la Fumée, der Rauch.
la Braise, die Kohlen.
le Fusil, der Feuer-Zeug.
une Pierre à feu, ein Feuer-Stein.
le Soufre, der Schwefel.
une Allumette, ein Schwefel-Holtz.
la Poudre, das Pulver.
l'Amadou, der Zunder.
l'Amorce, das Zünd-Pulver.
la Méche, der Lunten/ (Liecht-Dacht.)
le Foier, der Heerd.
la Cendre, die Asche.
la Cheminée, der Schornstein.
la Suie, der Ruß.
le Four, der Back-Ofen.
la Fournaise, der Brenn-Ofen.

le

le Fourneau, der Ofen.
un Rechaud, eine Kohl-Pfanne.
une Chandelle, ein Licht.
un Flambeau, eine Fackel.
la Bougie, der Wachstock.
une Lampe, eine Lampe.
une Lanterne, eine Laterne.
un Canon, ein Stück.
un Fusil, ein Flinte.
un Mousquet, eine Mousquet.
une Arquebuse, eine Kugel Büchse.
un Pistolet, ein Pistol.
un Pistolet de poche, ein Pistol.
une Bale, eine Kugel.
le Plomb, Schrot.
une Grenade, ein Granad.
une Bombe, eine Bombe.
Feu d'artifice, ein Feuerwerck.
Feu de joie, Freuden-Feuer.
une Fusée, eine Racket.
une Salamandre, eine Salamander.

Von der Erde.

Une Plaine, eine Ebene.
une Campagne, ein Feld.
une Montagne, ein Berg.
une Vallée, ein Thal.
une Caverne, eine Höhle.
un Rocher, ein Felß.
une Coline, ein Hügel
une Forét, ein grosser Wald.
un Bois, ein Wald.
un Champ, ein Acker.
un Pré, eine Wiese.
une Prairie, ein Wiesen-Grund.
une Vigne, ein Weinberg.
un Buisson, ein Busch.
un Bocâge, ein Wäldlein.
un Arbre, ein Baum.
une Pierre, ein Stein.
le Sable, der Sand.
la Poussiere, der Staub.
une Haie, ein Zaun.
une Ile, eine Insul.
le Chemin der Weeg.
le grand Chemin, die Land-Strasse.
le Sentier, deß Fußsteig.
un Parc, ein Thier-Garten.

un.

un Jardin, ein Garten.
un Verger, ein Baum-Garten.
une Mine, ein Bergwerck.
l'Herbe, das Gras.
un Gason ein Wasen.
un Arpent, ein Morgen Landes.
un Tremblement, de terre, ein Erdbeben.
une Ville, eine Stadt.
une Forteresse, eine Vestung.
une Citadelle, ein Citadell.
un Château. ein Schloß.
un Fort, eine Vestung.
le Faûbourg, die Vorstadt.
un Bourg, ein Marckflecke.
un Village, ein Dorff.
un Hameaux, ein Weiler.
une Maiterie, ein Bauern-Hof.
l'Enfer, die Hölle.
le Purgatoire, das Fegfeuer.

Von dem Wasser.

l'Ocean, der Oceanus,
la Mer, das Meer.
un Detroit, eine Meer-Enge.
un Golfe, ein Meerbusen.
un Lac, ein See.
un Fleuve, ein grosser Fluß.
une Riviere, ein Fluß.
un Etang, ein Teich.
un Ruisseau ein Bach.
un Torrens, ein Regen-Bach.
une Source, eine Quelle.
une Cîterne eine Wasser-Sammlung.
une Fontaine, Ein Spring-Bronnen.
un Puits, ein Schöpff-Bronnen.
un marais, ein Morast.
un Reservoir, ein Fisch-Kasten.
Eau minerale, Sauer-Wasser.
le Deluge, Sündfluth
une Inondation, eine Wasserfluth.
une Ecluse, eine Wasser-Schleusse.
nn Ecueil, eine Klippe.
l'Ecume, der Schaum.
la Glace, das Eiß.
la Gelée, der Frost.
un Glaçon, ein Eißschrolle.

un

un Canal, ein Canal.
le Bord d'une Riviere, das Ufer eines Flusses.
la Rivage de la Mer.
une Digue, ein Damm.
un Poisson, ein Fisch.

Von der Zeit / und ihren Theilen.

le Tems, die Zeit.
un Siecle, eine Zeit von 100. Jahren.
un An, oder une Année, ein Jahr.
un Mois, ein Monat.
une Semmaine, eine Woche.
un Jour, ein Tag.
une Nuit, eine Nacht.
une heure, eine Stunde.
une demi heure, eine halbe Stunde.
un quart d'heure, eine Viertelstunde.
trois quarts d'heure, drey Viertelstunde.
une heure, & demi, anderthalb Stunde.

NB. Man sagt deux heures & demi, halbweg 2. midi, & demi halbweg eins/und so fort.

le Matin, der Morgen.
la Matinée, die Morgen-Zeit.
le Midi, der Mittag. 12. Uhr.
l'Après midi, die Nachmittags-Zeit.
la Minuit, die Mitternacht.
un Moment, ein Augenblick.
l'Aurore, die Morgenröthe.
le point du jour, der anbrechende Tag.
le Soir, der Abend.
la Soirée, die Abends-Zeit.
le Printems, der Frühling.
l'Eté, der Sommer.
l'Automne, der Herbst.
l'Hiver, der Winter.
la Moisson, die Erndte.
les Vendanges, die Weinlese.
Janvier, Januarius.
Fevrier, Februarius.
Mars, Martius.
Avril, Aprilis.
Mai, Majus.
Juin, Junius. Juil-

Juillet, Julius.
Août. (Oût.) Augustus.
Septembre, September.
Octobre, October.
Novembre, November.
Decembre, December.
Dimanche, Sonntag.
Lundi, Montag.
Mardi, Dienstag.
Mecredi, Mittwoch.
Jeudi, Donnerstag.
Vendredi Freytag.
Samedi, Samstag.
un Jour ouvrier, ein Werckt:ag.
un Jaur de Féte, ein Feyertag.
le nouvel An, das Neue Jahr.
le Jour des Rois, der drey Könige Tag.
le Carneval die Fastnacht.
le Jour des cendres, der Aschermittwoch.
le Caréme, die Fasten.
la Chandeleur, Lichtmeß.
Pâque, Ostern.
l'Ascension, die Himmelfahrt.
Pentecôte, Pfingsten.
la Féte-Dieu, der Frohnleichnams-Tag.
la saint Jean, S. Johannes-Tag.
la saint Laurent, S. Lorentz-Tag.
la saint Martin. S. Martins-Tag.
la Noël, Weynachten.
les quatre-tems, die Quatember.

Von dem Menschen/ und seinen Theilen.

l'Homme, der Mann.
la Femme, die Frau.
le Cors, der Leib.
l'Ame, die Seel.
la Raison, die Vernunfft.
l'Esprit, der Verstand.
l'Entendement, der natürliche Verstand.
le Jugement, das Judicium.
la Memoire, das Gedächtnüß.
la Volonté, der Wille.
la Vuë, das Gesicht.
l'Ouie, das Gehör.
l'Odorat, der Geruch.
le Goût, der Geschmack.
l'Atou-

l'Atouchement, das Fühlen.
la Téte, der Kopff.
le Front, die Stirn.
un Oeil, ein Auge.
les Yeux, die Augen.
le Nez, die Nase.
une Oreille, ein Ohr.
une Jouë, ein Backen.
la Bouche, der Mund.
une Levre, eine Leffze.
le Menton, das Kinn.
le Cerveau, das Hirn.
la Cervelle, das Gehirn.
la Langue, die Zunge.
une Dent, ein Zahn.
les Cheveux, die Haupt-Haare.
un Sourci, ein Augenbraun.
la Paupiere, das Augenlied.
la Barbe, der Bart.
le Visage, das Angesicht.
le Col, (Cou.) der Halß.
la Gorge, die Gurgel.
le Gosier, die Kehle.
la Nuque. das Genick.
une Epaule, ein Schulter.
le Dos, der Rucken.

l' Echine du Dos, der Rückgrad.
le Bout du Sein, das Brust-Wärtzlein.
l' Estomac, der Magen.
les Bras, der Arm.
le Coude, der Ellenbogen.
la Main, die Hand.
le Doit, der Finger.
un Ongle, ein Nagel.
le Ventre, der Bauch.
le Nombril, der Nabel.
les Reins, die Lenden.
une Côte, eine Rippe.
le Côté, die Seite.
le Cœur, das Hertz.
le Foie, die Leber.
la Rate, das Milt.
le Poumon, die Lunge.
le Fiel, die Gall.
les Entrailles, das Eingeweide.
un Boiau, ein Gedärm.
les Parties, die Scham.
le Cul, der Hinderst.
une Fesse, ein Arschbacken.
une Cuisse, ein Schenckel.
le Genou, das Knie.
la Jambe, das Bein.

le

le Molet de la jambe, die Wade.
le Pié, der Fuß.
la Cheville du Pié, der Knoden am Fuß.
le Cou du Pié, die Fußbiege.
la Talon, die Ferse.
un Orteil, eine Zehe.
la Plante du Pié, die Fußsohle.
le Sang, das Blut.
la Peau, die Haut.
une Veine, eine Ader.
un Nerf, eine Spann-Ader.
la Chair, das Fleisch.
la Graisse, das Fett.
un Os, ein Knoch.
sa Moëlle, das Marck.
le Poil, das Haar.

Staffel der Verwandschafft / Freundschafft / und anderer Zustände der Menschen.

le Pere, der Vatter.
la Mere, die Mutter.
Pere & Mere, die Eltern.
le Grand Pere, der Groß-Vatter.
la Grand Mere, die Groß-Mutter.
le Beau-Pere, Stieff- und Schwieger-Vatter.
la Belle-Mere, Stieff- und Schwieger-Mutter.
le Frere, der Bruder.
la Sœur, die Schwester.
le Beau-Frere, der Schwager.
la Belle-Sœur, die Schwägerin.
le Fis, der Sohn.
la Fille, die Tochter.
le Beau-Fis, der Stieff- und Schwieger-Sohn.
le Gendre, der Tochtermann.
la Belle-Fille, die Stieff- und Schwieger-Tochter.
la Bru, die Sohns-Frau.
un Enfant, ein Kind.
un Garçon, ein Bub.
une Fille, ein Mägdlein.
l'Oncle, Vatters / oder Mutter Bruder.
la Tante, Vatters / oder Mutter Schwester.
le Neveu, Bruders- oder Schwester-Sohn.

la Niéce, Bruders- oder Schweſter-Tochter.
le Petit-Fils, der Enckel.
la Petite-Fille, die Enckelin.
le Mari, der Ehemann.
la Femme, die Ehe-Frau.
le Couſin, der Vetter.
la Couſine, die Baſe.
un Promis, (Fiancé) ein Verlobter.
l'Epoux, der Bräutigam.
l'Epouſe, die Braut.
le Parain, der Path.
la Maraine, die Pathin.
le Filleul, der Path-Sohn.
la Filleule, die Path-Tochter.
un Veuf, ein Witwer.
une Veuve, eine Wittwe.
un Bâtard (Fîs naturel,) ein natürlicher Sohn/ Huren-Kind.
un Orphelin, ein Wayſen-Kind.
un Tuteur, ein Vormund.
un Ami, ein Freund.
un Parent, ein Verwandter.
un Ennemi, ein Feind.
le Prochain, der Nächſte.

le Valet, der Knecht/Diener.
la Servante, die Magd.
la Naiſſance, die Geburt.
la Vie, das Leben.
la Santé, die Geſundheit.
l'Enfance, die Kindheit.
la Jeuneſſe die Jugend.
le bel âge, das beſte Alter.
le Mariage, die Ehe.
les Fiançailles, die Verlöbnuß.
les Nôces, die Hochzeit.
la Vieilleſſe, das hohe Alter.
un Vieillard, ein alter Mann.
une Vieille, eine alte Frau.
la Maladie, die Kranckheit.
l'Agonie, der Todes-Kampff.
la Mort, der Tod.
un Enterrement, ein Leichbegängnuß.
le Tombeau, das Grab.

Von den natürlichen Gebrechen.

Aveugle blind.
Borgne, einäugig.

Begue, stammlend.
Bigle, schielend.
Boiteux, hinckend.
Bossu, bucklicht.
Camus, stumpffnasig.
Camard, breitnasig.
Chassieux, der / dem die Augen rinnen.
Chauve, kahl.
Estropié, lahm.
Eunuque, verschnittener.
Ladre, aussätzig.
Maigre, mager.
Manchot, der nur eine Hand hat.
Muet, Stumm.
Geant, Rieß.
Nain, Zwerg.
Sourd, taub.
un Cor, ein Hüner-Aug.
une Verrue, eine Warze.

Von denen Professionen und Handwercken.

NB. Die jenige Namen so mit diesem Zeichen * stehen / sollen nicht auf die Uberschrifften gebraucht werden.

Apoticaire, Apothecker.
Aracheur de dens, Zahnbrecher.
Architecte, Baumeister.
Armurier, Büchsen-Schmid.
Arpenteur, Feldmesser
Barbier, Balbierer / Bader.
Bateur d'or, Goldschlager.
* Batelier, Schiffmann.
Boutonnier, Knopffmacher.
Bonetier, Strümpffstricker.
Boucher, Metzger.
Boulanger, Becker.
Brasseur, Brauer.
Brodeur, Sticker.
Bourelier, Riemer.
* Cabaretier, Wirth.
NB. Auf die Brieffe setzet man Hôte, als: Hôte du Soleil à N. Sonnen-Wirth in N.
Chapelier, Hutmacher.
Cardeur, Wollen Kämmer.

Char-

Charbonier, Kohlenbrenner.
Charpentier, Zimmermann.
Charlatan, Marckschreyer.
Charon, Wagner.
Chaircuitier, Garkoch.
* Charetier, Fuhrmann.
Chaudronier, Kupffer-Schmidt.
Cordier, Seiler.
Cordonier, Schuster.
Cloutier, Nagelschmidt.
Clinquailler, Spengler.
Confiseur, Conditor.
Coutelier, Messerschmidt.
* Cureur de Privé, Privet-Feger.
Corroieur, Weißgerber.
Chirurgien, Wund-Artzt.
Drapier Tuchmacher.
Doreur, Vergulder.
Eperonier, Sporer.
Epinglier Nadler.
Fondeur de Choches, Glockengiesser.
Fondeur d' Artillerie, Stuckgiesser.
Fontainier, Brunnen-Meister.
Forgeron, Eisenschmidt.
Fourbisseur, Schwerdtfeger.
Frippier, Krempler.
Foulon, Walcker.
* Fendeur de bois, Holtzhacker.
Faiseur d' Orgues, Orgelmacher.

NB. Eben mit diesem Wort Faiseur kan man manche andere Handwercker ausdrücken/ die vielleicht in diesem Catalogo nicht gefunden werden.

Gantier, Handschuhmacher.
Gagne-petit, Scheerschleiffer.
Horloger, Uhrmacher.
Jardinier, Gärtner.
Imprimeur, Buchdrucker.
* Joueur de Violon, Geiger.
* Joueur de Lut, &c. Lautenist &c. und also von allen andern Instrumenten.
Lanternier, Laternmacher.
Lapidaire Jubilirer.
Libraire, Buchhandler.
Maçon, Maurer.

Marechal ferant, Huff-Schmidt.
* Matelot, Schiffmann.
Maquignon, Roß Handler.
Menuisier, Schreiner.
Meunier, Müller.
Monnoieur, Münzer.
Orfévre, Gold-Schmidt.
Operateur, Quacksalber.
Oculiste, Augen-Arzt.
Passemantier, Bortenwürcker.
Pâtissier, Pasteten-Becker.
Papetier, Papiermacher.
Pécheur, Fischer.
Peintre, Mahler.
Peletier, Kürschner.
Potier d' Etain, Kannengiesser.
Potier, de Terre, Häfner.
Peruquier, Paruckenmacher.
* Porteur, Sesselträger.
* Portefaix, Lastträger.
Relieur de livres, Buchbinder.
* Roulier, Fuhrmann.
* Ravaudeur, Strumpffflicker.
* Ramoneur, Schlothfeger.
* Savetier, Schuhflicker.
Sellier, Sattler.
Serurier, Schlosser.
Sculpteur, Bildhauer.
Saunier, Saltzsieder, Saltzhandler.
Tailleur d' habits, Schneider.
Tailleur de pierres, Steinhauer.
Tanneur, Lohgerber.
Taillandier, Reberschmid.
Tapissier, Tapetmacher.
Tondeur, Tuchscherer.
Tourneur, Drechsler.
Tisserant, Leinweber.
Tonnelier, Büttner.
Teinturier, Färber.
Tuillier, Ziegler.
Verrier, Glas-Handler.
Vitrier, Glaser.
* Bourgeois, Burger.
* Païsan, Bauer.
* Artisan, Handwercksmann.
* Ouvrier, Taglöhner.
la sage Femme, die Hebamme.
* une Couturiere, eine Näherin.

* une

*une Lingere, eine weiß Zeug-Krämerin.

*une Nourice, Säugammeme.

*une Garce, (Putain,) eine Hure.

Wann einer unter denen Handwercks-Leuten das Prædicatum Hof/ hat/ so setzet man in der Uberschrifft de la Cour, z. E. An den Hof-Conditor:

A Monsieur, Monsieur N. Confiseur de la Cour de S. A. S. Monseigneur &c. à N.

Kriegs-Leute Namen.

Generalissime, Feldherr.
General, General.
Lieutenant General, General-Leutenant.
Colonel de Cavalerie, Obrister zu Pferd.
Colonel d'Infanterie, Obrister zu Fuß.
Lieutenant Colonel, Obrist-Leutenant.
Commendant, Commendant.
Aide de Camp, General-Adiutant.
Major, Obrist-Wachtmeister.
Capitaine, Hauptmann.
Lieutenant, Leutenant.
Cornette, Cornet.
Enseigne, Fähndrich.

Sergent, Sergent/ (Feld-webel.)
Corporal, Corporal.
Brigadier, Brigadier.
Chirurgien Major, Regimentes-Feldscherer.
Ingenieur, Ingenier.
Maréchal de Logis, Quartiermeister.
Auditeur, Auditor.
Aumonier, Feld-Prediger.
Canonier, Cannonier.
Volontaire, Freywilliger.
*Soldat, Soldat.
Mosquetaire, (Fusilier,) Musquetierer.
Grenadier, Granadierer.
Cadet, Cadet.
Vivandier, Marckedenter.

Comissaire des Vivres, Proviant-Meister.
Trompette, Trompeter.
Timbalier, Heerpaucker.
Tambour, Trommelschläger.
Cavalier, Reuter.
Dragon, Dragoner.
Phifre, Pfeiffer.
Haubois, Hautboist.

* Deserteur, Durchgegangener.
* Espion, Spion.
* Prisonnier de Guerre, Kriegs-Gefangener.
* la Sentinelle, die Schildwacht. (zu Pferd.
* la Vedette, die Schildw.
* le Cors de Garde, die Wache.

Wann man sich eines unter diesen Namen auf die Uberschrifft bedienen will so setze man darbey: au Regiment, in dem Regiment / oder du Regiment des Regimentes / dans la Compagnie, bey der Compagnie / de la Compagnie, der Compagnie / des Gardes du Cors, der Leib-Garde / ꝛc. z. E. an einen Fähndrich:

A Monsieur, Monsieur N. Enseigne de la Compagnie de Mons. N. au Regiment de N.
à N.

Hof-Leute und Bediente.

Maréchal de la Cour, Hof-Marschall.
Grand Maître d'Hotel, Ober-Hauß Hofmeister.
Grand Ecuier, Ober-Stallmeister.
Grand Veneur, Ober-Jägermeister.
Grand Gouverneur, Ober-Hofmeister.

Chambellan, Kammer-Herr.
Gentilhomme de la Chambre, Kammer-Juncker.
Bailli de l'Hôtel, Hauß-Vogt.
* Maître des Requétes, Suppliquen-Meister.

Pa-

Page du Cors Leib-Page.
Page de la Chambre, Kammer-Page.
Page, Page.
Ecuier, Stallmeister.
Piqueur, Bereiter.
Ecuier Tranchant, Vorschneider.
Secretaire du Cabinet, geheimbder Secretarius,
Gouverneur, Hofmeister.
Informateur, Informator.
Confesseur, Beicht-Vatter.
Premier Medecin, Leib-Medicus.
Medecin Ordinaire, Doctor.
Garde du Cors, Leib-Garde.
Capitaine de la Garde du Cors, Hauptmann von der Garde.
Predicateur de la Cour, Hof-Prediger.
Maître de la Garderobe, Kleider-Kämmerer,
Maître de langue, Sprachmeister.
Maître d' Armes, Fechtmeister.
Maître de Dance, Tantzmeister.
Homme de Chambre, Kammer-Diener bey grossen Herren.
Valet de Chambre, gemeiner Kamer-Diener.
Fourier de la Cour, Hof-Fourier.
Chef de Cuisine, Küchen-Meister.
Cuisinier de la bouche, Mund-Koch.
Argentier, Silber-Kämmerer.
Depensier, Speiß Meister.
Couvreur de la Table, Tafel-Decker.
Echanson, Mundschenck.
Sommelier, Keller-Meister.
Panetier, Brod-Meister.
Cocher du Cors, Leib-Kutscher.
Palefrenier, Stallknecht.
Valet de pied, Laquey einer Fürstlichen Person.
Laquais gemeiner Laquey.

Portier. Thorwarter.
Premier Chasseur, Büchsenspanner.
Chasseur, Jäger.
Premier Fauconier, Ober-Falckinier.
Maître des Forets, Forst-Herr.
Maître de la Venaison, Wild-Meister.
Jardinier de la Cour, Hof-Gärtner.
Courreur, Lauffer.
Directeur, des batimens Bau-Director
Dame d'honneur, Hof-Fräulein.
Dame d'Atour, Adeliche Kammer-Frau.
Femme de Chambre, Kammer-Frau.
Fille de Chambre, Kammer-Mägdlein.

NB. Was allhier noch fehlet / kan ein Lexicon an die Hand geben.

Von den Geistlichen.

Surintendent, Superintendent.
Premier Ministre, Stadt-Pfarrer.
Doien, Dechant.
Chapellain, Capellan.
Coadjucteur, Helffer.
Ministre de la Parole de Dieu, oder du St. Evangile, Pfarrer.
Diacre, Diaconus.
Abbé, Abbt.
Chanoine, Dom-Herr.
Maître d'Ecole, Schulmeister.
Lecteur, Leser.
Aumonier, Almosen-Pfleger / Feld-Prediger.
Chantre, Cantor.
Margueiller, Kirchner.

Diesen allen setzet man hinzu de l'Eglise de N.

Canzley-Verwandte.

President du Conseil de justice, Hof-Raths-Präsident.
President de la Chambre. Cammer-Präsident.

Vice-

Vice-Præsident, Vice-Präsident.
Conseiller Privé, geheimder Rath.
Conseiller de la Cour, Hof-Rath.
Conseiller de la Chambre, Cammer-Rath.
Conseiller du Concistoire, Consistorial-Rath.
Assesseur, Assessor.
Referendaire, Anleiter.
Conseiller extraordinaire, Extra Rath.
Grand Financier, Ober-Einnehmer.
Receveur, Rent-Meister.
Secretaire du Conseil privé, geheimder Secretarius.
Secretaire du Conseil de Cour, Hof-Raths-Secretarius.
Secretaire de la Chambre, Cammer-Secret.
Secretaire du Conseil des Etats, Landschaffts-Secretarius.
Secret. des Depeches, Post-Secretarius.
Conseiller de la Chambre des Comtes, Rechnungs-Rath.
Conseiller des Etats, Landschaffts-Rath.
Chanceliste du Conseil de la Cour, Hof-Raths-Canzelist.
Chancel. de la Chambre, Cammer-Canzelist.
Registrateur, Registrator.
Ecrivain du Conseil de la Cour, Hof-Raths-Copist.
Ecrivain de la Chambre, Cammer Copist.
Avocat, Advocat.
Procureur, Procurator.
Notaire, Notarius.
Valet de la Chancelerie, Canzley-Diener.
Huissier de la Chancelerie, Canzley-Bot.

Stadt- und Land-Beamte.

Gouverneur de la Ville. Stadthalter.

Grand Bailli, Ober-Vogt/ (Ober-Amtmann.)

Bailli la Ville, Stadt-Vogt.

Bourguemaître, Burgermeister.

Greffier, Stadtschreiber.

Conseiller de la Ville, Stadt-Raths-Herr.

Senateur, Raths-Herr in einer Republique.

Juge, Richter.

Bailli des adherances, de la Ville, Castner.

Secretaire de la Ville, Stadt-Secretarius.

Capitaine de la Bourgeoisie, Burger-Hauptmann.

Lieutenant Civil, Richter in Bürgerlichen Sachen.

Lieutenant Criminel, Richter über die Criminal-Sachen.

Receveur des Impos, Zoll-Einnehmer.

Senechal, Oberster Land-Richter.

Maire, Schultheiß im Dorff.

Chatellain, Vogt auf dem Land.

Amodiateur, Pachtmann. Administrateur, Verwalter.

Peager, oder Gabellier, Zollner.

Ecrivain à la porte, Thor-Schreiber.

Archer, Hatschier-Stadt-Knecht.

Huissier, Rathhauß Diener.

* Bourreau, Scharff-Richter.

* Ecorcheur, Schinder.

* Chasse-coquin, Bettel-Vogt.

Die Personen auf einer Academie, und Schul.

le Recteur, der Rector.

le Chancelier, der Canzler.

un Professeur, ein Professor.

Docteur en Theologie, en Droit, en Medecine, en Philosophie, Doctor Theologiæ, Juris, Medecinæ, Philosophiæ.

un Licentié, ein Licentiat.

un Maitre es arts, ein Magister.

Regent de la premiere, seconde, 3me &c. Classe, Præceptor der ersten/andern/dritten ꝛc. Claß.

Etudiant en Theologie, en Droit, en Medecine, en Philosophie, Studiosus Theologiæ, Juris, Medicinæ, Philosophiæ.

le Bedau, oder Huissier, der Pedell.

Von Weibsbildern ist wenig zu sagen; wie ich schon gemeldet / muß man nicht bekümmert seyn ihre Aemter auf Französisch zu geben. Doch was die Uberschrifften anbelanget / sind die folgende nur zu gebrauchen:

Gouvernante, Haußhalterin bey vornehmen Leuẽ.

Gouvernante des Enfans, Kinder-Hofmeisterin.

Fille de Chambre, Kammer-Magd.

Cuisiniere, Köchin.

Nourice, Säugamme.

Servante chez Monsieur, oder Madame N. in Dienst bey ꝛc.

Von den zahmen Thieren.

Un Animal, une Béte, le Betail, das Vich.

ein Thier.

un Troupeau, eine Heerde.

un Agneau, ein Lamm.

une Brebis, ein Schaaf.

un Mouton, ein Hammel.

une

une Chevre, eine Ziege.
un Bouc, ein Bock.
un Cabri (Chevreau,) ein junger Bock.
un Bœuf, ein Ochs.
un Taureau, ein Stier.
une Vache, eine Kuh.
une Geniſſe, eine junge Kuh.
un Veau, ein Kalb.
un Cheval, ein Pferd.
un Bidet, ein Klepper.
un Genet, ein Spaniſcher Klepper.
un Barbe, ein Barbariſches Pferd.
un Hongre, ein Walach.
un Etalon, ein Spring-Hengſt.
une Haquenée, ein Zelter.
un Cheval entier, ein Hengſt.
une Cavalle, eine Stutte.
un Poulain, ein Füllen.
un Mulet, ein Maul-Esel.
un Haras, ein Stutterey.
un Chat, eine Katz.
un Matou, ein Kater.
un Cochon, (Porc) Porceau,) ein Schwein.
un Verrat, ein Eber.
une Coche (Truie) eine Sau.
un Cochon de lait, ein Spanferckel.
un Chien, ein Hund.
un Barbet, ein zottiger Hund.
un Levrier, ein Windhund.
un Limier, ein Spührhund.
un Baſſet, ein Buckelhund.
un Canard, ein Waſſerhund.
un Dogue, ein groſſer Engliſcher Hund.
un Mâtin, ein Bauernhund.

Von anderen Thieren.

un Cerf, ein Hirſch.
une Biche, eine Hündin.
un Faon, ein Hirſch-Kalb.
un Lion, ein Löw.
un Heriſſon, ein Igel.
un Ours, ein Bär.
un Sanglier, ein wild Schwein.
une Laie, eine wilde Sau.

un

un Marcassin, ein wild Ferckelein.
un Licorne, ein Einhorn.
un Tigre, ein Tiger.
un Loup, ein Wolff.
un Loup cervier, ein Luchs.
un Daim, ein Gems.
un Lievre, ein Hase.
un Chevreuil, ein Rehe.
un Lapin, ein Kaninichen.
un Renard, ein Fuchs.
un Rat, eine Ratte.
une Souris, eine Mauß.
une Taupe, ein Maulwurff.
un Ecurieu, ein Eichhorn.
un Singe, ein Aff.
une Guenon, eine Meerkatz.
un Taisson, ein Dachs.
une Belette, (Fouine) (Marte,) ein Iltis.

Vom Feder-Vieh.

un Canard, eine Endte.
un Chapon, ein Capaun.
un Coq, ein Hahn.
un Dindon, ein welscher Hahn.
une Oie, eine Gans.

un Pigeon, eine Taube.
une Poule, eine Huhn.
un Poulet, ein jung Huhn.
une Alouette, ein Lerche.
une Becasse, ein Schnepff.
une Caille, eine Wachtel.
un Coq de Bruiere, ein Auerhahn.
un Faisan, ein Fasan.
une Grive, ein Kramets-Vogel.
un Etourneau, ein Staar.
une Gelinotte, ein Waldhuhn.
un Canard sauvage, eine wilde Endte.
une Poule d'eau, ein Wasser-Huhn.
une Macreuse, ein Wasser-Vogel.
une Perdrix, ein Feld-Huhn.
un Pigeon ramier, eine wilde Taube.
un Paon, ein Pfau.
un Peroquet, ein Papegey.
une Tourterelle, eine Turtel-Taube.
un Geai, ein Häher.
une Pie, ein Axel.

un Merle, ein Amsel.
un Corbeau ein Raab.
un Chardoneret, ein Stieglitz.
une Linotte, ein Flachs-Finck.
une Pivoine, ein Gold-Finck.
un Rossignol, eine Nachtigal.
un Verdier, ein Grünling.
un Tarin, Hemmerling.
un Serin ein Zeißlein.
une Mesange, eine Meise.
un Verdon, ein Körnbeisser.
un Rouge-gorge, ein Rothkehl.
un Loriot, ein Creutz Vogel.
une Hirondelle, eine Schwalbe.
un Moineau, ein Spatz.
une Hochequeuë, ein Bachstelz.
un Roitelet, ein Zaun-König.
un Aigle, ein Adler.
un Autruche, ein Strauß.
une Cicogne, ein Storch.
une Gruë, ein Kranich.
une Aigrette, ein weisser Reyher.
un Heron, ein Reyher.
un Vautour, ein Geyer.
un Autour, ein Habicht.
un Epervier, ein Sperber.
un Faucon, ein Falck.
un Lanier, ein Wachtel-Habicht.
un Busard, ein Rohrdommel.
un Gerfau, ein Geyer/Falck.

Von Fischen und Muscheln.

un Able, ein Weiß-Fisch.
une Anchoie, eine Sardelle.
une Anguille, ein Aal.
une Carpe, ein Karpffe.
une Barbuë, ein Halb-Fisch.
un Brochet, ein Hecht.
une Lamproie, eine Bricke.
une Ecrevice, ein Krebs.
un Goujon, ein Gründling.
un Harang, ein Hering.

un

un Harang soré, ein gedörrter Hering.
le Merlus, der Stockfisch.
la Moruë, der Bloch.
une Truite, eine Forelle.
une Sole, eine Scholle.
le Saumon, der Lachs.
une Vive, ein Meerdrach.
le Thon, der Thunn Fisch.
une Perche, ein Bersich.
une Tanche eine Schleye.
une Huitre, eine Auster.
une Coquille, eine Muschel.
un Dauphin, ein Delfin.
une Baleine, ein Wallfisch.

Von Essen und Trincken.

le Pain, das Brod.
le Vin, der Wein.
la Soupe, die Suppe.
la Viande, das Fleisch.
un Oeuf, ein Ey.
le Bouillon, die Brühe.
le Roti, das Gebratene.
le Bouilli, das Gesottene.
un Pâté, eine Pastet.
une Sauciſſe, eine Fleischwurst.
un Boudin, eine Blutwurst.
un Jambon, ein Schincken.
la Salade, der Salat.
le Fromage, der Käß.
le Dessert, das Confect.
les Confitures, eingemachte Früchte.
la Biere, das Bier.
l'Hidromel, der Meth.
la Limonade, die Limonad.
l'Eau de vie, der Brandwein.
le Rossolis, der weiße Rossoli.
le Ratafias, der rothe Rossoli.

Von Getraid/Hülsen/ und Obst.

le Blé, Grain, das Getraid.
le Froment, der Waitzen.
le Ségle, der Rocken.
l'Orge, die Gersten.
le Blé Sarasin, das Türckisch Korn.
le Miller, der Hirß.

le

le Panis, das Heid-Korn.
le Ris, der Reiß.
les Pois, die Erbsen.
les Féves, die welsche Bohnen.
les Faseoles, die Bohnen.
les Lentilles, die Linsen.
l'Avoine, der Haber.
la Vesse, die Wicke.
le Foin, das Heu.
la Paille, das Stroh.
le Regain, das Grommet.
l'Yvroie, das Unkraut.
une Gerbe, eine Garbe.
un Epi, eine Aehre.
l'Ecosse, die Hülse.
un Abricot, eine Abricose/ Merille.
une Péche, ein Pfirsche.
un Alberge, eine rothe Pfirsche.
une Cerise, eine Kirsche.
un Bigareau, Ertz-Kirsche.
une Cerise aigre, eine Sauer-Kirsche.
une Guigne, eine Holtz-Kirsche.
une Griotte, eine schwartze Kirsche.
une Amande, ein Mandel.
un Coin, eine Quitte.
une Figue, eine Feige.
une Grenade, ein Granat-Apffel.
un Citron, eine Citron.
une Orange, eine Pomerantze.
une Groseille, eine Stachel-Beer.
une Groseille rouge, eine Johannes-Beer.
une Prune, eine Pflaume.
un Pruneau eine Zwetschge.
un Raisin, eine Traube.
une Meure, eine Maulbeer.
une Framboise, eine Himbeer.
la Graine de Mirte, die Buchbeer.
une Néfle, eine Mispel.
une Pomme, ein Apffel.
une Poire, eine Birn.
une Nois, eine Nuß.
une Noisette, eine Hasel-Nuß.
une Chataigne, eine Castanie.
un Maron, eine grosse Castanie.

un

un Melon, eine Melone.
un Concombre, eine Cucumern.
une Olive, eine Olive.
une Jujube, eine Brust-beer.
une Date, eine Dattel.
une Capre, eine Capern.
la Graine de Genevre, die Wachholder-Beer.
une Prunelle, eine Schle-he.
un Grate-cul, eine Ha-genbutt.

Von den Gewürtzen.

le Sucre, der Zucker.
le Sucre Roial, der fein Zucker.
le Sucre Candi, Candel-Zucker.
le Poivre, der Imber.
une Muscade, eine Mus-cat-Nuß.
le Macis, die Muscat-Blüch.
la Canelle, die Zimmet-Rinde.
le Saffran, der Saffran.
un Clou de Girofle, ein Gewürtz-Nägelein.
l'Huile, das Oehl.
le Vinaigre, der Essig.
le Sel, das Salt.
la Moutarde, der Senff.
le Miel, der Honig.

Von dem Hauß/ dessen Theilen/und Mobilien.

la Maison, das Hauß.
la Muraille, die Mauer.
la Cave, der Keller.
la Porte, die Thür.
le Poile, die Stube.
la Sale der Saal.
la Chambre die Kammer.
l'Antichambre, das Vor-Gemach.
la Cuisine, die Küche.
le Grenier, der Korn-Boden.
le Toit, das Dach.
le Plancher, der Boden.
une Fenétre, ein Fenster.
un Careau, ein Fenster-Glas.
une Basse-Cour, ein Hof.
une Galerie, ein Gang.
l'Escalier, die Treppe.
l'Ecurie, der Pferd-Stall.

le Colombier, das Tauben-Hauß.
le Poulailler, das Hüner-Hauß.
la Grange, die Scheuer.
la Bergerie, der Schaaf-Stall.
l'Etable, der Vieh-Stall.
un Lit, ein Bett.
un Bois de Lit, ein Bettlade.
un Tour de Lit, ein Bett-Umhang.
une Table, ein Tisch.
un Tiroir, eine Schublade.
une Chaise, ein Stuhl.
un Fauteuil, ein Lehn-Stuhl.
une Armoire, ein Behälter.
un Miroir, ein Spiegel.
les Vergettes, die Kleider-Bürste.
les Decrotoires, die Schuh-Bürste.
un Cofre, ein Kuffer.
un Gueridon, ein Geridon.

Von den Kleidern.

une Chemise, ein Hemd.
la Culote, die Hosen.
les Bas, die Strümpffe.
les Pantoufles, die Pantoffeln.
les Boucles, die Schuh-Schnalle.
les Souliers, die Schuhe.
les Jaretieres, die Strumpff-Bänder.
le Pourpoint, das Brust-tuch.
la Veste, das Camisol.
le Justaucors, ein Mañs-Rock.
le Surtout, ein Reiß-Rock.
la Robe de Chambre, ein Schlaf-Rock.
le Chapeau, der Hut.
le Bonet, die Mütze. (Haube.)
la Peruque, die Paruck.
la Cravate, das Hals-tuch.
les Manchettes, die Manschetten.
le Mouchoir, das Schnupff-uch.
l'Epée, der Degen.
les Gans die Handschuh.
un Couteau de Chasse, ein Hirschfänger.

la

la Canne, das Spanische Rohr.
les Botes, die Stieffeln.
le Fouët, die Peitsche.
le Cors, die Schnür-Brust.
la Juppe, der Weibs-Rock.
la Juppe de Baleine, der Fischbein-Rock.
le Manteau, der Mantel.
le Pegnoir, der Nacht-Mantel.
une Coife, eine Weiber-Haube.
une Fontange, ein Band so zu der Haube gehöret.
les Favoris die Favoriten.
le Voile, der Schleyer.
l'Echarpe, die Mantilie.
le Colier, die Halßschnur.
les Pendans d'Oreilles, die Ohren-Gehänge.
les Bracelets, die Arm-Bänder.
la Bague, der Ring.
le Tablier, der Schurtz.
l'Eventail, der Wedel.
le Manchon, der Schlupfer.
le Masque, die Masque.
le Busc, die Planschete.

une Epingle, eine Steck-Nadel.
une Aiguille, eine Nehe-Nadel.
une Montre, eine Taschen-Uhr.
un Parasol, eine Sonnen-Regen-Schirm.
un Ruban, ein Band.
un Mouchoir de col, ein Halstuch.

Etliche andere Wörter / welche man vor andern auswendig lernen soll.

la Nappe, das Tisch-Tuch.
la Serviette, die Salvet.
l'Essuimain, die Handzwehel.
la Cuiller, der Löffel.
le Couteau, das Messer.
la Fourchette, die Gabel.
une Assiette, ein Teller.
un Plat, eine flache Schüssel.
une Ecuelle, eine tieffe Schüssel.
un Couvert, alles was nöthig ist vor eine Person am Tisch.

la Saliere, das Saltz-Faß.
un Verre, ein Glas.
un Gobelet, ein Becher.
une Cruche, ein Krug.
un Pot d' étain, eine Kanne.
le Papier, das Papier.
la Plume, die Feder.
l' Ecritoire, der Schreibzeug.
l' Ancre, die Dinte.
le Sable, der Streu-Sand.
la Cire d'Espagne, das Siegel-Wachs.
le Cachet, das Pitschaft.
le Canif, das Feder-Messer.
la Ficelle, der Bindfaden.
le Livre, das Buch.
une Regle, ein Linial.
une Main de Papier, ein Buch Papier.
une Rame de Papier, ein Ries Papier.
une Lettre, ein Brieff.
la Gazette, die Zeitung.
le Craion, das Bleystefft.
les Tablettes, die Schreibtafel.
la Pipe, die Pfeiffe.
le Tabac, der Toback.
le Fil, der Zwirn.
la Soie, die Seide.
un Bouton, ein Knopff.
la Poudre, der Haar Puder.
la Pomade, die Pomat.
la Tabatiere, die Tobacks-Dose.
un Cure-dens, ein Zahnstecher.
la Poche, die Tasche.
l' Argent, das Geld.
un Florin, ein Gulden.
un Ducat, ein Ducat.
une Pistolle, eine Duplon.
un Ecu, ein Thaler.
le Chandelier, der Leuchter.
les Mouchettes die Putz-Scheer, oder Licht-Putze.

Etliche nothwendige Verba.

Prier Dieu, betten.
prier, bitten.
se lever, aufstehen.
s' habiller, sich ankleiden.
se laver, sich waschen.
se raser, den Bart putzen.
déjeuner, frühestücken.
sortir, ausgehen.
aller, gehen.

venir,

venir, kommen.
acheter, kauffen.
vendre, verkauffen.
donner, geben.
rendre, wieder geben.
prêter, leihen.
emprunter, entlehnen.
commencer, anfangen.
finir, endigen.
achever, verfertigen.
accompagner, begleiten.
aller voir besuchen.
faire l'amour, cortisiren.
vouloir, wollen.
pouvoir, können.
savoir, wissen.
diner, zu Mittag essen.
boire trincken.
manger, essen.
chercher, suchen.
trouver, finden.
chanter, singen.
jouer, spielen.
se promener, faire une promenade, aller promener, faire un tour, spatzieren.
dire, sagen.
écrire, schreiben.
lire, lesen.
étudier, studieren.
aprendre, lernen.
gouter, kosten / zwischen der Mittag- und Abend-Mahlzeit essen.
conter, zehlen.
crier, schreyen.
apeller, ruffen.
gronder, schmehlen.
quereler, zancken.
laisser, lassen.
faire, machen.
NB. faire, vor einem Verbo, bedeutet lassen.
parler, reden.
facher, erzörnen.
demander pardon, um Vergebung bitten.
s'étoñer, sich verwundern.
cacheter, zupitschieren.
rire, lachen.
pleurer, weinen.
partir, verreisen.
faire voiage, reisen.
demeurer, wohnen.
loger, logiren.
couper, schneiden.
travailler, arbeiten.
servir, dienen.
se deshabiller, sich auskleiden.
se coucher, zu Bett gehen.
dormir, schlaffen.
mourir, sterben.

Einige sehr nutzliche / und einem Anfänger nöthige Gespräche.

1.

Bon jour Monsieur.
Vôtre tres humble Serviteur.
Comment vous portez vous?
Fort bien à vôtre Service.
J' en suis bien aise.
Je vous suis bien obligé Monsieur.
Comment se porte-t-on chez vous?
Assez bien, Dieu merci.
J' en suis ravi.
Je vous remercie, Monsieur.
Adieu Monsieur.
Portez vous bien.
Vous aussi Monsieur.
VôtreServiteur, jusqu'à revoir.

1.

Guten Morgen mein Herr.
Euer gehorsamster (unterthäniger) Diener.
Wie befindet ihr euch.
Sehr wohl zu eurem Dienst.
Das ist mir lieb.
Ich bin euch sehr verbunden mein Herr.
Wie stehets zu Hauß?
Zimlich wohl/ GOtt lob.
Ich freue mich dessen.
Ich dancke euch / Mein Herr.
GOtt befohlen/mein Herr.
Lebet wohl.
Ihr auch mein Herr.
Euer Diener/biß wir einander wieder sehen.

2.

Bon soir, Monsieur.
Que faites vous de bon?
Pas beaucoup.
Que dit-on de nouveau?

2.

Guten Abend mein Herr.
Was machet ihr gutes?
Nicht viel.
Was saget man neues?

Je

Je ne sai rien.
Ich weiß nichts.

Avez vous lû la Gazete?
Habet ihr die Zeitung gelesen?

Oui Monsieur, mais il n'y a rien, de remarquable.
Ja mein Herr / es ist aber nichts sonderliches darinnen.

On allez vous Monsieur?
Wo gehet ihr hin / mein Herr?

Je m'en vai voir un malade.
Ich gehe zu einem Krancken.

Qui donc? dites-le moi je vous prie.
Wer ist es? sagt es mir / ich bitte euch.

C'est Monsieur N.
Der Herr N. ist es.

Qu'a-t-il?
Was fehlet ihm?

Il a la Fievre.
Er hat das Fieber.

Depuis quand?
Seither wann?

Depuis cinq, ou six jours
Seither fünff oder sechs Tagen.

Si j'avois le tems j'irois avec vous.
Wann ich Zeit hätte so wollte ich mit gehen.

Adieu donc; faites lui mes complimens.
GOtt behüte euch dann; grüsset ihn meinetwegen.

Je n'y manquerai pas, Adieu.
Ich werde es thun / (nicht daran mangeln/) Adieu.

3.

Qui est ce Monsieur?
Wer ist dieser Herr.

C'est un Etranger.
Er ist ein Fremder.

D'ou vient-il?
Wo kommt er her.

Il vient d'Angleterte.
Er kommet von Engelland.

Quelles nouvelles a-t-il?
Was hat man neues da?

Fort bonnes. Sehr gutes?
Dites moi quelque chose. Sager mir etwas.
Il dit que tout va bien dans ce pais là. Er sage / es gehe alles daselbst gantz wohl.
Le Roi est fort content de ses sujets. Der König ist mit seinen Unterthanen zu frieden.
Il le merite, assûrement. Er verdienet es gewiß.
C'est un Prince qui se fait aimer de tout le monde. Er ist ein Fürst der sich bey allen Leuten beliebet machet.
Ou va-t-il cet Anglois? Wo gehet dieser Engelländer hin?
Je ne le sai pas. Das weiß ich nicht.
Parle-t-il François. Kan er Frantzösisch.
Oui un peu, mais on a de la peine à l'entendre. Ja ein wenig / doch man kan ihn nicht wohl verstehen.
Excusez moi Monsieur, j'ai un peu à faire. Ich bitte um Vergebung mein Herr / ich habe ein wenig zu thun.
Adieu Monsieur. GOtt befohlen mein Herr.

4.

Je suis bien aise de vous voir en bonne santé. Es ist mir lieb / den Herrn bey guter Gesundheit zu sehen.
Je vous remercie très humblement Mr. Ich dancke euch unterthänig mein Herr.
Quand partez vous? Wann werdet ihr verreisen.
Demain, ou après demain s'il plait à Dieu, Morgen/oder übermorgen/ wann GOtt will.

Allez vous à Cheval?
Non Monsieur, j' irai avec le coche,
C'est une Voiture fort incommode.
Pourquoi Monsieur?
On va trop doucement.
Mais qu' y faire? j' ai trop de Bagage pour aller à Cheval.
Je vous souhaite un bon Voiage.
J' aurai l'honneur de vous voir chez vous.
Ne vous incommodez pas Monsieur.
C' est mon devoir, Monsieur.
Vous étes trop obligeant.
Vôtre serviteur en attendant.
Je suis le vôtre,

§.

Bon jour Madame.
Vôtre servante Monsr.
Voulez vous voir ma marchandise?
Oui s' il vous plait,

Reitet ihr?
Nein mein Herr / ich werde mit der Land-Kutsche fahren.
Diese ist eine verdrießliche Fuhr.
Warum mein Herr?
Man fährt gar zu langsam.
Was ist zu thun? ich hätte zu viel Sachen bey mir / wann ich reuten wollte.
Ich wünsche euch eine gute Reise.
Ich werde die Ehre haben euch in eurem Hauß zu sehē.
Machet euch keine Mühe mein Herr.
Es ist meine Schuldigkeit / mein Herr.
Ihr seyd gar zu höflich.
Euer Diener unterdessen.
Ich bin der eurige.

§.

Guten Morgen meine Frau.
Eure Dienerin mein Herr.
Begehren sie meine Waar zu sehen?
Ja wann es euch beliebet / mon-

montrez moi de beaux rubans.
weiſet mir ſchöne Bande

Tout à l'heure Mad.
Alsbald meine Frau.

En avez vous de toutes les Couleurs?
Habet ihr allerhand Farb?

Voici tout ce que j'ai Madame.
Da iſt alles was ich habe/ meine Frau.

Combien l'aune de cel. lui-ci?
Wie theuer die Elle von dieſem?

Un demi Florin, Madame.
Um einen halben Gulden meine Frau.

Pourquoi ſi cher?
Warum ſo theuer?

C'eſt du ruban de France.
Es iſt Frantz Band.

Oui tout comme je le ſuis.
Ja eben wie ich.

Combien en voulez vous donner?
Wie viel wollen ſie drum geben.

Je vous en donnerai un quart de Florin.
Einen Orts-Gülden will ich euch geben.

Je ne puis pas vous le donner pour ce prix-là.
Ich kan es nicht um das Geld geben.

Dites moi donc le dernier mot.
Saget mir dann den nächſten Preiß.

C'eſt un quart d'Ecu.
Der iſt ein Orts-Thaler.

Coupez m'en ſix aunes.
Schneidet mir ſechs Ellen herunter.

Les voici Madame.
Da ſind ſie/ meine Frau.

Vous plait il autre choſe?
Wollen ſie noch was anders?

Non pour le preſent.
Vôtre tres humble Ser-viteur Madame.

Vor jetzo nicht.
Unterthäniger Diener meine Frau.

6.

Bon ſoir Monſ. l'Hôte.
Soiez le bien venu Mr.
Avez vous une Chambre à me donner?
Oui Dieu merci Mr.
Me donnerez vous un bon Lit?
Sans faute Mr., vous ſerez logé en Prince.
Faites mener mon Cheval à l'Ecurie.
D'abord Mr., les Piſtolets ſont-ils chargez?
Oui Monſieur, prenez y garde.
Je les porterai dans vôtre Chambre avec vôtre porte-manteau.
Tout comme il vous plaira.
Voulez vous auſſi ſouper.
Sans doute car j'ai bon apetit.
Que vous plait-il Monſieur?

6.

Guten Abend Hr. Wirth.
Sey der Herr willkom̃en.
Habet ihr eine Kammer vor mich?
Ja GOtt lob/ mein Herr.
Werdet ihr mir auch ein gut Bett geben?
Ohnfehlbar mein Herr/ ihr werdet wie ein Fürſt logirt.
Laſſet mein Pferd in Stall führen.
Gleich mein Herr/ ſind die Piſtolen geladen?
Ja mein Herr/ nehmet ſie wohl in acht.
Ich will ſie mit eurem Mantel-Sack in eure Kammer tragen.
Wie ihr wollet.
Wollet ihr auch etwas zu Nacht eſſen?
Freylich/ dann ich bin recht hungerig.
Was beliebet dem Herrn?

Qu' avez vous de bon à me donner?
Was können ihr mir gutes geben?

Un morceau de roti avec une salade.
Ein Stuck Gebratens mit einem Salat.

Avez vous de bon Vin?
Habet ihr guten Wein?

J' en ai toûjours du meilleur.
Ich habe allezeit vom besten.

Voila qui va bien.
Das ist gut.

Vous plait-il boire un coup en attendant le souper.
Beliebet euch einmal zu trincken biß die Zeit kommt.

Pourquoi pas? j' ai bien soif.
Warum nicht? ich bin rechte durstig.

He bien je m' en vai vous en tirer du frais.
So will ich euch vom frischen holen.

7.

Donnez moi du papier, une plume, & de l'ancre.
Gebet mir Papier / eine Feder / und Dinte.

D'abord Monsieur, je m' en vai en querir.
Gleich mein Herr / ich wills holen.

Pretez moi un peu vôtre canif.
Leyhet mir ein wenig euer Feder-Messer.

Je n' en ai point.
Ich habe keines.

Donnez moi donc une autre plume.
So gebet mir ein andere Feder.

En voila une autre.
Da ist eine andere.

Voulez vous écrire?
Wollet ihr schreiben?

Oui: quand est ce que la Poste part?
Ja: wann gehet die Post weg?

Demain, je crois.
Morgen / meyne ich.

Le

Le quantiéme du mois avons nous?
Den wievielsten haben wir?

Je ne le sai pas Mr.
Das weiß ich nicht.

Regardez dans vôtre Almanac.
Sehet in euren Calender.

Oui Monsieur : nous avons aujourdui le fixiéme.
Ja mein Herr / wir haben heute den Sechsten.

Avez vous de la Cire d' Espagne?
Habet ihr Siegel-Wax?

En voila Monsieur.
Da ists / mein Herr.

Faites moi le plaisir de porter cette lettre à la Poste.
Thut mir den Gefallen / und bringet diesen Brieff auf die Post.

Donnez vous un peu de patience, j'y vai d'abord.
Habet ein wenig Gedult / ich gehe gleich hin.

8.

Allons à table Messieurs
Ihr Herren wir wollen zu Tisch gehen.

A-t-on servi.
Hat man aufgetragen?

Il y a long tems; la soupe est deja froide.
Es ist schon lang / die Suppe wird schon kalt.

Aportez un rechaud,
Bringet eine Kohl-Pfañe.

Il y manque un couvert.
Es fehlet ein Platz.

Combien somes nous?
Wie viel sind unser?

Nous sommes huit.
Unser sind achte.

Prions Dieu.
Lasset uns beten.

Courte priere & long diner.
Kurtz Gebet und lange Brat-Würst.

Vous plait-il que je vous serve.	Soll ich euch dienen.
Non Monsieur: je suis assez grand.	Nein mein Herr: ich bin groß genug.
Donnez moi à boire.	Gebet mir zu trincken.
Voulez vous du Vin, ou de la Bierre?	Wollet ihr Wein / oder Bier?
Un Verre de Vin, s'il vous plait.	Ein Glas Wein/ so es euch beliebet.
A vôtre santé, Mr.	Auf eure Gesundheit mein Herr.
Je vous remercie.	Ich dancke euch.
Ce Vin est fort bon.	Dieser Wein ist sehr gut.
Quel Vin est-ce?	Was ists vor Wein?
C'est du Vin de Rhin.	Es ist Rheinischer Wein.
Il est bon, mais il est cher	Er ist gut/ aber theuer.
Combien vaut-il?	Wie theuer ist er?
Huit batzes le pot.	Acht Batzen die Maaß.
A la santé de S. A. S. Monseigneur le Margrave.	Auf Ihro Durchl. deß Hn. Marggraffen Gesundheit.
Qu'il vive.	Er lebe.
Faites moi raison.	Thut mir bescheid.
Très volontiers Mr.	Gar gern mein Herr.
Comment Mr., vous étes encore au lit?	Wie mein Herr? liget ihr noch im Bett?
Quelle heure est il?	Wie viel Uhr ist es?
Il est bien tôt neuf heures.	Es ist bald neun.

Eſt-il poſſible?
Aſſûrement Monſieur.
Il ne s' en faut pas dix minutes.
Il faut donc que je me leve au plus vîte.
Fait- il froid?
Pas tant qu' hier.
Je crois qu' il pleuvra.
Il neigera plus-tôt.
A la bonne heure.
Nous irons en traineau.

Iſt es möglich?
Gewiß mein Herr.
Es fehlen nicht 10. Minuten daran.
So muß ich geſchwind aufſtehen.
Iſt es kalt.
Nicht ſo viel als geſtern.
Ich glaube es wird regnen.
Es wird vielmehr ſchneyen.
In GOttes Namen.
Wir werden Schlitten-fahren.

Voulez vous boire le Thé avec moi?
Je l' ai deja bû.
Vous en boirez bien encore une taſſe pour me faire compagnie.
S' il ne s' agit que de cela je le veux bien.
Aimez vous le ſucre?
Je ne ſaurois boire ſans ſucre.
Ni moi non plus.

Wollet ihr mit mir Thé trincken?
Ich habe ſchon getruncken.
Ihr werdet doch noch eine Schale trincken / mir Geſellſchafft zu leiſten.
Wann nur das iſt / das will ich wohl thun.
Trincket ihr gern ſüß?
Ich kan nicht ohne Zucker trincken.
Ich auch nicht.

10.

Allons faire un tour de promenade.
Je n' ai pas le tems Monſieur.
Qú avez vous à faire?

10.

Wir wollen ſpatziren gehen.
Ich habe die Zeit nicht mein Herr.
Was habet ihr zu thun?

Ich

J'attens le Tailleur. Ich erwarte den Schneider.

Vous faites vous faire un habit? Lasset ihr euch ein Kleid machen?

Oui je viens d'acheter le drap. Ja / ich habe eben das Tuch gekauffet.

Peut-on le voir? Darff man es sehen?

Pourquoi non Monsieur? le voici. Warum nicht mein Herr? da ist es.

Combien vous coûte-t-il l'aune? Was kostet euch die Elle?

Devinez un peu. Rathet ein wenig.

Deux écus blancs. Zwey Specie-Thaler.

Vous n'en étes pas loin. Ihr seyd nicht weit davon.

Combien donc? Wie theuer dann?

J' en ai donné quattre florins et quinze cretzers, de l'aune. Ich habe 4. Gulden und 15. Kreutzer vor die Elle gegeben.

Ce n' est pas cher. Es ist nicht viel.

On frappe; c' est sans doute le Tailleur. Man klopffet; es ist gewiß der Schneider.

Faites-le entrer. Lasset ihn herein gehen.

Quand il vous aura pris la mesure nous irons promener Wann er das Maaß wird genommen haben / so werden wir spatziren gehen.

Oui si vous voulez attendre si long tems. Ja / wann ihr so lang warten wollet.

Il aura fait dans un moment. Er wird in einem Augenblick fertig.

Après je m' habillerai, Darnach will ich mich an-

& nous irons où il vous plaira.

ziehen/und wir wollen gehen / wohin es euch gefällt.

Tenez en attendant, lisez la gazette Françoise.

Nehmet unterdessen und leset die Französische Zeitung.

Je l'ai deja luë.

Ich habe sie schon gelesen.

II.

II.

Donnez moi une prise de Tabac Monsieur.

Gebt mir ein wenig schnupf-Taback/mein Herr.

Je n'en ai plus, il faut que j'en achette,

Ich habe keinen mehr / ich muß erst kauffen.

J'ai oublié ma tabatiere au logis.

Ich habe meine Dose zu Hauß vergessen.

Allez vous à la Salle d'armes?

Gehet ihr heute auf den Fecht-Boden?

Pas aujourdui.

Heute nicht.

Quand est-ce que vous y allez?

Wann gehet ihr dann hin?

Je n'y vai que trois fois la Semmaine.

Ich besuche denselben die Woche nur drey mahl.

Pourquoi cela?

Warum das?

Les autres trois jours je vais au manége.

Die andere Tage gehe ich auf die Reut-Schul.

Depuis quand aprenez vous à monter à cheval?

Seither wann lernet ihr reuten?

Il n'y a que trois mois.

Es ist nicht länger als drey Monat.

Vous ne m'en avez rien dit.

Ihr habet mir nichts davon gesagt.

Je croiois que vous le saviez.
Ich glaubete ihr wisset es schon.

Serez vous après diné au logis?
Werdet ihr Nachmittag zu Hauß seyn?

Oui: voulez vous me faire l' honneur de me venir voir.
Ja: wollet ihr mir die Ehre thun/zu mir zu kommen.

Si je ne vous incomõde pas Monsieur.
Wann ich euch nicht beschwerlich bin/ mein Hr.

Tout au contraire vous me ferez bien du plaisir.
Gantz und gar nicht/es wird mir sehr lieb seyn.

He bien je viendrai sans faute.
Nun/so will ich ohnfehlbar kommen.

12.

Ha Monsieur! je suis bienaise de vous rencontrer.
Ha mein Herr! ich bin froß euch anzutreffen.

J'ai des complimens à vous faire.
Ich habe ein Compliment an euch.

De la part de qui?
Von wem?

De la part de Mr. N.
Von dem Herrn N.

Ou est-il presentement?
Wo ist er jetzund?

Il est à Hambourg.
Er ist in Hamburg.

Qu'y fait-il?
Was thut er da?

Il attend quelque occasion pour aller en Hollande.
Er wartet auf die Gelegenheit nach Holland zu reisen.

Quand reviendra-t-il?
Wann wird er wieder kom(men?

L'Eté qui vient.
Auf den künfftigen Sommer.

Comment se porte Mademoiselle vôtre sœur?
Was machet euer Jungfer Schwester? Elle

Elle ne ſe porte pas bien. — Sie iſt nicht gar wohl auf.

Qu'a-t-Elle? — Was fehlet ihr?

La téte lui fait un peu mal. — Der Kopff thut ihr ein wenig weh.

Ce ne ſera rien s'il plait à Dieu. — Es wird nichts zu bedeuten haben/ſo GOtt will.

Je le ſouhaite de tout mon cœur. — Ich wünſche es von Grund meines Hertzens.

13.

Entrez Monſieur s' il vous plait. — Gehet hinein mein Herr/ſo es euch beliebt.

Après vous Monſieur je vous ſuivrai. — Nach euch mein Herr/ ich will nachfolgen.

Point de complimens Monſieur. — Machet keine Complimenten mein Herr.

C'eſt pour vous obeïr. — Es geſchiehet euch zu gehorſamen.

Qu'y a-t-il pour vôtre ſervice Monſieur? — Was ſoll ich thun zu eurem Dienſt mein Herr?

Vôtre tres humble ſerviteur Monſieur; j' ai une priere à vous faire. — Gehorſamſter Diener mein Herr/ich habe eine Bitte an euch.

Vous n'avez qu' à me commander je ſuis toûjours à vôtre ſervice. — Ihr darffet nur befehlen; ich ſtehe allezeit zu eurem Dienſt.

Je voudrois que vous euſſiez la bonté de me préter cinquante florins. — Ich wolte daß ihr ſo gut wäret/ und mir 50. Gulden leihet.

Très volontiers Mr. tout ce que j' ai eſt à vôtre ſervice.
Gar gern mein Herr / alles was ich habe ſtehet zu euren Dienſten.

Je vous ai bien de l' obligation Mr.
Ich bin euch ſehr verbunden mein Herr.

Ne faites point de complimens Mr.
Machet keine Complimenten mein Hr.

J' eſpere dans quinze jours vous rendre cette ſome que vous avez la bonté de me preter.
Ich hoffe in 14. Tagen dieſe Summa die ihr mir geliehen / zu erſetzen.

Il n' y a rien qui preſſe Monſieur.
Ihr habt nicht zu eilen / mein Herr.

14.

Que ſouhaitez vous Mr?
Was begehret ihr mein Hr?

Mr eſt - il leve?
Iſt der Hr. aufgeſtanden?

Oui Monſieur, il y a deja long tems.
Ja mein Herr / ſchon lang.

Je voudrois avoir l' honneur de lui parler.
Ich wolte die Ehre haben mit ihm zu reden.

Il a compagnie Monſieur.
Er hat Leute bey ſich mein Herr.

Qui eſt - ce qui eſt auprès de lui?
Wer iſt bey ihm?

C' eſt un étranger que je ne connois pas.
Ein fremder / den ich nicht kenne.

Coment eſt-il habillé?
Was hat er vor ein Kleid an?

Il a un habit rouge tout gallone d'Or.
Er trägt ein roth / und ganz chamarirt Kleid.

Ah ah je ſai qui c' eſt.
Nun weiß ich wer er iſt.

C' eſt

C' eſt aparemment un Officier.
Er iſt gewiß ein Officier.

Pardonnez moi c'eſt un Conſeiller du Roi de Pruſſe.
Ich bitte um Vergebung/ er iſt ein Hof-Rath vom König in Preuſſen.

Vous avez raiſon Mr., il me ſemble d' en avoir oui parlé.
Ihr habet recht mein Herr/ es düncket mich / ich habe von ihm reden hören.

C'eſt un très bel homme.
Er iſt ein überaus ſchöner Mann.

Savez vous ce qu'il fait ici?
Wiſſet ihr was er hier thut?

Il eſt ici en qualité d' Envoié.
Er iſt hier als ein Geſandter.

A-t-il été à la Cour?
Iſt er bey Hof geweſen?

Je crois qu' il y ira aujourdui pour la premiere fois.
Ich glaube er wird heute zum erſtenmal eingeholet.

15.

D' où venez vous ſi matin?
Wo kommet ihr ſo früher?

Je viens de prendre un peu d' air.
Ich habe ein wenig Lufft geſchöpfft.

Où avez vous été?
Wo ſeyd ihr geweſen?

J'ai été voir le Parc, & de là je ſuis allé au jardin de la Cour.
Ich bin in dem Thier-Garten geweſen/und von dar bin ich in Hof-Garten gegangen.

Y fait-il deja beau?
Iſts ſchon hüpſch da?

Oui, les Arbes comẽcent à fleurir.
Ja / die Bäume fangen ſchon an zu blühen.

Les Oiſeaux y font un joli ramage.
Die Vögel machen auch daſelbſt ein artig Geſang.

Où allez vous donc preſentement?
Wo gehet ihr jetzo hin?

Je m'en vais à l'Egliſe.
Ich gehe in die Kirche.

Qui eſt ce qui preche au jourdui?
Wer wird heut predigen?

On m'a dit que c'eſt Monſieur N.
Ich habe mir ſagen laſſen es ſey der Herr N.

J'en ſuis ravi; j'irai avec vous.
Es iſt mir lieb; ich will mit euch gehen.

Aſſûrement c'eſt un habile Homme.
Gewiß / er iſt ein gelehrter Mann.

Il preche fort bien;
Er prediget ſehr wohl.

J'oſe dire qu'il n'a pas ſon pareil.
Ich darff wohl ſagen / daß er ſeines gleichen nicht hat.

On n'a pas encore ſonné la derniere fois.
Man hat noch nicht zuſammen gelitten.

Il eſt pourtant deja bien tard.
Es iſt doch ſchon ſpät.

Il eſt presque neuf heures.
Es iſt bald neune.

16. 16.

Ne vous plait-il pas de vous aſſeoir Mr.
Beliebet euch nicht / euch nieder zu ſetzen / mein Hr.

Je ne ſuis pas las Monſieur.
Ich bin nicht müde mein Herr.

Aſſeiez vous Mr. aiez la bonté de vous couvrir.
Setzet euch mein Herr / ſeyd ſo gut / und bedecket euch.

Je ſuis fort bien ainſi; ne vous incomodez pas.
Es iſt gar gut; ſeyd ihr unbemühet.

Que

Que ferons nous pour passer le tems?
Womit wollen wir die Zeit zubringen?

Tout ce qu'il vous plaira Monsieur.
Womit es dem Herrn gefälle.

Jouez vous à l'Hombre?
Spielet ihr l'Ombre?

Un peu, mais fort rarement.
Ein wenig / doch selten.

Que faites vous donc tout le jour au logis?
Was thut ihr dann den gantzen Tag zu Hauß?

Je m'amuse tantôt à lire tantôt à écrire, ou à faire quelque autre chose.
Bald lese ich / bald schreibe ich / oder thue etwas anders.

Je crois que vous trouvez quelque fois le tems bien long?
Ich glaube es wird euch offt die Zeit sehr lang.

Pourquoi Monsieur? je ne suis jamais à rien faire.
Warum mein Herr? ich bin niemals müssig.

Avez vous souvent des Visites?
Werdet ihr offt besucht?

En Hiver je ne vois personne, mais en été je ne suis jamais seul.
Im Winter kom̃t niemand zu mir / im Sommer aber bin ich niemals allein.

Vous étes aussi souvent en Ville.
Ihr kommet auch offt in die Stadt.

Presque toutes les semaines.
Fast alle Wochen.

Einige kurtze/ und von guten *Auctoribus* herausgenommene Briefe.

I. Pour faire connoiſſance avec une perſonne.

Monſieur.

L'Eſtime & la veneration, que j'ai pour les perſonnes de merite m'obligent à Vous écrire cette lettre, quoique je n'aie pas l'honneur de Vous connoître. Vôtre reputation eſt ſi bien établie, & j'aprens tous les jours tant de choſes à Vôtre avantage, que la ſatisfaction, que j'ai de les ouïr me ſembleroit imparfaite ſi je ne tachois de me procurer vôtre entretien par lettres, puisque je ne puis jouïr de Vôtre converſation. Ne me refuſez pas cet avantage, n'examinez pas que je ſuis un inconnu; mais ſeulement faites reflexion que j'aime la vertu, & le merite où je les trouve, & que par cette raiſon je ſuis plus que perſonne du monde.

Monſieur

Votre très humble, & très obeiſſant ſerviteur

N. N.

II. Réponse.

Monsieur,

VOus savez que souvent la renommée grossit les choses. Si j'avois autant de merite, que vous voulez, qu'on m'en donne j'accepterois volontiers le parti que Vous me proposez: Mais comme je me connois mieux que ceux, qui m'estiment je n'ose m'offrir à une personne, qui fait l'inconnu, & qui possede les belles qualitez qu'il donne aux autres. Neanmoins si Vous voulez absolument le commerce, dont Vous me parlez, il n'y a rien, que je ne fasse pour l'entretenir, & si vous n'y trouvez, pas autant d'esprit, que Vous en attendez vous y trouverez toûjours beaucoup d'empressement à Vous temoigner que je suis de tout mon cœur,

Monsieur,

Vôtre &c.

III. Congratulation.

Monsieur,

LA joie que je reçois de vos prosperitez m'oblige à Vous écrire aujourdui ces lignes pour un temoinage de l'obeïssance que je Vous dois, & pour un gage de l'inclination, qui me fait prendre part au bonheur, qui Vous arrive. J'espere que ces paroles ne Vous seront pas desagréables de la part d'une personne, qui

voudroit vous montrer par des effets qu'il eſt entierement,

Monſieur,

Vôtre &c.

IV. Réponſe.

Monſieur,

LA part, que Vous prénez à ma Fortune m' oblige infiniment : c'eſt une marque de Vôtre amitié, qui paroit dans toutes les occaſions, qui me ſont favorables ; Mais je ſuis fort confus de ne Vous avoir jamais rendu aucun ſervice qui la merite ; peut-étre ſerai-je plus hûreux à l'avenir, & pour lors je Vous montrerai en effect combien je ſuis

Monſieur,

Votre &c.

V. Recommandation.

Monſieur,

VÔtre merite, auſſi bien que Vôtre qualité vous rendent ſi recommandable, & ſi neceſſaire à vos amis, qu' ils ſont toûjours en état de Vous importuner. Cette lettre Vous prouvera cette verité par la priere que je Vous fais d' aider de Vôtre protection celui, qui en eſt le porteur ; c'eſt un Gentilhomme de merite, que Vous ne ſerez pas faché d'avoir obligé & qui ne ſera pas ingrat non plus que

Monſieur,

Votre &c.

VI. Réponſe.

Monſieur,

TOut ce qui me vient de vôtre part m'eſt fort agréable, & particulierement les perſonnes de qualité, & de merite comme me paroit ce Gentilhomme que vous m'avez envoié. Je travaillerai autant que je pourrai à ſon avancement, & je ne doute pas que je ne reuſſiſſe en mon deſſein : Je Vous en écrirai le ſuccès, & j'emploierai le peu que j'ai de credit pour le contentement de vôtre ami, & pour vous faire connoître que je ſuis toûjours ſans reſerve.

Monſieur,

Vôtre &c.

VII. Plainte du ſilence d'un Ami.

Monſieur,

Vôtre ſilence me met dans des inquietudes, qui ne ſont pas croiables, je ne ſai ſi Vous étes malade, ou ſi vous m'avez oubliè, car il y a plus de deux mois, que je n'ai reçû le moindre mot de vôtre part ; ſi j'avois moins d'amitié pour Vous j'aurois moins d'impatience dans la privation de vos lettres : Je Vous prie donc de ſoulager mon inquietude par quelques lignes de vôtre main, & comme cette faveur me ſera extrémement chere je tacherai de la reconnoître par toute ſorte d'obligations, étant d'une maniere très particuliere,

Monſieur,

Vôtre &c.

VIII. Ré-

VIII. Réponse.

Monsieur,

JE Vous demande mille pardons de ce que je n'ai pas fait réponse dans le tems, que je devois à Vôtre obligeante lettre; Cependant Vous ne devez pas attribuer mon silence à un oubli dont je ne serai jamais capable à Vôtre egard, mais à une indisposition, qui m'a empeché de de satisfaire à mon devoir. Au reste Vous pouvez étre assûré que je suis tel, que Vous demandez, & que je ne souhaite rien plus, que l'honneur de vôtre agréable presence, c'est ce qui m'obligera plus que toute autre chose de m'en retourner en peu de tems à N. où j'aurai l'avantage de Vous embrasser, & Vous protester de bouche, comme je fais par ces lignes que je suis

Monsieur,

Vôtre &c.

IX. Remercimènt.

Monsieur,

JE Vous remercie des remedes, que Vous m'envoiez pour mon chagrin: C'est ainsi mon cher Ami que j'appelle les lettres, que Vous m'écrivez. Celle, que je viens de recevoir a fait le meilleur effect du monde, & il me semble que vôtre cœur y parle dans toutes les lignes. Quel plaisir d'avoir un ami comme Vous! Le mal est que j'en suis toûjours éloigné & que je ne jouïs de ce bien, que par la force de mon imagination. Faites que de tems en tems vos obligeantes lettres viennent à mon secours,

si

ſi vous voulez que je reſiſte à une indiſpoſition que je ſens depuis quelque tems ; autrement je ne vous réponds pas que vous ne perdiez bientôt l' homme du monde qui eſt le plus abſolument

Monſieur, *Vôtre &c.*

X. Lettre d' Amitié.

Monſieur,

QUand je n'aurois pas reçû vôtre lettre je ne ſerois pas moins perſuadé de vôtre amitié. On peut ſe taire ſans oublier ; On ſavoit aimer avant que l'écriture fut en uſage, & depuis qu'on a ſû écrire on a menti plus ſouvent qu' on n' a dit la verité. N' eſt ce pas nôtre Cœur, qui nous doit rendre temoinage de nôtre affection, & nous aſſûrer l'un de l' autre ? Je veux croire que lorsque Vous ne me parliez point Vous penſiez à moi ; c' eſt ainſi que j' interprete Vôtre amitié, Traitez la mienne de la méme façon, & croiez que perſonne n' eſt à Vous plus abſolument que moi.

Monſieur,

Vôtre &c.

XI. Une autre.

Monſieur,

ON m' a dit que Vous ne vous conſervez pas aſſez. Cependant mon cher Monſieur Vous devez étre perſuadé qu' en l' état ou je ſuis ce ſont les bonnes, ou mauvaiſes nouvelles, qui me viennent de Vous, qui font mes bons, ou mauvais jours. Redoublez donc vos

ſoins

ſoins pour la conſervation d'une ſanté, qui ne s'arréte pas en vôtre perſonne; Enfin mon cher Monſieur ſoiez hûreux pour Vous, & pour moi; Je ſuis Monſieur,

Vôtre &c.

XII. Proteſtation d'Amour.

Mademoiſelle,

ON fait une peinture ſi triſte, & ſi pitoiable de l'amour que la charité voudroit qu'on n'en dounât point, & la prudence que l'on n'en parlât jamais. Cependant Mademoiſelle vous vous laiſſez voir tous les jours, & je me fais un plaiſir de Vous abandonner entierement mon cœur. Il eſt aiſé de juger que mon amour eſt une eſpece de neceſſité, que l'on eſt abſolument forcé de ſuivre, & comme il eſt impoſſible que vous ceſſiez jamais d'étre aimable il eſt impoſſible auſſi que je ne vous aime paſſionément toute ma vie; Je ſuis

Mademoiſelle,

Vôtre &c.

XIII. Felicitation de Mr. de Buſſi à un Maréchal.

Monſieur,

JE viens d'aprendre avec une extréme joie l'honneur que Vous avez reçû du Roi. Quoi que Vous aiez ſujet d'étre content Vous n'en demeurerez pas là aſſûrement; Je le ſouhaite, & je l'eſpere pour l'interét de vôtre Famille. Quand les graces ont pris un chemin, elles ne

le

le quittent presque plus aussi bien que les persecutions. Pour moi, qui n'ai point du tout sujet de me louer de ma fortune, j' aurai au moins en depit d'elle le plaisir de me réjouïr de celle de mes parens, & de mes amis, comme je fais aujourdui de la vôtre, en vous assûrant qu'on ne peut étre à vous plus que

Monsieur, *Vôtre &c.*

XIV. Lettre galante.

Madame,

IL est vrai que je ne me porte pas bien aujourdui ; mais j'ai honte de ne me pas trouver plus mal, puisque vous devez partir demain. Si j'étois plus jeune j'en mourrois, mais la bienséance ne permet pas qu'un homme de mon âge fasse une galanterie de cette force ; Il faut me resoudre à vivre pour attendre vôtre retour. Revenez donc le plustôt, que vous pourrez : Si vous demeurez plus d'un mois à la campagne je ne vous repons pas que le chagrin ne l'emporte sur la bienséance. Je verrai donc de quelle maniere vous en agirez pour me faire connoître comment je suis dans vôtre esprit, car pour vôtre cœur je n'ai pas assez de presomption pour y pretendre une place. Je suis

Madame, *Vôtre &c.*

XV. Lettre de louange.

Monsieur,

QUel domage que vous fassiez si rarement ce que Vous faites si bien, & que Vous ne m'é-

m' écriviez pas plus souvent! Quand vous me priez, de corriger vos lettres c'est la seule faute que Vous y faites; Tout le reste m' y paroit si spirituel, & si galant, qu'il faut que je vous aime bien pour voir avec plaisir les avantages, que Vous avez sur moi. Je n' ai pris la plume que pour Vous faire cet aveu, & pour m'attirer une réponse. Mais point d'éloge pour moi je Vous prie, autrement je rendrai suspecte vôtre intention. Vous louez d' une maniere si iugenieuse, que c'est faire plus d'honneur à donner des louanges de ce tour là, que Vous ne m' en faites à me louër en des termes que je ne merite point.

Je suis Monsieur,

Vôtre &c.

XVI. Lettre d' Excuse, &c.

Monsieur,

JE me suis privé jusqu'ici du plaisir que j'aurois trouvé à vous écrire dans la crainte, où j'étois de derober aux grandes occupations, qui vous accablent le peu de tems, que Vous auriez emploié à me faire réponse. A present que Vous m' avez ôté ce scrupule par vôtre obligeante lettre, je profite de cette faveur, & après vous en avoir remercié je vous demande avec instance la continuation de vôtre souvenir. Vos frequentes lettres me feront connoître si vous m'en favorisez, & si vous étes bienaise que je sois toûjours,

Monsieur,

Vôtre &c.

F I N.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Risseau, Johann

Le Maitre Français dans sa perfection nebst einer kurzen Anleitung zu Ü berschriften

Onolzbach 1715

L.lat.f. 252
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10587591-1
VD18 14623617-001